



Implenia

NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2024

Veröffentlichung
26. Februar 2025



Inhalte

Nachhaltigkeit bei Implenia	04
-----------------------------	----

Ziele 2025	26
------------	----

Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	32
---	----

Schonender Umgang mit der Umwelt	44
----------------------------------	----

Attraktives Arbeitsumfeld	64
---------------------------	----

Gesellschaftliches Engagement und Compliance	80
--	----

Finanzielle und operative Exzellenz	90
-------------------------------------	----

Anhang und Nachweis	98
---------------------	----



Zusammenfassung der Indikatoren (Englisch)





Nachhaltigkeit bei Implenia

Als einer der fünf Unternehmenswerte ist Nachhaltigkeit seit 2009 fest in der Kultur von Implenia verankert. Unser Anspruch ist es, Nachhaltigkeit gesamtheitlich zu denken und in den drei Dimensionen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft führend zu sein.



Editorial



GRI 2-22

Liebe Leserinnen und Leser

Bei Implenia ist Nachhaltigkeit ein zentraler Bestandteil des Geschäfts und des Wertesystems. Unsere umfangreichen Anstrengungen, den Wandel zu einer nachhaltigen Bau- und Immobilienbranche aktiv mitzugestalten, wurden erneut durch führende ESG-Ratings wie Morningstar Sustainalytics (Industry Top Rated), MSCI (AAA) und EcoVadis (Goldstatus) bestätigt. Diese Auszeichnungen unterstreichen unsere Position als Branchenleader und unsere Rolle als Vorreiter in nachhaltigem Wirtschaften.

Ein bedeutender Meilenstein des vergangenen Jahres war die Einführung der Social Guideline für den Real Estate Sektor. Sie definiert mögliche Standards und Massnahmen für soziale Nachhaltigkeit in unseren Projekten – von der Entwicklung bis zum Betrieb. Dabei liegt der Fokus auf Themen wie Inklusion, Diversität, Gesundheit oder Komfort zur Schaffung sozialer Mehrwerte für Individuen und Gemeinschaften. Darüber hinaus haben wir mit der Lancierung der neuen Marke Encira unser Angebot für Planung und Beratung in den Bereichen Bauphysik, Akustik, Nachhaltigkeit und Energie auf- und ausgebaut. Interne und externe Projekte können wir nun noch gezielter unterstützen – etwa durch Nachhaltigkeitszertifizierungen, Konzepte zur Kreislaufwirtschaft, Lebenszyklusanalysen sowie Beratungen zu Biodiversität, nachhaltigen Wasserkreisläufen und Klimarisikobewertungen.

Die Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung wachsen stetig, insbesondere durch neue regulatorische Vorgaben. Implenia ist bereit, sich diesen zu stellen und einen aktiven Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft zu leisten. Ein Beispiel dafür ist die erstmalige Erlangung einer Limited Assurance für zentrale Kennzahlen wie die CO₂-Emissionen in Scope 1 sowie HR-, Safety- und Compliance-Daten. Darüber hinaus weisen wir klimabedingte Risiken erstmals separat in unserem Risikomanagement aus und orientieren uns dabei an den Vorgaben der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). Diese strukturierte Herangehensweise ermöglicht es uns, klimarelevante Herausforderungen und Chancen systematisch zu identifizieren und effektive Massnahmen transparent offenzulegen.

Abschliessend möchten wir unsere neuen Mitgliedschaften bei C33 (Circular Economy) und dem ESG Circle of Real Estate (ECORE) sowie die Verlängerung unserer Trägermitgliedschaft beim Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz (NNBS) hervorheben. Unser Engagement für die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft und ressourcenschonende Bauprozesse wird nicht nur durch diese Partnerschaften unterstrichen, sondern auch durch die DGNB-Zertifizierung (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen) erster Hochbau-Baustellen in Deutschland, die Planung und Betrieb nachweislich nachhaltiger gestaltet.

Im Geschäftsjahr 2025 stehen für uns die Definition neuer globaler Nachhaltigkeitsziele bis 2030 und die erstmalige Umsetzung der integrierten Berichterstattung nach CSRD im Fokus. Damit schaffen wir die Möglichkeit, unsere nachhaltige Arbeitsweise in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Unternehmensführung noch präziser darzustellen. Begleiten Sie uns auf dem weiteren Weg, um gemeinsam eine nachhaltige und verantwortungsvolle Zukunft zu gestalten.

André Wyss
CEO

Hans Ulrich Meister
Verwaltungsratspräsident

Implenia auf einen Blick

Als führender Bau- und Immobiliendienstleister entwickelt, realisiert und bewirtschaftet Implenias Lebensräume, Arbeitswelten und Infrastruktur für künftige Generationen in der Schweiz und in Deutschland. Zudem bietet Implenias in weiteren Märkten Tunnelbau und Infrastrukturleistungen an. Entstanden 2006, blickt Implenias auf eine rund 150-jährige Bautradition zurück. Das Unternehmen fasst das Know-how aus hochqualifizierten Beratungs-, Entwicklungs-, Planungs- und Ausführungseinheiten unter einem Dach zu einem integrierten, multinationalen Bau- und Immobiliendienstleister zusammen. Mit ihrem breiten Angebotsspektrum sowie der Expertise ihrer Spezialisten realisiert die Gruppe grosse, komplexe Projekte und begleitet Kunden über den gesamten Lebenszyklus ihrer Bauwerke. Dabei stehen die Bedürfnisse der Kunden und ein nachhaltiges Gleichgewicht zwischen wirtschaftlichem Erfolg sowie sozialer und ökologischer Verantwortung im Fokus. Implenias mit Hauptsitz in Opfikon bei Zürich ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (IMPN, CH0023868554). Alle Finanzaahlen wie auch weitere Angaben zum Geschäftsmodell von Implenias finden sich im **Geschäftsbericht**.



Geschäftsmodell

GRI 2-2, 2-6

Um in verschiedenen Marktsegmenten nachhaltig erfolgreich zu agieren, hat sich Implenla in vier Divisionen organisiert, die jeweils mit gebündelter Expertise und unternehmerischer Eigenverantwortung agieren: Real Estate, Buildings, Civil Engineering und Specialties. Globale Funktionen (Finance, HR, Legal, Marketing/ Communications, Strategy und IT) unterstützen die Divisionen und stellen in ihren Bereichen eine gruppenweite Führung sicher. Um eine starke lokale Verankerung und Kundennähe zu gewährleisten, verfügt Implenla in den Märkten über regionale Organisationen, die ihre Dienstleistungen vor Ort erbringen.

Für seine Kundinnen und Kunden generiert Implenla in allen Phasen des Wertschöpfungsprozesses Mehrwert – basierend auf den strategischen Prioritäten und mit einer klaren Organisation. Mit integrierten Dienstleistungen realisiert Implenla komplexe Projekte und begleitet Auftraggeberinnen und Auftraggeber über den gesamten Lebenszyklus ihrer Bauwerke.

Die Division Real Estate bietet umfassende, nachhaltige Immobilienlösungen an. Als Immobilienentwickler ist Implenla in der Schweiz bereits führend und dabei, das Geschäft in Deutschland auszubauen. Zum Leistungsangebot der Division gehören zudem aktives Asset und Portfolio Management, die Konzeption neuartiger Immobilien-Anlagevehikel sowie die Entwicklung industrialisierter, standardisierter und skalierbarer Immobilienprodukte.

Die Division Buildings bietet die ganzheitliche Beratung, Planung, Konzeption, Ausführung und Bewirtschaftung komplexer Neubauten und anspruchsvoller Modernisierungen. Im Fokus stehen dabei kundenorientierte Lösungen über den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie hinweg. Das Leistungsspektrum deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab und reicht von ersten Analyse- und Planungsschritten – oft noch vor Vertragsabschluss – bis hin zum schlüsselfertigen Gebäude und dessen Bewirtschaftung. Mit Wincasa als eigenständigem Geschäftsbereich innerhalb der Division Buildings optimiert Implenla sein Angebot in der Nutzungsphase. In der Schweiz und in Deutschland gehört Implenla zu den führenden General- und Totalunternehmern.

Die Division Civil Engineering bietet Leistungen in den Bereichen Tunnelbau, Spezialtiefbau sowie Ingenieurbau an. Das Leistungsspektrum reicht von der Planung spezifischer Sonderlösungen bis zur ganzheitlichen Realisierung grosser, komplexer Infrastrukturprojekte. Der Einsatz von digitalen Tools wie BIM (Building Information Modelling) oder neusten Anwendungen der Methode Lean Construction gewinnt dabei immer mehr an Bedeutung. In all diesen Bereichen hat Implenla eine führende Position in der Schweiz und in Deutschland. Im Tunnelbau und damit verbundenen Infrastrukturprojekten ist Implenla auch in weiteren europäischen Märkten tätig.

Die Division Specialties entwickelt Lösungen für Nischen der Baubranche wie Holzbau, Geo- und Vorspanntechnik, Fassadentechnik, Gebäudetechnikplanung, Baulogistik, Bauphysik, Akustik, Nachhaltigkeit & Energie für eine effiziente und nachhaltige Bauindustrie. Um signifikante Veränderungen in der Bauindustrie aktiv mitzuprägen, erweitert die Division ihr Angebotsportfolio laufend mit entsprechenden Leistungen. Innovation und der damit verbundene Mehrwert für die Kunden sind daher ein zentrales Thema – mittels Sondierung von möglichen Akquisitionen, externer Partnerschaften oder durch das interne Innovationsmanagement.

GRI 2-23

Implenla realisiert Lebensräume, Arbeitswelten und Infrastruktur für künftige Generationen. Um die Vision zu erreichen und die Mission zu leben, orientieren sich alle Mitarbeitenden im Alltag stets an den fünf Werten Exzellenz, Kollaboration, Agilität, Integrität und Nachhaltigkeit, welche die Unternehmenskultur prägen und in der täglichen Arbeit gelebt werden.

Vision, Mission und Werte



Governance

GRI 2-9, 2-10, 2-11, 2-15

Das höchste operative Gremium von Implenia ist das Implenia Executive Committee (IEC). Es besteht aus dem CEO, dem CFO, der CHRO, dem General Counsel sowie den vier Division Heads. Das oberste Leitungsorgan der Gruppe ist der **Verwaltungsrat**. Dieser übt die Aufsicht über die Gruppe aus, bestellt und überwacht die Geschäftsführung und legt die Strategie fest. Die sieben Mitglieder sind unabhängig und nehmen innerhalb von Implenia keine operativen Aufgaben wahr.



Organigramm per 31. Dezember 2024

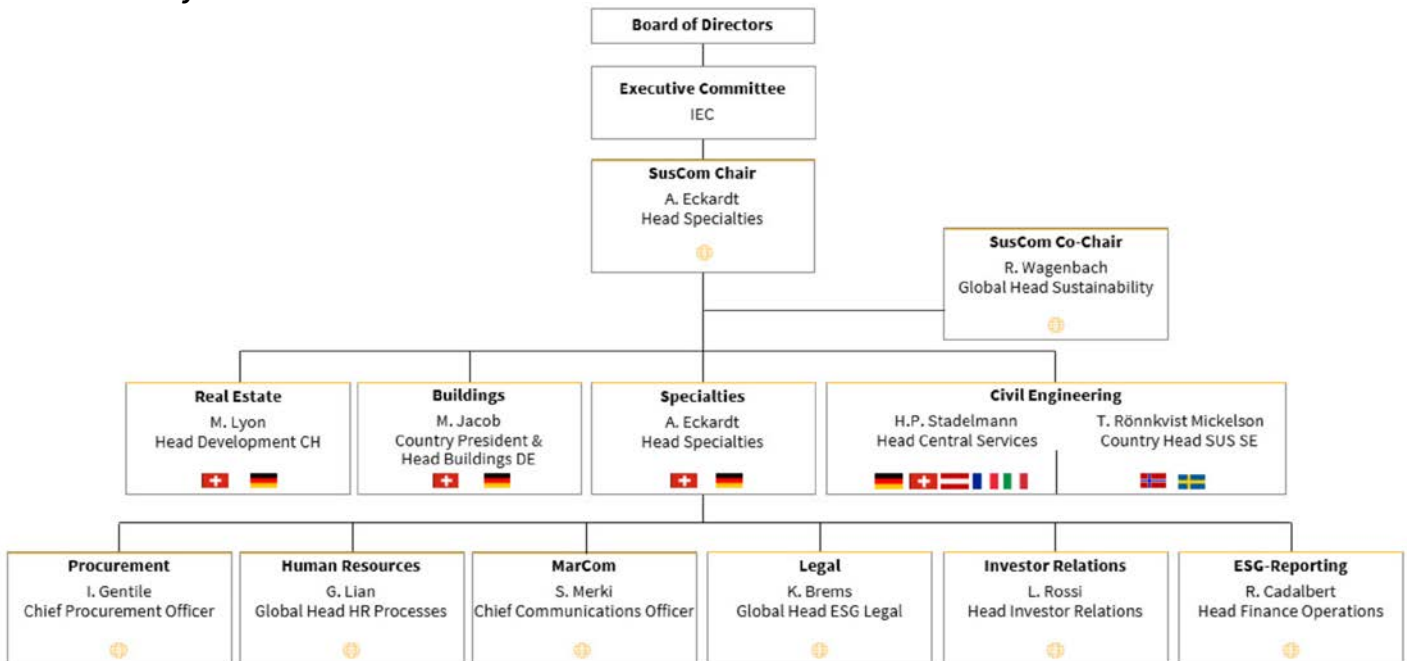
NACHHALTIGKEITSORGANISATION

GRI 2-9, 2-12, 2-13, 2-14, 2-17, 2-23, 2-24

Implenia verfügt über eine Nachhaltigkeitsorganisation mit klarem Auftrag, welche die Verankerung der nachhaltigen Entwicklung im Unternehmen sicherstellt: Das Global Sustainability Team unterstützt die Divisionen und globalen Funktionen dabei, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Zusammen mit den lokalen Nachhaltigkeits-Spezialistinnen und Spezialisten der Divisionen und Länder betreiben die Fachleute das Nachhaltigkeitsmanagement und -reporting, unterstützen Massnahmen in Bauprojekten und bringen Initiativen auf Gruppenebene voran. Dabei werden sowohl projektspezifische Dienstleistungen («Nachhaltiges Bauen» und «Umweltschutz») als auch interne Dienstleistungen («Nachhaltige Implenia», klimabezogene Themen) erbracht. Der Global Head Sustainability berichtet an die Head Division Specialties, welche das Thema Nachhaltigkeit im Implenia Executive Committee vertritt und als Vorsitzende des Sustainability Committees (SusCom) fungiert.

Das SusCom unterstützt und beaufsichtigt das globale Nachhaltigkeitsteam. Unterstützt und beaufsichtigt wird das globale Nachhaltigkeitsteam vom Sustainability Committee (SusCom). Es setzt sich aus Vertretenden sämtlicher Divisionen und der globalen Funktionen zusammen. Der Global Head Sustainability fungiert als Co-Leiter des SusCom. Das SusCom trifft sich viermal pro Jahr, um aktuelle Themen zu besprechen, Nachhaltigkeitsziele zu definieren, neue Vorschriften und Trends zu antizipieren, strategische Entscheidungen zu fällen und gruppenweite Initiativen zu lancieren. Das SusCom prüft auch gemeinsam mit dem IEC die Nachhaltigkeitsberichterstattung, welche abschliessend durch den Verwaltungsrat genehmigt wird.

Sustainability Committee



Das Implenia Executive Committee (IEC) als oberstes operatives Gremium der Gruppe befasst sich regelmäßig mit Fragen der Nachhaltigkeit, genehmigt die erforderlichen Mittel und repräsentiert die Themen gegenüber externen Anspruchsgruppen. Die Head Division Specialties ist Mitglied im IEC und gleichzeitig Vorsitzende des SusCom. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei klimabezogenen Themen, wie beispielsweise der Definition der Dekarbonisierungsstrategie.

Der CEO berichtet dem Verwaltungsrat in jeder ordentlichen Verwaltungsratssitzung (etwa achtmal pro Jahr) über Nachhaltigkeitsthemen. Darüber hinaus informiert die Vorsitzende des SusCom den Verwaltungsrat dreimal jährlich im Detail. Dazu gehören Informationen über den Stand der Nachhaltigkeitsziele und ihrer Erreichung, zum Beispiel die Fortschritte bei der CO₂-Reduktion, die Dekarbonisierungsstrategie bis 2050 sowie Updates zu ESG-Regulierungen. Das Audit Committee, das sich aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammensetzt, tagt mindestens dreimal im Jahr und überwacht sowohl die Finanz- als auch die ESG-Berichterstattung.

Das Erreichen der Nachhaltigkeitsziele von Implenia wirkt sich auf die Vergütung der Mitglieder des IEC aus: 10 Prozent des sogenannten Short Term Incentive hängen davon ab, in welchem Mass jedes Mitglied seine individuellen Ziele im Bereich Nachhaltigkeit erreicht. Der Short Term Incentive macht insgesamt die Hälfte des Grundgehalts aus. In den kommenden Jahren soll hierbei der Fokus auf klimabezogene Themen verstärkt werden.

Der Verwaltungsrat genehmigt die Nachhaltigkeitsstrategie und die langfristigen Gruppenziele. Er berücksichtigt dabei die damit verbundenen Risiken, insbesondere auch klimabezogene Herausforderungen (**mehr dazu**). Das Nachhaltigkeitsziel 2 «**Nachhaltige Lieferkette**» adressiert beispielsweise direkt das Risiko einer nicht-nachhaltigen Lieferkette, indem sichergestellt werden soll, dass mindestens 75% der Vergabesumme an nachhaltige Lieferanten und Subunternehmer gehen.

Zwei Drittel der Mitglieder des Verwaltungsrats verfügen über substanzielle Erfahrungen im Bereich Nachhaltigkeit. Ein Mitglied hält eine Professur im Bereich Bau- und Umweltingenieurwesen und verfügt über fundierte Kenntnisse im Umweltbereich.

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Nachhaltige Entwicklung muss bereichsübergreifend implementiert und im gesamten Unternehmen gelebt werden. Sie ist eine Querschnittsaufgabe, die alle Geschäftstätigkeiten betrifft, und die das Engagement der Mitarbeitenden auf allen Ebenen des Unternehmens erfordert. Deshalb setzt Implenia auf ein integriertes Nachhaltigkeitsmanagement, das ein globales Nachhaltigkeitsteam sowie Spezialisten in den Divisionen und globalen Funktionen umfasst.

Aufgabe der Abteilung Global Sustainability ist es, im Austausch mit Stakeholdern wesentliche Themen aufzugreifen, gruppenweite Standards zu setzen und Massnahmen sowie Ziele für die Divisionen und globalen Funktionen vorzuschlagen. Die Umsetzung der Massnahmen erfolgt immer in Zusammenarbeit mit den betroffenen Divisionen und globalen Funktionen.

Die Umsetzungsverantwortung liegt in der Regel direkt in der operativen Linie der Divisionen oder bei den globalen Funktionen. So verfügt jede Division über verantwortliche Personen zu den Themen Safety, Quality und Sustainability.

Jeweils zu Jahresbeginn definieren die Divisionen und globalen Funktionen auf der Grundlage der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsziele ihre Jahresziele. Während des Jahres treffen sich Divisionsleitung und Zielverantwortliche zu mehreren Besprechungen: Bei der ersten Besprechung werden die Jahresziele diskutiert, bei Bedarf angepasst und verabschiedet. In den nachfolgenden Treffen wird der Fortschritt der Umsetzung besprochen und die nächsten Schritte definiert. Auf diese Weise überprüft Implenia regelmässig, ob die Massnahmen auf Kurs sind, und sorgt für eine Abstimmung der verschiedenen Geschäftsbereiche. Jeweils zum Jahresende ermittelt das Sustainability Committee den Erfüllungsgrad der Nachhaltigkeitsziele ([Link zum Zielecockpit](#)). Dieser Status wird anschliessend zusammen mit dem Nachhaltigkeitsbericht vom IEC und Verwaltungsrat freigegeben.

Anerkennung von Rating Agenturen

Im aktuellen Rating von 2024 durch EcoVadis, dem weltweit grössten Anbieter von Nachhaltigkeitsratings, erzielte Implenia 75 von 100 möglichen Punkten ([Scorecard](#)). Mit diesem Resultat konnte das Unternehmen den Goldstatus des Vorjahres halten und gehört weiterhin zu den besten fünf Prozent der über 100'000 Firmen, die EcoVadis bewertet. Bei der globalen Non-Profit-Organisation CDP erzielte Implenia im Jahr 2024 für den Bereich «Climate Change» erstmals die Ratingnote «B».



Auch in anderen Ratings, die vor allem darauf ausgerichtet sind, nachhaltige Anlagen zu beurteilen, wurde Implenia 2024 als Branchenleader anerkannt, beispielsweise bei Morningstar Sustainalytics und MSCI. Mehr dazu im Kapitel «[Finanzielle und operative Exzellenz](#)».

Nachhaltigkeitsstrategie

Seit 2009 ist Nachhaltigkeit integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und in den Werten verankert. Die folgende Darstellung zeigt die wichtigsten Meilensteine der vergangenen Jahre auf.

2024



Gründung Encira: Dienstleistungen im Bereich Bauphysik, Akustik, Nachhaltigkeit & Energie



Limited Assurance: Erste externe Verifizierung ausgewählter nicht-finanzieller Kennzahlen

2023



Doppelte Wesentlichkeitsanalyse



«Code of Conduct for External Business Partners»

2022



Einführung der Sustainability Academy



EcoVadis Gold Rating

2021



Gruppenweites Reporting von Umweltvorfällen



Erstes Unternehmen der Kategorie «Construction & Engineering» mit einem MSCI AAA Rating

2020



Bestimmung der Nachhaltigkeitsziele 2025

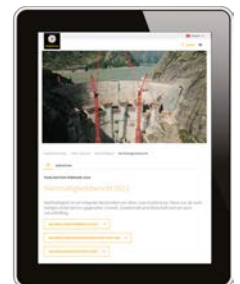


Erster gruppenweiter CO₂-Fussabdruck

8. Nachhaltigkeitsbericht (Reporting year 2024)



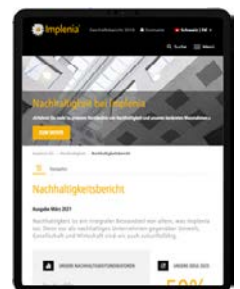
7. Nachhaltigkeitsbericht (Reporting year 2023)



6. Nachhaltigkeitsbericht (Berichtsjahr 2022)



5. Nachhaltigkeitsbericht (Ausgabe März 2021 - Update August 2022)



2019



Neues Sustainability Committee



Aktualisierung des internen Nachhaltigkeitsstandards GeNaB

2018



Unterstützung von «Smiling Gecko»



Nachhaltiges Lieferantenmanagement

2017



Nachhaltigkeits-Workshop



Eröffnung neue Holzbau-Produktionshalle

2016



Umweltkonzept



Digitalisierungsstrategie

2015



Stakeholder-Dialog



Stärkung der Sicherheitskultur

2014

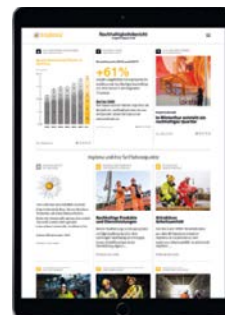


SNBS-Pilotprojekt «Schorenstadt»



Code of Conduct

4. Nachhaltigkeitsbericht (Ausgabe August 2018 – Update Mai 2020)



3. Nachhaltigkeitsbericht 2014/2015



2013



CO₂-Fussabdruck, Schweiz

2012



Gründungsmitglied des
Netzwerk Nachhaltiges
Bauen Schweiz (NNBS)



Gründung Sustainability
Committee

2011



Eco-Drive Schulungen

2010



5 Nachhaltigkeits-
Schwerpunkte



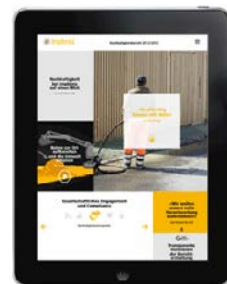
Interner Nachhaltigkeits-
Standard GeNaB®

2009



Vision, Werte und Strategie

2. Nachhaltigkeitsbericht 2012/2013



1. Nachhaltigkeitsbericht 2011



DIALOG MIT ANSPRUCHSGRUPPEN

Im Folgenden ist der Umgang mit den wichtigsten Anspruchsgruppen kurz beschrieben.

Mitarbeitende

Alle Führungskräfte von Implenia sind angehalten, mit ihren Mitarbeitenden einen aktiven Dialog zu pflegen. Dazu dienen insbesondere die Zielvereinbarungsgespräche und Leistungsbeurteilungen, die jedes Jahr durchgeführt werden. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über verschiedene interne Kommunikationsinstrumente, unter anderem das Implenia Intranet, das Mitarbeitendenmagazin «**Impact**», physische und virtuelle Veranstaltungen sowie Newsletter auf allen organisatorischen Ebenen.

Implenia kommuniziert zudem über verschiedene interne und externe Social-Media-Plattformen, um die Vernetzung und den Dialog der Mitarbeitenden mit- und untereinander zu fördern. Dazu gehören neben dem Intranet und Viva Engage auch externe Plattformen wie **LinkedIn**, **Facebook** oder **Instagram**.

Kundinnen und Kunden

Die Kundinnen und Kunden stehen bei Implenia im Mittelpunkt. Neben regelmässigen Kontakten auf Projektebene pflegt das Unternehmen auch einen projektunabhängigen Austausch mit seinen Kundinnen und Kunden. Dieser kontinuierliche Dialog ist essenziell, um ein gegenseitiges Verständnis zu fördern und wertvolle externe Perspektiven zu gewinnen.

Zusätzlich zu direkten Gesprächen führt Implenia systematische Kundenzufriedenheitsbefragungen durch, um Verbesserungspotenziale zu erkennen. Durch die frühzeitige Einbindung in die Planungsphasen identifiziert das Unternehmen Möglichkeiten für nachhaltigere Lösungen und berät umfassend zu Varianten und Optimierungen.

Aktionär/-innen und Investor/-innen

Implenia verfolgt eine offene, transparente und zeitnahe Informationspolitik im Interesse der Aktionärinnen und Aktionäre, sowie Investorinnen und Investoren. Mit seiner laufenden Berichterstattung stellt das Unternehmen die zeitliche und inhaltliche Gleichbehandlung seiner Anspruchsgruppen sicher.

Unter der Rubrik «**Medien & Investoren**» auf der Unternehmenswebseite sind umfangreiche Informationen für sämtliche Marktteilnehmende, Medienschaffende und Interessierte online verfügbar. Unter der Rubrik «**Nachhaltiges Investment**» finden sich weiterführende Angaben für nachhaltig orientierte Anlegerinnen und Anleger.

Geschäftspartner

Implenia achtet darauf, dass Geschäftspartner die Grundwerte des Unternehmens teilen. Der **Code of Conduct for External Business Partners** nimmt auch Subunternehmen, Lieferanten und Hersteller in die Pflicht. Implenia verfügt zudem über ein Lieferantenmanagementsystem. Dieses erhöht die Transparenz der Geschäftsbeziehungen und fördert eine Kommunikation auf Augenhöhe mit Lieferanten und Subunternehmen. So finden regelmässig Audits mit den wichtigsten Zulieferbetrieben statt, bei denen gemeinsam Verbesserungsmassnahmen diskutiert werden.

Behörden

Implenia legt Wert auf ein offenes und professionelles Verhältnis mit staatlichen Institutionen. Das Unternehmen setzt sich intensiv dafür ein, die gesetzlichen Bestimmungen in seinem stark regulierten Tätigkeitsfeld einzuhalten. Im Falle von vermuteten oder tatsächlichen Gesetzesverstössen kooperiert das Unternehmen vollumfänglich mit den Behörden, unterstützt die Ermittlungen und informiert transparent darüber.

Intensive Kontakte zur öffentlichen Hand gibt es zudem im Rahmen von städtebaulichen Entwicklungsprojekten und Infrastrukturprojekten. Implenia treibt solche bedeutenden Vorhaben jeweils in enger Abstimmung mit den zuständigen Verwaltungsstellen voran und führt bevorzugt Architekturwettbewerbe durch. Dieses Vorgehen trägt dazu bei, hinsichtlich Nachhaltigkeit, Funktion und Ästhetik höchste Ansprüche zu erfüllen.

Sozialpartner

Als einer der grössten Arbeitgeber in der Baubranche trägt Implenla eine besondere Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden. Aus diesem Grund pflegt die Geschäftsleitung einen steten und aktiven Dialog mit den Sozialpartnern. Anlässlich regelmässiger Treffen werden Informationen ausgetauscht und gegenseitige Bedürfnisse diskutiert.

Verbände

Vertreterinnen und Vertreter von Implenla engagieren sich in verschiedenen Organisationen und Verbänden, wie beispielsweise dem Baumeisterverband und seinen Sektionen und Fachverbänden in der Schweiz, im Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz (NNBS) oder dem Hauptverband der deutschen Bauindustrie in Deutschland. Auch Naturschutzverbände sind wichtige Gesprächspartner im Tätigkeitsfeld von Implenla. Die aktive Mitwirkung in Wirtschafts- und Fachverbänden sowie Kammern der jeweiligen Länder fördern einen offenen Dialog. Mit diesem Engagement unterstreicht Implenla seinen Anspruch, den Wandel hin zu einer nachhaltigen Bau- und Immobilienbranche gemeinsam mit Kunden und Partnern aktiv voranzutreiben.

Lokale Bevölkerung

Bei grösseren Bauvorhaben bezieht Implenla die Gemeinden und die lokale Bevölkerung mit in die Planung oder Umsetzung ein. Die Bandbreite der Aktivitäten reicht von Informationsanlässen über Baustellenbesichtigungen bis hin zum gezielten Dialog mit Anspruchsgruppen.

Medien

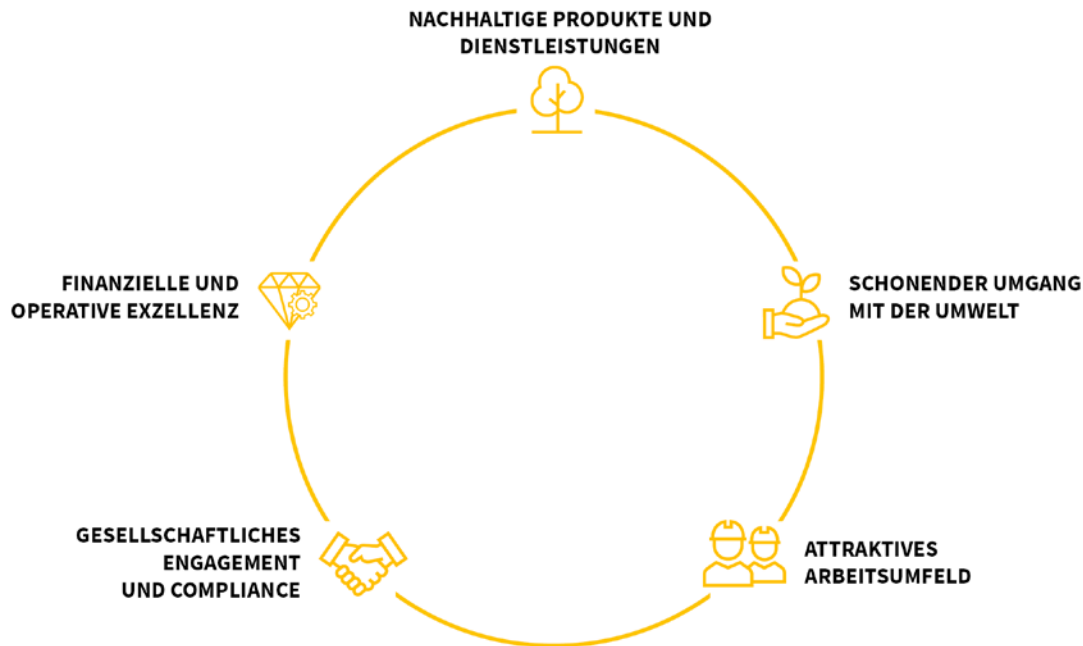
Implenla betreibt eine aktive und offene Kommunikationspolitik. Corporate Communications informiert Medien zeitnah und umfassend über wichtige Ereignisse. Medienschaffende werden regelmässig zu Informationsanlässen eingeladen, damit sie sich persönlich oder virtuell über die Tätigkeiten und die Geschäftsentwicklung auf dem Laufenden halten können. Das Unternehmen schafft so Transparenz gegenüber seinen Anspruchsgruppen und der breiten Öffentlichkeit.

Gesellschaft

Die Medienarbeit stellt nur einen Teil der Informationsanstrengungen der Gruppe dar. Ein weiterer wichtiger Pfeiler der Kommunikation ist der direkte Kontakt mit den Menschen, um ihnen einen Einblick in die Welt von Implenla zu ermöglichen. So lädt das Unternehmen in der Schweiz und in Deutschland Schulkinder zur Besichtigung von Werkhöfen und Bauprojekten ein, zum Beispiel im Rahmen des jährlichen **Zukunftstags**. Auch Implenla Norwegen präsentiert seine Projekte der Öffentlichkeit und lud beispielsweise die gesamte Bevölkerung von Oslo ein, die grosse Metrobaustelle in Augenschein zu nehmen. In Kooperation mit Universitäten und weiteren Bildungsinstitutionen erhalten Studierende verschiedener Fachrichtungen die Möglichkeit, Einblicke in unterschiedliche Unternehmensbereiche zu gewinnen und ausgewählte Projekte zu besichtigen.

WESENTLICHE THEMEN

Die Nachhaltigkeitsstrategie von Implenia basiert auf fünf thematischen Schwerpunkten, die das Unternehmen erstmals 2010 definierte und seither konsequent verfolgt. Diese Schwerpunkte decken die ökonomische, ökologische und soziale Dimension einer nachhaltigen Entwicklung ab und prägen das Nachhaltigkeitsengagement der ganzen Gruppe. Sie bilden auch das Gerüst dieses Nachhaltigkeitsberichts.

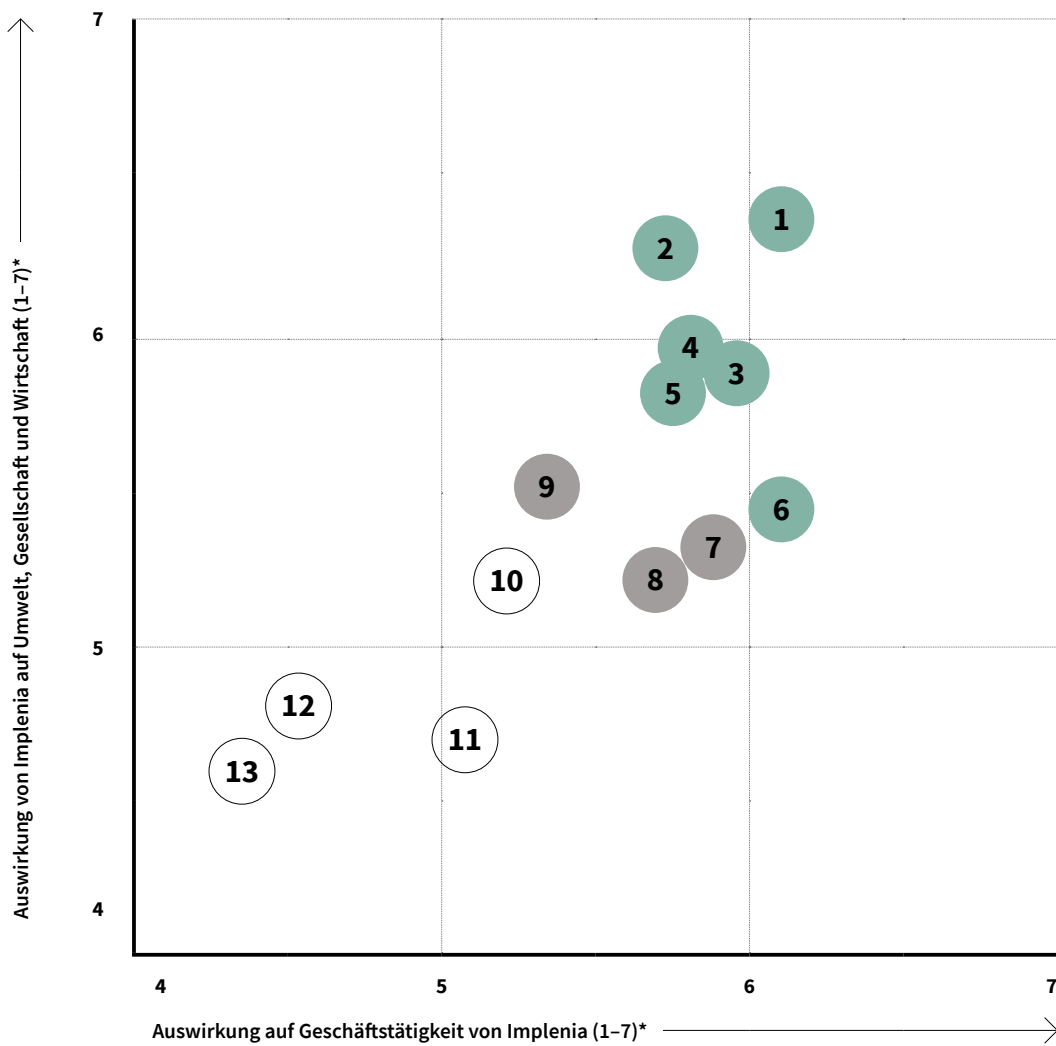


2015 führte Implenia gemeinsam mit internen und externen Anspruchsgruppen eine erste Wesentlichkeitsanalyse nach Vorgaben der GRI Standards durch. Die Auswahl wurde danach alle zwei Jahre intern überprüft und bei Bedarf ergänzt.

Im Jahr 2023 erstellte Implenia eine grundlegend neue Analyse nach dem Ansatz der «doppelten Wesentlichkeit». Neben den bisher identifizierten Themen wurden dabei auch Aspekte berücksichtigt, die Teil der GRI- und ESRS-Standards (European Sustainability Reporting Standards) sind. 2024 wurde die doppelte Wesentlichkeitsanalyse vom globalen Nachhaltigkeitsteam geprüft, präzisiert und dem SusCom präsentiert. Dabei wurden die wesentlichen Themen aus dem Vorjahr bestätigt. Die Präzisierungen der spezifischen Auswirkungen, Risiken und Chancen der ESRS-Themenstandards werden in die Erarbeitung der Inhalte des Berichts 2025 einfließen. Dieser wird nach der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) erstellt. Ausserdem bilden die wesentlichen Themen die Basis für die neuen Nachhaltigkeitsziele ab 2026.

Der doppelte Wesentlichkeitsansatz zielt darauf ab, erstens die Einflüsse eines Unternehmens auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft (Inside-Out-Perspektive) und zweitens die finanziellen Auswirkungen, also Chancen und Risiken von Nachhaltigkeitsthemen auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens (Outside-In-Perspektive) zu bewerten. Entsprechend wurden in einer internen Umfrage bei Mitgliedern des Verwaltungsrats, des IEC, des oberen Managements und bei den Nachhaltigkeitsspezialisten die wichtigsten Themen identifiziert, die einen finanziellen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben. Die Auswirkungen von Implenia auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft wurden zudem von externen Stakeholdern in einer Online-Umfrage bewertet. Dazu gehörten wichtige Kunden, Lieferanten, NGO, Investoren, Banken, Universitäten, Verbände, Gewerkschaften, Wettbewerber, Medien und Behörden.

○ nicht wesentlich ● wesentlich ● sehr wesentlich 1 - 13 Ranking der 13 beurteilten Themen



Beurteilte Themen

- | | |
|------------------------------|----------------------------|
| 1 Gesundheit und Sicherheit | 8 Wirtschaftliche Leistung |
| 2 Interne Arbeitsbedingungen | 9 Externe Arbeitskräfte |
| 3 Kreislaufwirtschaft | 10 Kundendienst |
| 4 Integrität | 11 Wasser |
| 5 Umweltschutz | 12 Lokale Gemeinschaften |
| 6 Energie & CO ₂ | 13 Biodiversität |
| 7 Lieferkette | |

* Die Grafik zeigt einen Ausschnitt der Wesentlichkeitsmatrix. Keines der Themen erzielte eine Bewertung unter 4

Auf der Grundlage dieser umfangreichen Analyse wurden die folgenden wesentlichen Themen gemäss GRI-Standards identifiziert. Die Kapitel, in denen Ziele und Massnahmen zu wesentlichen Themen erläutert werden, sind jeweils verlinkt:

- **Gesundheit und Sicherheit** (GRI: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz)
- **Interne Arbeitsbedingungen** (GRI: Beschäftigung, Diversität und Chancengleichheit, Aus- und Weiterbildung)
- **Kreislaufwirtschaft** (GRI: Materialien, Abfall)
- **Integrität** (GRI: Korruptionsbekämpfung, Wettbewerbswidriges Verhalten, Nichtdiskriminierung)
- **Umweltschutz** (GRI: Abfall)
- **Energie und CO₂** (GRI: Energie, Emissionen)
- **Lieferkette** (GRI: Umweltbewertung der Lieferanten, Soziale Bewertung der Lieferanten)
- **Wirtschaftliche Leistung** (GRI: Wirtschaftliche Leistung)
- **Externe Arbeitskräfte** (GRI: Beschäftigung)

RISIKEN UND CHANCEN AUFGRUND DES KLIMAWANDELS

Risikomanagement bei Implenla

Als Bau- und Immobiliendienstleister mit einem breiten Portfolio ist Implenla in unterschiedlicher Weise vom Klimawandel betroffen. Das aktive Management von Chancen und Risiken ist ein zentraler Pfeiler der erfolgreichen Unternehmensführung. Deshalb setzt Implenla ein umfassendes Enterprise Risk Management (ERM) um, das auf integrierten Prozessen und klar definierten Verantwortlichkeiten basiert.

Das ERM hilft Implenla auch bei der Beurteilung von Chancen und Risiken im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsthemen und Klimawandel. Diese werden in einem jährlichen Zyklus durch einen standardisierten Prozess identifiziert, bewertet, gesteuert, überwacht und rapportiert, um daraus entsprechende Massnahmen abzuleiten. Dazu hat Implenla für sämtliche Risiken fünfstufige Auswirkungsskalen (Impact Scales) definiert, wobei jeweils die mögliche Auswirkung als auch die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikos bewertet werden. Diese Auswirkungsskalen werden auch in der doppelten Wesentlichkeitsanalyse von Implenla verwendet, um die Risiken mit der Nachhaltigkeitsstrategie zu verbinden.

So schafft das ERM Entscheidungsgrundlagen und unterstützt das Management bei der Erreichung der strategischen und operativen Ziele. Die Geschäftsleitung identifiziert zweimal pro Jahr die relevantesten Risiken – inklusive klimabezogener Risiken. Im Verwaltungsrat behandelt das Audit Committee alle Angelegenheiten im Bereich Risk Management.

Prozess zur Identifikation von Klimarisiken

Implenla baut den Risikoprozess kontinuierlich aus und orientiert sich dabei an den Empfehlungen der internationalen Task Force on Climate-related Financial Disclosures (**TCFD**). In Übereinstimmung mit den TCFD-Empfehlungen berücksichtigt das Unternehmen sowohl physische Risiken, wie die zunehmende Häufigkeit extremer Wetterereignisse, als auch Übergangsrisiken, wie regulatorische Änderungen und Verschiebungen in der Marktnachfrage. Um die Bedeutung dieser Risiken zu bewerten, werden qualitative und quantitative Methoden verwendet.

Für die aktuelle klimabezogene Risikoanalyse verwendet Implenla das Net Zero Emissions by 2050 Scenario (**IEA NZE 2050**). Dieses Szenario enthält einen Fahrplan zur Reduzierung der globalen energiebedingten CO₂-Emissionen auf netto Null bis 2050 und zielt darauf ab, den Temperaturanstieg im Einklang mit dem Pariser Abkommen auf 1,5 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. In einem nächsten Schritt wird das Unternehmen im Jahr 2025 weitere Klimaszenarien einbeziehen, um sein Bewusstsein zu schärfen und seine Bereitschaft zu erweitern, unter verschiedenen Bedingungen finanziell nachhaltig zu bleiben.

Implenia bewertet klimabezogene Risiken, indem die potenziellen finanziellen Effekte auf Einnahmen, Ausgaben, Vermögenswerte und Verbindlichkeiten analysiert werden. Dabei werden verschiedene Klimaszenarien berücksichtigt, um mögliche Auswirkungen auf den Betrieb, die finanzielle Leistungsfähigkeit und die strategischen Ziele abzuschätzen.

Im Rahmen des Risikobewertungsprozesses berücksichtigt Implenia insbesondere jene Faktoren, die für das Unternehmen von spezifischer Relevanz sind. Dazu gehören allgemeine Trends in den Bau- und Immobilienmärkten, anstehende Gesetzesänderungen und sich abzeichnende Trends in den relevanten Märkten. Dabei bezieht das Unternehmen regionale Unterschiede und verschiedene Zeithorizonte mit ein. Die Risiken werden über kurz- (bis 1 Jahr), mittel- (2–5 Jahre) und langfristige (über 5 Jahre) Zeiträume beurteilt. Dies entspricht den Zeithorizonten, welche Implenia für die Finanzplanung verwendet.

Während des Bewertungsprozesses wurden die potenziellen finanziellen Auswirkungen, die Wahrscheinlichkeit und die Minderungsmaßnahmen für jedes hochprioritäre klimabezogene Risiko ermittelt. Diese detaillierte Analyse ermöglicht es, wirksame Strategien zur Bewältigung dieser Risiken zu entwickeln und die sich bietenden Chancen beim Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft zu nutzen.

Übersicht der identifizierten klimabedingten Risiken

Die folgenden Tabellen zeigen die Analyse, die im Rahmen des IEA NZE 2050-Szenarios in Übereinstimmung mit der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) durchgeführt wurde.

Transitionsrisiken

Politik & Recht

Klimabedingte Risiken	Mögliche finanzielle Auswirkungen	Wahrscheinlichkeit	Risikominderungsmaßnahmen
Nichterfüllung der ESG-Kriterien	<ul style="list-style-type: none"> ■ Potenzieller Verlust von Investorinnen und Investoren sowie Kundinnen und Kunden ■ Potenzielle Auswirkungen auf die Aktienkursentwicklung ■ Erhöhte Fremdkapitalkosten 	Wahrscheinlich	<ul style="list-style-type: none"> ■ Datenqualität verbessern und ESG-Indikatoren erweitern ■ Ziele vorantreiben ■ Berichte für Ratings aktualisieren ■ Regelmässige Sitzungen zur ESG-Strategie
Nichteinhaltung von Umweltstandards im Bausektor	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verlust von Marktanteilen oder eine geringere Marktpresenz ■ Negative Auswirkungen auf das Auftragsbuch ■ Verlust an Vertrauen sowohl bei privaten als auch bei staatlichen Kundinnen und Kunden 	Möglich	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verbesserung des Bewusstseins für Umweltstandards bei Projektmanagerinnen und -managern durch regelmässige Aus- und Weiterbildung
Erhöhter CO₂-Preis	<ul style="list-style-type: none"> ■ Erhöhte Ausgaben für CO₂-intensive Materialien ■ Höhere Projektkosten ■ Geringere Gewinne ■ Rechtliche Strafen ■ Wettbewerbsnachteile 	Möglich	<ul style="list-style-type: none"> ■ Überwachung der Auswirkungen der CO₂-Preis-Regulierungen auf das Unternehmen und seine Lieferkette ■ Reduzieren von CO₂-intensiven Materialien oder ersetzen durch CO₂-ärmere Alternativen

Markt

Klimabedingte Risiken	Mögliche finanzielle Auswirkungen	Wahrscheinlichkeit	Risikominderungs-massnahmen
Verändertes Kundenverhalten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Marktanteilsverluste ■ Umsatzeinbussen ■ Geringere Einnahmen 	Möglich	<ul style="list-style-type: none"> ■ Laufende Beobachtung der Markttrends ■ Weiterentwicklung von Produkten und Services zur Erfüllung der sich entwickelnden Anforderungen an Nachhaltigkeit und Effizienz
Verfügbarkeit und steigende Kosten von Rohstoffen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Höhere Projektkosten ■ Projektverzögerungen ■ Durchführbarkeitsrisiken ■ Geringeres Portfolio-Angebot 	Möglich	<ul style="list-style-type: none"> ■ Analyse der Lieferketten auf Risiken ■ Verbesserung der Prognosen und Sicherheitsbestände ■ Förderung erneuerbarer Materialien und der Vielfalt innerhalb der Lieferkette
Nicht-nachhaltige Lieferkette	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bussgelder ■ Rechtsstreitigkeiten ■ Reputationsschäden ■ Vertrauensverlust 	Wahrscheinlich	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verfolgung des Nachhaltigkeitsziels «Nachhaltige Lieferkette» ■ Verbesserung der Berichterstattung über die Wertschöpfungskette ■ Konzentration auf die Nachhaltigkeit der Lieferkette in vier Schlüsselbereichen: Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung

Technologie

Klimabedingte Risiken	Mögliche finanzielle Auswirkungen	Wahrscheinlichkeit	Risikominderungs-massnahmen
Umstellung auf emissionsärmere Technologien und Produkte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Finanzielle Aufwendungen im Falle eines raschen Übergangs 	Möglich	<ul style="list-style-type: none"> ■ Integration emissionsarmer Technologien und Einführung energieeffizienter Methoden ■ Beschaffung nachhaltiger Materialien ■ Investitionen in Forschung und Entwicklung und Überwachung von Vorschriften
Komplexere Konstruktionsmethoden	<ul style="list-style-type: none"> ■ Höhere Kosten, Projektverzögerungen ■ Erhöhter Ressourcenbedarf ■ Geringere Gewinnspannen ■ Beeinträchtigung der betrieblichen Effizienz 	Möglich	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verbesserung des Bewusstseins für Nachhaltigkeitszertifizierungen für Kalkulatorinnen und Kalkulatoren sowie Projektmanagerinnen und Projektmanager ■ Verbesserung der Fähigkeiten der Mitarbeitenden für fortschrittliche Technologien und Nachhaltigkeit

Reputation

Klimabedingte Risiken	Mögliche finanzielle Auswirkungen	Wahrscheinlichkeit	Risikominderungs-massnahmen
Negatives Stakeholder-Feedback	<ul style="list-style-type: none"> ■ Reputationsschäden ■ Vertrauensverlust ■ Geringere Rentabilität und Wettbewerbsfähigkeit (z. B. Greenwashing-Vorwürfe) 	Möglich	<ul style="list-style-type: none"> ■ Transparente Kommunikation mit den Beteiligten durch aktuelle Berichterstattung ■ Bereitstellung von Feedback-Mechanismen
Unzureichend auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Prozesse	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bussgelder wegen Nichteinhaltung von Vorschriften ■ Umsatzeinbussen aufgrund von Rufschädigung ■ Höhere Betriebskosten aufgrund von Ineffizienzen 	Möglich	<ul style="list-style-type: none"> ■ Nachhaltigkeitsschulungen ■ Regelmässige Überprüfung und Aktualisierung der Prozesse zur Einhaltung der Nachhaltigkeitsanforderungen

Physische Risiken

Akut

Klimabedingte Risiken	Mögliche finanzielle Auswirkungen	Wahrscheinlichkeit	Risikominderungs-massnahmen
Extreme Wetterereignisse	<ul style="list-style-type: none"> ■ Erhöhte Betriebskosten ■ Einnahmeverluste ■ Unterbrechungen der Lieferkette ■ Schäden an der Infrastruktur 	Wahrscheinlich	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schutz der Mitarbeitenden ■ Planung für Notfälle ■ Versicherung gegen Schäden ■ Stärkung der Lieferkettenlogistik

Chronisch

Klimabedingte Risiken	Mögliche finanzielle Auswirkungen	Wahrscheinlichkeit	Risikominderungs-massnahmen
Anhaltend höhere Temperaturen und Anstieg des Meeresspiegels	<ul style="list-style-type: none"> ■ Erhöhte Kosten für Kühlung und Wartung ■ Kosten für Hochwasserschutzmassnahmen 	Wahrscheinlich	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schutz der Mitarbeitenden ■ Gestaltung von Gebäuden mit geeigneten Materialien ■ Verstärkte Forschung und Entwicklung für Innovationen

Die Vielfalt der Märkte und Leistungen von Implenla beeinflusst sowohl die Art als auch den Schweregrad der Risiken, da verschiedene Regionen und Aktivitäten unterschiedlichen ökologischen Herausforderungen und regulatorischen Rahmenbedingungen ausgesetzt sein können. Die Tabelle zeigt die Risikoanalyse im Zusammenhang mit dem Klimawandel auf Gruppenebene.

Im Rahmen des TCFD-orientierten Ansatzes definiert Implenla gezielte Risikominderungsmaßnahmen, die darauf ausgerichtet sind, sowohl die Wahrscheinlichkeit des Eintretens eines Risikos als auch dessen potenzielle finanzielle Auswirkungen zu verringern. Diese Massnahmen werden in die strategische Planung integriert, um sicherzustellen, dass Risiken aktiv bearbeitet und mit den langfristigen Nachhaltigkeitszielen von Implenla in Einklang gebracht werden. Die in der obenstehenden Tabelle angegebenen Wahrscheinlichkeiten basieren daher auf den Ausgangsbedingungen ohne Berücksichtigung der Minderungsmaßnahmen.

Dabei beachtet Implenla die Unterschiede in der Art der Übergangsrisiken und der physischen Risiken sowie die geografische Vielfalt seiner Märkte. Physische Risiken (z. B. extreme Wetterereignisse) treten unabhängig von Minderungsmaßnahmen auf. In diesen Fällen zielen Minderungsmaßnahmen darauf ab, die potenziellen finanziellen und betrieblichen Auswirkungen zu minimieren.

Ausblick

Implenla beabsichtigt, künftig auch die Chancen zu identifizieren, die sich aus dem Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft ergeben, und deren finanzielle Effekte zu beschreiben. Zu diesen Chancen gehören Investitionen in Projekte für erneuerbare Energien, die Verbesserung der Energieeffizienz im Betrieb und die Entwicklung nachhaltiger Baupraktiken. Durch die Integration dieser Chancen in unseren Enterprise Risk Management-Prozess stellen wir sicher, dass sie – ebenso wie die Risiken – systematisch berücksichtigt werden.

In den kommenden zwei Jahren wird Implenla die finanziellen Auswirkungen klimabezogener Risiken auch in die Finanzplanungssysteme integrieren. Dieser integrierte Ansatz wird unsere Finanzstrategie mit dem Klimarisikomanagement noch besser in Einklang bringen und die langfristige finanzielle Nachhaltigkeit unterstützen.

AUSWIRKUNG VON RISIKEN UND CHANCEN BEI WEITEREN WESENTLICHEN THEMEN

Im Enterprise Risk Management berücksichtigt Implenla neben Klimarisiken auch weitere Risiken mit Nachhaltigkeitsbezug im Zusammenhang mit den Nachhaltigkeitsschwerpunkten und wesentlichen Themen. Auf dieser Grundlage legte das Unternehmen seine Nachhaltigkeitsziele für 2025 fest.



Nachhaltige Produkte & Dienstleistungen

- Die Realisierung von Immobilien- und Infrastrukturprojekten belastet die Umwelt – hauptsächlich in Form von Emissionen. Die Art und Weise, wie geplant und gebaut wird, wirkt sich nicht nur während des Bauens, sondern auch indirekt auf die Emissionen während der Nutzungsphase eines Bauobjekts aus, etwa durch die Wahl der Energiequellen für Heizung und Kühlung.
- Ein Grossteil der Emissionen fällt bereits bei der Herstellung und Lieferung von Bauprodukten an. Es gilt, Lieferanten und Subunternehmen, wie auch die eigenen Mitarbeitenden zu sensibilisieren.

Betroffene wesentliche Themen: Kreislaufwirtschaft, Energie & CO₂, Lieferkette



Schonender Umgang mit der Umwelt

- Die Bauindustrie verursacht beträchtliche Mengen an Bauabfällen und zählt zu den Grossverbrauchern fossiler Energie und demzufolge zu den grössten CO₂-Emittenten.
- Kenntnisse über die Umweltauswirkungen und über mögliche Umweltvorfälle auf Baustellen sind ebenso wichtig wie das Verankern von Umweltschutzmassnahmen in allen Kernprozessen.
- Das Konzept der Kreislaufwirtschaft – etwa die Wiederverwendung von Ausbruchsmaterial aus dem Tunnelbau oder die Verwertung von Restbeton – trägt zur Schonung der Umwelt bei.

Betroffene wesentliche Themen: Kreislaufwirtschaft, Umweltschutz, Energie & CO₂



Attraktives Arbeitsumfeld

- In der Bauindustrie herrscht ein hohes Unfallrisiko. Die Gewährleistung einer sicheren Arbeitsumgebung hat für Implenia höchste Priorität.
- In der Bauindustrie besteht Fachkräftemangel. Die Aus- und Weiterbildung des eigenen Fachpersonals ist daher entscheidend für den nachhaltigen Erfolg.
- Für die Leistungsfähigkeit, die Kultur und Beständigkeit des Unternehmens ist die langfristige Bindung und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden zentral.

Betroffene wesentliche Themen: Gesundheit und Sicherheit, Interne Arbeitsbedingungen



Gesellschaftliches Engagement & Compliance

- Die fortwährende Sensibilisierung der Mitarbeitenden und die Verankerung der im Code of Conduct festgelegten Werte in den Unternehmensprozessen sind notwendig, um Verstösse zu verhindern.
- Die Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten von Implenia auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft sind weitreichend. Es ist wichtig, dass sich Implenia aktiv an der langfristigen Entwicklung seines unmittelbaren und globalen Umfelds beteiligt.

Betroffene wesentliche Themen: Integrität, Lieferkette, Externe Arbeitskräfte



Finanzielle & operative Exzellenz

- Als internationale Gruppe ist es wichtig, dass Erfahrungen und Fachwissen sowohl innerhalb der einzelnen Geschäftsbereiche als auch unternehmensübergreifend geteilt werden.

Betroffene wesentliche Themen: Wirtschaftliche Leistung

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

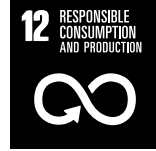
Implenia orientiert sich bei seinem Engagement an den Sustainable Development Goals (SDG) der UNO. Die Gruppe will mit ihren Nachhaltigkeitsleistungen dazu beitragen, dass die Weltgemeinschaft diese Ziele erreicht, insbesondere bei folgenden SDG:



Nachhaltige Produkte & Dienstleistungen



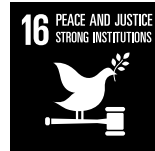
Schonender Umgang mit der Umwelt



Attraktives Arbeitsumfeld



Gesellschaftliches Engagement & Compliance



Finanzielle & operative Exzellenz



ZIELE 2025

Auf der Grundlage einer umfassenden Wesentlichkeitsanalyse mit internen und externen Anspruchsgruppen sowie unter Berücksichtigung der UNO Sustainable Development Goals (SDG) hat sich Implenla langfristige Nachhaltigkeitsziele gesetzt. Die aktuellen Ziele sollen bis Ende 2025 erreicht werden. Implenla berichtet im **Ziel-Cockpit** laufend transparent über den Bearbeitungsstand und Erreichungsgrad. Dort sind auch die abgeleiteten Unterziele der Divisionen und globalen Funktionen ersichtlich.

Implenla arbeitet derzeit an der Festlegung neuer Ziele über das Jahr 2025 hinaus. Diese werden im Nachhaltigkeitsbericht 2025, der im Februar 2026 veröffentlicht wird, vorgestellt. Zum selben Zeitpunkt wird das Unternehmen auch den kurz-, mittel- und langfristigen Dekarbonisierungspfad präzisieren.

STANDARDS UND REGULIERUNGEN

Die ESG-Regulierungen in den Märkten von Implenla haben in den vergangenen Jahren stetig zugenommen und stellen erhöhte Anforderungen an das Unternehmen. Diese nationalen und internationalen Gesetze, Richtlinien und Verordnungen werden laufend durch Arbeitsgruppen unter Führung des 2023 gegründeten ESG-Reporting-Kernteam – bestehend aus Vertretenden von Finance, Legal und Sustainability – und unter Einbezug der davon beeinflussten Abteilungen und des Implenla Executive Committee analysiert. Erforderliche Massnahmen werden schrittweise umgesetzt. Dazu gehört auch, die gesetzlich vorgeschriebenen Informationen transparent bereitzustellen. Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit dem Schweizer Obligationenrecht (Art. 964 ff.) erstellt.

Implenla orientiert seine Nachhaltigkeitsaktivitäten insbesondere an den nachfolgend aufgeführten Regulierungen:

- EU Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)
- EU Taxonomy for Sustainable Activities
- EU Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD)
- Schweizer Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr)
- Schweizerisches Obligationenrecht (OR) – Transparenz über nichtfinanzielle Belange (Art. 964a ff.) und bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (Art. 964j ff)
- Transparenz über nichtfinanzielle Belange (Schweizer Obligationenrecht Art. 964b OR)
- Deutsches Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LKSG)
- Norwegisches Transparenzgesetz





Ziele 2025

2020 legte Implenia seine globalen Nachhaltigkeitsziele erstmals auf fünf Jahre aus. Dieses Ziel-Cockpit informiert aktuell und transparent über unsere Ziele, Unterziele sowie deren Bearbeitungsstand.

Seit 2020 hat Implenia einzelne Feinjustierungen an den Zielen vorgenommen. So wurden Ziel 4 «CO₂-Reduktion» in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat um die Betrachtung von Scope 1, 2 und 3 ergänzt sowie einige Unterziele durch das Sustainability Committee präzisiert.



geplant



auf Kurs






















































nicht auf Kurs



kritisch

Gruppenziel 2025		Bearbeitungszeitraum und Status				
		2021	2022	2023	2024	2025
	1. Nachhaltige Entwicklung & Realisierung Wir entwickeln und bauen nach den höchsten Nachhaltigkeitsstandards und tragen zu deren Weiterentwicklung bei.					
	1.1 Wir zertifizieren alle unsere Entwicklungsprojekte nach etablierten Nachhaltigkeitslabels und streben die höchsten Zertifizierungsanforderungen an (z.B. SNBS, DGNB, SEED).					
	1.2 Wir reduzieren den CO ₂ -Fussabdruck (Betriebs- und Erstellungsemissionen) unserer Entwicklungsprojekte und fördern konsequent den Holzbau .					
	1.3 Wir erhöhen systematisch den Anteil erneuerbarer Energien (z.B. durch die Installation von PV-Anlagen) und minimieren den Verbrauch von Energie (einschliesslich CO ₂ -Emissionen), Wasser und Abfall bei Entwicklungsprojekten.					
	2. Nachhaltige Lieferkette Wir arbeiten mit nachhaltigen Partnern zusammen und verbessern uns laufend gegenseitig.					
	2.1 Mindestens 75% der Vergabesumme von Implenia geht an Subunternehmer und Lieferanten, die nach Nachhaltigkeitskriterien bewertet wurden und unsere erhöhten Anforderungen erfüllen.					
	2.2 Wir verabschieden eine gruppenweite Beschaffungsrichtlinie in Bezug auf Nachhaltigkeitskriterien und schulen alle Einkäufer und Projektmanager danach.					
	2.3 Wir intensivieren die Zusammenarbeit mit den grössten und wichtigsten Partnern bei Bauprojekten und vereinbaren regelmässige Stakeholder-Dialoge und Audits .					
	3. Ökologische Baustelle Wir überzeugen und unterstützen unsere Kunden, indem wir projektspezifische Nachhaltigkeitskonzepte anbieten und herausragende nachhaltige Lösungen während der Bauphase umsetzen.					
	3.1 In der Akquisitionsphase legen wir mindestens einen Schwerpunkt auf ein Nachhaltigkeitsthema und analysieren für unsere Kunden systematisch Nachhaltigkeitsvarianten. Damit legen wir die Grundlage für eine projektspezifische Nachhaltigkeitsstrategie.					
	3.2 Wir definieren unseren eigenen Standard für nachhaltiges Baustellenmanagement und auditieren und zeichnen jährlich unsere besten Projekte aus.					
	3.3 Wir bieten Beratungsdienste zum nachhaltigen Bauen als Teil unseres Dienstleistungsangebots an.					

Gruppenziel 2025		Bearbeitungszeitraum und Status				
		2021	2022	2023	2024	2025
	4. CO₂-Reduktion Wir streben bis 2050 einen CO ₂ -Ausstoss von netto-null in den Scopes 1, 2 und 3 an und reduzieren bis 2025 unsere gruppenweiten umsatzbereinigten CO₂-Emissionen in den Scopes 1 und 2 um insgesamt 15% im Vergleich zu 2020.				 ¹	
	4.1 Wir verfolgen konsequent unsere Dekarbonisierungsstrategie, reduzieren unsere jährlichen umsatzbereinigten CO₂-Emissionen in Scope 1 und 2 der gesamten Gruppe um 3% und bis 2025 um 15% im Vergleich zu 2020. Dabei erfassen wir jährlich den CO₂-Fussabdruck von jedem Land, in dem wir tätig sind und legen länderspezifische CO ₂ -Reduktionspfade fest.				 ²	
	4.2 Wir prüfen alle für den Einsatz von Solaranlagen geeigneten Dächer und Fassaden von Implenia mit dem Ziel, die interne Solarstromproduktion auf 3 GWh zu verdreifachen.				 ³	
	4.3 Wir verbessern die Energieeffizienz all unserer Liegenschaften und Produktionsanlagen.					
	4.4 Wir definieren ein konzernweites Mobilitätskonzept mit fossil-freien Autos und setzen an jedem Standort mit 50 oder mehr Mitarbeitenden spezifische Konzepte um.					
	4.5 Wir erhöhen kontinuierlich den Anteil erneuerbarer Energie in unserem Strommix und streben 100 Prozent erneuerbare Energie in unseren Liegenschaften und Produktionsanlagen an.					
	5. Umweltschutz Wir führen bei allen Projekten ein professionelles Umweltmanagement ein, um Umweltvorfälle zu vermeiden .					
	5.1 Wir rapportieren unsere Umweltvorfälle nach Schweregrad und reduzieren durch Korrekturmassnahmen unsere jährlichen Umweltvorfälle kontinuierlich auf null schwere Vorfälle.					
	5.2 Wir reduzieren Bauabfälle , führen auf allen unseren Baustellen Abfalltrennungssysteme ein und erhöhen die Recyclingquote auf 100 % für Materialien, deren Wiederaufbereitung technisch sinnvoll ist.				 ⁴	
	5.3 Wir richten unsere Umweltorganisation so ein , dass alle unsere Mitarbeitenden kompetente Ansprechpartner für den Umweltschutz haben und dreimal jährlich zu einem Umweltthema geschult werden.					




¹ **Ziel 4:** Da das wichtigste Sub-Ziel, die jährlichen umsatzbereinigten Emissionen um 3 % zu reduzieren, nicht erreicht wurde und nur noch ein Jahr verbleibt, ist das Gesamtziel als «kritisch» eingestuft. Eine Beschreibung der Gründe und Massnahmen sind Kapitel «Schonender Umgang mit der Umwelt» beschrieben.

² **Subziel 4.1:** Im Allgemeinen verlagert sich der Schwerpunkt von Implenia auf komplexere Projekte, welche von Natur aus CO₂-intensivere Fussabdrücke haben. Aufgrund dessen wurde die jährliche Reduktion von 3% nicht erreicht und es bleibt nur noch ein Jahr, um das Gesamtziel zu erreichen, daher ist dieses Ziel als «kritisch» eingestuft. Eine Beschreibung der Gründe und Massnahmen sind im Kapitel «Schonender Umgang mit der Umwelt» beschrieben.

³ **Subziel 4.2:** In unserer Produktionsanlage in Satigny wurden neue Solarmodule installiert, die rund 450 MWh zusätzlichen Solarstrom liefern. Zusätzlich wurden über 300 MWh mit Solarmodulen auf Containern in Norwegen produziert. Wir haben derzeit eine jährliche interne Solarstromproduktion von etwa 2 GWh. Durch die Verlagerung von eigenen zu gemieteten Standorten ist es jedoch schwierig, dieses Ziel bis Ende 2025 zu erreichen.

⁴ **Subziel 5.2:** In den letzten Jahren wurden in unseren Projekten verschiedene Massnahmen zur Abfallreduzierung umgesetzt. Aufgrund der Komplexität der Abfallströme in Bauprojekten ist es derzeit noch nicht möglich, die Recyclingquote auf globaler Ebene zu berechnen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel «Schonender Umgang mit der Umwelt».

Gruppenziel 2025		Bearbeitungszeitraum und Status				
		2021	2022	2023	2024	2025
 6. Kreislaufwirtschaft Wir entwickeln neue zirkuläre Geschäftsmodelle und tragen zur Schliessung von Stoffkreisläufen aktiv bei.		✓	✓	✓	✓	●
		✓	✓	✓	✓	●
			✓	✓	✓	●
				✓	✓	●
 7. Nachhaltigkeit in unserer DNA Wir leben Nachhaltigkeit in unserem täglichen Handeln und kommunizieren transparent über unsere Erfahrungen und Ergebnisse.		✓	✓	✓	✓	●
		✓	✓	✓	✓	●
		✓	✓	✓	✓	●
 8. Engagierte Mitarbeitende Wir streben null Berufsunfälle an, stehen bedingungslos für Arbeitssicherheit, moderne Arbeitsbedingungen, hohe Mitarbeiterzufriedenheit und eine niedrige Fluktuationsrate .		!	✓	✓	✓	●
		✓	!	✓	✓	●
		!	✓	✓	✓	●
		✓	✓	✓	✓	●
		!	✓	✓	✓	●
				✓	✓	●
 9. Implenia ohne Grenzen Wir engagieren uns in sozialen Partnerschaften und arbeiten mit unseren Interessenvertretern über die Baustelle hinaus zusammen.		!	✓	✓	✓	●
		✓	✓	✓	✓	●
		!	✓	✓	✓	●
				✓	✓	●

Gruppenziel 2025		Bearbeitungszeitraum und Status				
		2021	2022	2023	2024	2025
 10. Ethische Governance Wir leben eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Compliance-Verstößen, richten unsere Geschäfte stets nach verantwortungsvollen und ethische Prinzipien aus und fordern dasselbe Verhalten von unseren Partnern ein.		✓	✓	✓	✓	●
		✓	✓	✓	✓	●
		✓	✓	✓	✓	●
		!	✓	✓	✓	●
 11. Sustainable Finance Wir integrieren ESG-Kriterien in unsere Geschäfts- und Investitionsentscheidungen für unsere Kunden, Investoren und die Gesellschaft als Ganzes.		✓	✓	✓	✓	●
		✓	✓	✓	✓	●
			✓	!	✓	●
 12. Digitale & integrierte Prozesse Wir festigen unseren Ruf für operative Exzellenz und hohe Qualitätsstandards .		✓	✓	✓	✓	●
		✓	✓	✓	✓	●
		✓	✓	!	✓	●
		✓	✓	✓	✓	●





Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Bei der Realisierung von Immobilien- und Infrastrukturprojekten sucht Implenia nachhaltige Lösungen. Grosse Hebel bestehen insbesondere bei der Entwicklung von Immobilienprojekten auf eigenen Grundstücken oder als beauftragter Entwickler. Darüber hinaus verlangt Implenia von seinen Geschäftspartnern nachhaltiges Handeln und setzt sich aktiv für zukunftsfähige Baustandards ein.



Nachhaltigkeitsstandards

Im Hochbau gibt es eine Vielzahl von Nachhaltigkeitsstandards. Labels wie SNBS, LEED, DGNB, BREEAM oder Minergie stellen unterschiedliche Anforderungen und setzen spezifische Schwerpunkte. 2024 befanden sich bei Implenia Buildings in der Schweiz und in Deutschland rund 55 Projekte mit Nachhaltigkeitszertifikat in der Umsetzung. Das sind etwa doppelt so viele wie zehn Jahre zuvor. Pro Jahr wurden seit 2020 im Durchschnitt 15 Projekte mit einem Zertifikat ausgezeichnet. Insgesamt erwirtschaftete Implenia 2024 nahezu die Hälfte des Umsatzes der Division Buildings (ohne Wincasa) mit zertifizierten Hochbauprojekten. Deren Anteil war in den vergangenen Jahren stabil.

Implenia verfügt nicht nur über grosse Erfahrung bei der Umsetzung, sondern unterstützt auch den Aufbau und die Harmonisierung verschiedener Nachhaltigkeitsstandards. So engagierte sich das Unternehmen als Gründungsmitglied bei der Entwicklung des «Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz» (SNBS, siehe unten). Implenia hat sich bis Ende 2025 zum Ziel gesetzt, Projekte nach höchsten Nachhaltigkeitsstandards zu entwickeln und zu bauen sowie sich aktiv an deren Weiterentwicklung zu beteiligen. In Übereinstimmung mit diesem Ziel beschloss die Division Real Estate, alle ihre Entwicklungsprojekte in der Schweiz, unabhängig von der Bauherrschaft, nach dem Standard SNBS zu entwickeln. In Deutschland orientiert sich die Division Real Estate am DGNB-Standard. Dadurch erfüllt das Entwicklungs- und Projektportfolio hohe Nachhaltigkeitsanforderungen.

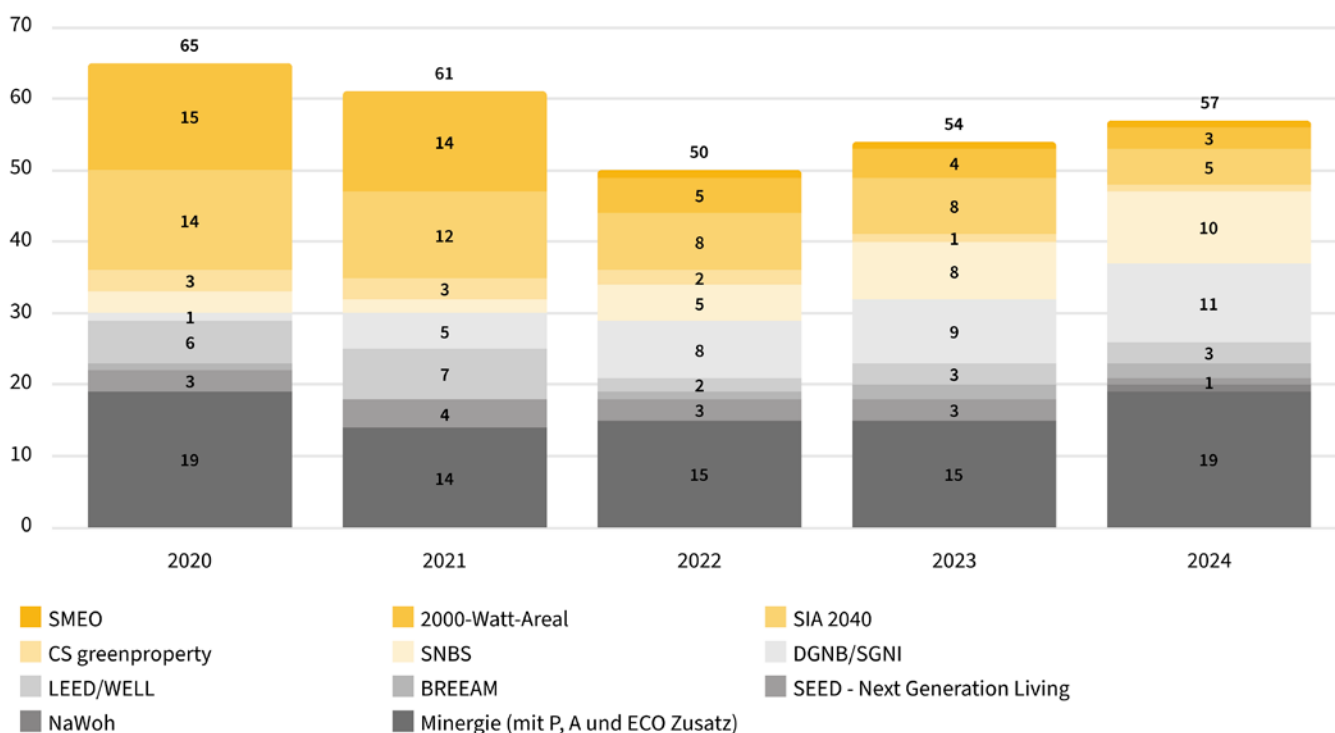
In der Schweiz ist Implenia Gründungs- und Trägermitglied im Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz (NNBS) und seit 2012 im Vorstands ausschuss vertreten. Ende 2023 verlängerte Implenia seine Trägermitgliedschaft um weitere drei Jahre. In Deutschland ist Implenia seit 2023 Mitglied des ESG Circle of Real Estate (ECORE). 2024 wurden die ersten Hochbau-Baustellen mit dem DGNB-Zertifikat «Nachhaltige Baustelle» nach dem System der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen ausgezeichnet.

Im Tiefbau verwendet Implenia in der Schweiz in seinen Infrastruktur-Offerten ebenfalls Nachhaltigkeitskriterien nach SNBS. In Norwegen und Schweden sammelt der Tiefbau erste Erfahrungen mit dem BREEAM Infrastructure Label (früher CEEQUAL). Die beiden Projekte «Hagalund» und «**Londonviadukten**» in Schweden erzielten bei BREEAM Infrastructure Bewertungen das Niveau «Excellent». In Deutschland hat die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) in Zusammenarbeit mit Implenia ein Zertifikat für nachhaltige Baustellen für den Spezialtiefbau entwickelt.

Stand: per Ende 2024

NACHHALTIGKEITSZERTIFIKATE IM HOCHBAU

in Anzahl Projekte in Realisierung



Beratung beim Nachhaltigen Bauen

Schon in den frühen Phasen der Projektentwicklung werden bei Implenia verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte in die Überlegungen einbezogen und mit der Bauherrschaft abgestimmt.

Bei grossen Infrastrukturprojekten fordern staatliche Auftraggeber häufig hohe Nachhaltigkeitsstandards. Implenia setzt alles daran, diese Anforderungen dank seiner Erfahrung nicht nur zu erfüllen, sondern zu übertreffen, um sich im Wettbewerb zu behaupten und seinen Marktvorsprung weiter auszubauen.

Wenn Implenia im Mandatsverhältnis baut, beispielsweise als Gesamtleister, General- oder Totalunternehmer, hat das Unternehmen nicht immer die Möglichkeit, die Anforderungen und die Nachhaltigkeit eines Projekts direkt zu beeinflussen. Gleichwohl suchen unsere Fachleute stets nach Möglichkeiten, Nachhaltigkeitskonzepte einzubringen, die die Vorgaben übertreffen.

Dabei evaluiert Implenia zunächst die Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele der Bauherrschaft. Darauf aufbauend entwickeln unsere Spezialistinnen und Spezialisten ein massgeschneidertes Nachhaltigkeitskonzept für das Bauprojekt. So gelingt es Implenia häufig, Nachhaltigkeitsaspekte auch dort einzubringen, wo sie von der Bauherrschaft ursprünglich nicht vorgesehen waren. Erfolgreich gelang dies beispielsweise bei einem Projekt einer internationalen Organisation in Genf. Diese aktive Herangehensweise will Implenia 2025 gruppenweit systematisch ausbauen.

Unter der Marke **Encira** bietet Implenia seit 2024 Dienstleistungen in den Bereichen Bauphysik, Akustik, Nachhaltigkeit und Energie an. Mit interdisziplinären Ansätzen und Instrumenten durchleuchtet Encira Neu- und Umbauprojekte und erarbeitet ganzheitliche Lösungen in diesen Bereichen.

Die Expertinnen und Experten von Encira analysieren beispielsweise die graue Energie von Bauwerken und berechnen deren Treibhausgasemissionen. Mit Nachhaltigkeitszertifizierungen, Kreislaufwirtschaftskonzepten, Lebenszyklusanalysen und Klimarisikobewertungen begleitet Encira Bauvorhaben über alle Phasen hinweg und unterstützt sie dabei, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Darüber hinaus erarbeitet Encira auch Konzepte für die energetische Sanierung und Betriebsoptimierung und bietet in der Schweiz Energieberatungen für Gemeinden und KMU an (**mehr dazu**).



Eigenentwicklung von Projekten

Dekarbonisierungsstrategie der Division Real Estate in der Schweiz

Implenia Real Estate analysierte 2022 das gesamte Portfolio seiner über 40 Entwicklungsprojekte in der Schweiz und berechnete deren CO₂-Fussabdruck. Die Untersuchung erfolgte auf der Grundlage des SIA-Effizienzpfads Energie (Merkblatt 2040). Mit einer Ausnahme sind alle Gebäude Neubauten – die Hälfte davon Holz- oder Holzhybridkonstruktionen. Der Fokus lag auf dem Einsatz nicht erneuerbarer Energien sowie den CO₂-Emissionen. SIA 2040 deckt die drei Bereiche Erstellung, Betrieb und Mobilität ab und betrachtet den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie von der Herstellung, über die Nutzung, etwaige Ersatzinvestitionen im Betrieb, bis an ihr Lebensende.

Die umfangreiche Analyse zeigte, dass die geplanten Bürogebäude den Zielwert von SIA 2040 im Durchschnitt erreichen. Bei den Wohnbauten wurde Verbesserungspotenzial festgestellt, vor allem hinsichtlich der Konstruktion. Um die Treibhausgas-Emissionen zu verringern, wurden bei einzelnen Projekten Optimierungen eingeleitet.

Die Portfolioanalyse ermöglichte es der Division Real Estate, die wesentlichen Hebel zur Verminderung von Treibhausgasen zu identifizieren und eine ambitionierte Dekarbonisierungsstrategie unter Berücksichtigung des 1,5-Grad-Ziels des Pariser Klimaabkommens zu definieren. Real Estate (Schweiz) hat sich vorgenommen, bis 2030 die Betriebsemissionen aller Neubauten im Entwicklungsportfolio auf Netto-Null zu senken. Für bestehende Bauten strebt Implenias dasselbe Ziel für das Jahr 2050 an.

Die Emissionen aus dem Bauprozess und der Materialisierung werden bei allen Neubau-Entwicklungsprojekten bis 2040 schrittweise reduziert. Spätestens ab 2040 sollen also die Klimaemissionen der Neubauprojekte von Real Estate (Schweiz) über den gesamten Lebenszyklus bei Netto-Null liegen.

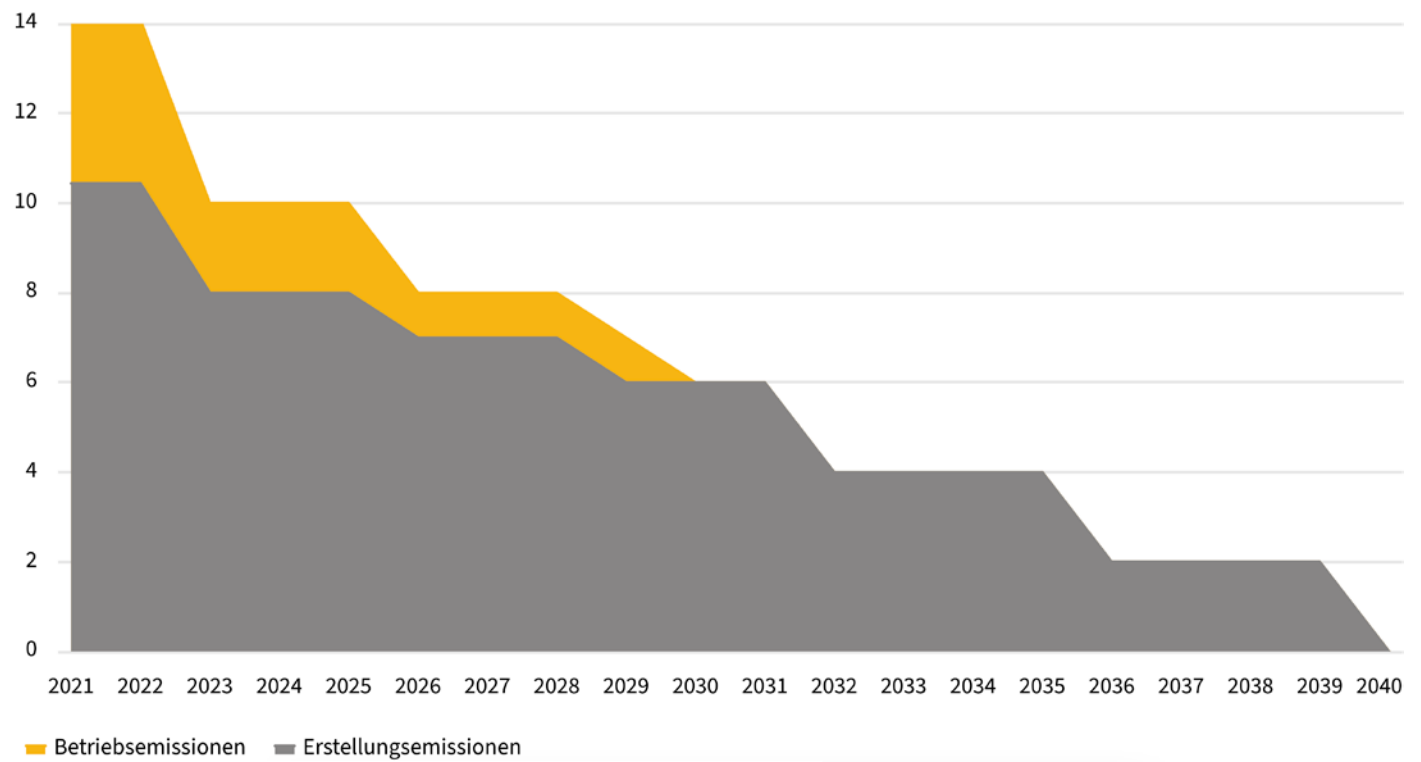
Um diese Ziele zu erreichen, weist Real Estate jedem Projekt bereits beim Beginn der SIA Phase 2 (Vorstudien) ein «Carbon Budget» zu. Dieses dient als Grenzwert für die weitere Entwicklung, den Bau und den Betrieb. Der gesamte Prozess wird durch ein Monitoring begleitet, um frühzeitig Optimierungsmöglichkeiten zu identifizieren und umzusetzen.

Eine ambitionierte Dekarbonisierungsstrategie stellt verschiedene Herausforderungen in Bezug auf Design, Materialwahl und technische Systeme. Implenias hat erkannt: Je früher und konsequenter die Klimaschutzvorgaben in die Entwicklung einfließen, desto geringer fallen etwaige Mehraufwände des Projekts aus. Auf lange Sicht strebt Implenias «regenerative» Immobilien an, die nicht nur weniger Emissionen verursachen, sondern sogar einen positiven ökologischen und sozialen Beitrag leisten.

Um das Thema Dekarbonisierung von Immobilien verständlicher und greifbarer zu machen, publizierte Implenias Real Estate Development 2023 ein White Paper. Es beschreibt die wichtigsten Strategien und Hebel – und dient auch als Leitfaden für Gebäudeeigentümer, -manager und -planer, um das Thema in ihren Projekten voranzutreiben ([mehr dazu](#)).

IMPLENIA REAL ESTATE: CO₂-GRENZWERTE FÜR ENTWICKLUNGSGEBÄUDE AM BEISPIEL WOHNGEBÄUDE (NEUBAUTEN, SCHWEIZ)

in kg CO₂/m²a



Social Real Estate

Mit zunehmender Urbanisierung und Bevölkerungsdichte muss die gebaute Umwelt aktuelle und zukünftige soziale Bedürfnisse stärker berücksichtigen. Dabei sind neben physischen Aspekten auch betriebliche und organisatorische Faktoren sowie deren Wahrnehmung entscheidend für das Erreichen sozialer Nachhaltigkeit in der Immobilienbranche.

Gemeinsam mit Wincasa veröffentlichte Implenia Ende 2024 die Broschüre «**Immobilien: Treiber Sozialer Dynamik**». Die Publikation beleuchtet die sozialen Anforderungen an die gebaute Umwelt. Basierend auf umfangreichen Recherchen und Interviews mit Experten im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit definiert es neun Ziele mit 33 Massnahmen, die zu einer besseren Erfüllung von sozialen Bedürfnissen von Gebäuden, Arealen und Städten beitragen.



Nachhaltige Gebäudebewirtschaftung

Seit 2023 ist Wincasa, der führende Immobiliendienstleister der Schweiz, ein Teil der Implenia Gruppe. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit von Wincasa liegt in der Immobilienbewirtschaftung. Zusätzlich unterstützt Wincasa seine Kundinnen und Kunden mit einem breit gefächerten Angebot an Dienstleistungen in allen Lebensphasen einer Immobilie. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf Nachhaltigkeit gelegt.

Nachhaltige Gebäudebewirtschaftung beginnt mit einer sorgfältigen Erhebung von Umweltdaten mithilfe eines professionellen ESG-Datenmanagements. Wincasa entwickelte daher mit einer Partnerfirma eine praxismgerechte Datenplattform, die von der Erfassung über die Plausibilisierung bis hin zum Reporting von Energiedaten sämtliche relevanten Schritte integriert. Diese eignet sich unter anderem als Grundlage für GRESB-Bewertungen (Global Real Estate Sustainability Benchmark). Wincasa bietet ausserdem seit 2024 die Begleitung von BREEAM In- Use-Zertifizierungen inklusive Auditierung durch qualifizierte Experten an.

Im Bereich strategisches Facility Management (FM) nahm Wincasa bei Ausschreibungen und Neuverhandlungen von Leistungen neben den bereits bestehenden Richtlinien für den nachhaltigen Betrieb auch das Thema Biodiversität auf. Diverse Eigentümer setzten im Jahr 2024 gezielt Massnahmen auf ihren Liegenschaften um, welche die Biodiversität am Standort fördern.

Mit dem neuen und gemeinsam mit UBS entwickelten Service Papilio Property Solutions, werden Eigentümer von Renditeliegenschaften bei der nachhaltigen Optimierung ihrer Liegenschaften unterstützt. Mit standardisierten Gebäudeaufnahmen und Zustandsanalysen werden Potenziale aufgezeigt und gezielt Massnahmen vorgeschlagen, die zur Senkung des Energiebedarfs und der Treibhausgasemissionen beitragen.

Bauen mit Holz

Implenia hat in den letzten Jahren seine umfassende Expertise bezüglich nachhaltiger Techniken und Materialien konsequent weiterentwickelt, wobei dem Holzbau als Vorreiter für innovatives Bauen eine besondere Bedeutung zukommt. Als natürliches Baumaterial erlebt Holz dank neuer Konstruktionsmöglichkeiten und seines geringen Gehalts an grauer Energie seit einigen Jahren eine Renaissance. Der Holzbau bei Implenia zeichnet sich durch nahtlose und aufeinander abgestimmte Prozesse zwischen Engineering und Projekt- abwicklung aus. Dieses integrative Vorgehen wird von den Kundinnen und Kunden geschätzt, da das Ingenieursteam so bereits in der Entwicklungsphase Optimierungen vornehmen kann, die entscheidend zur Umsetzung besonders nachhaltiger Projekte beitragen.

Wird der Rohstoff lokal eingekauft, verursachen Gebäude aus Holz deutlich weniger Treibhausgas-Emissionen als herkömmliche Gebäude auf Basis von Beton oder Backstein. Holz ist aber nicht nur klimafreundlich, sondern eignet sich auch hervorragend zur Vorfertigung von Bauelementen. Die modulare Bauweise hat zudem den Vorteil, dass die Elemente flexibel genutzt, einfach ersetzt oder rückgebaut werden können. Um zur Deckung der steigenden Nachfrage nach diesen Teilen beizutragen, betreibt Implenia eine leistungsfähige Holzbau-Produktionsanlage in Rümlang im Kanton Zürich.

Implenia verwendet in Eigenentwicklungsprojekten Hölzer und Holzwerkstoffe mit FSC-, PEFC- oder einem gleichwertigen Label. Mit den Holzresten speist Implenia eine Zentralheizung, die auch den nebenan gelegenen Werkhof mit Wärme versorgt. Mit der Planung und Realisierung wegweisender Projekte wie Rocket in Winterthur oder Pi in Zug (**mehr dazu**) zählt Implenia in der Schweiz zu den führenden Akteuren im Bereich Holzbau.

Innovative Lösungen

GRI 308-2

Neue Erkenntnisse, Digitalisierung und technologischer Fortschritt verändern die Bau- und Immobilienbranche tiefgreifend. Implenia nutzt diese Veränderungen zum Vorteil seiner Kunden, Mitarbeitenden und Aktionärinnen und Aktionäre. Innovation ist deshalb eine der vier strategischen Prioritäten des Unternehmens. Implenia innoviert, um profitables Wachstum zu realisieren, indem effektiver Mehrwert für die modernen Lebens-, Arbeits- und Mobilitätsbedürfnisse der Kunden und Nutzer geschaffen wird. Dabei konzentriert sich Implenia auf drei zentrale Innovationsziele:

- **Entwicklung und Skalierung neuer Geschäftsmodelle:** Implenia ist bestrebt, neue Geschäftssegmente zu erforschen und zu nutzen, um eine langfristige Positionierung in strategischen Wachstumsfeldern zu ermöglichen.
- **Beschleunigung der Adoption neuer Technologien:** Implenia konzentriert sich auf die schnelle Validierung und Integration neuer Technologien, um Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.
- **Verbesserung und Standardisierung des Geschäfts:** Implenia strebt an, bestehende Prozesse zu optimieren und zu standardisieren, um Qualität und Leistung in grossem Massstab zu gewährleisten.

Implenia nutzt Intrapreneurship- und Open-Innovation-Aktivitäten zur Erreichung dieser Ziele. Konkret wird der Innovationsfortschritt in drei Schlüsselprogrammen vorangetrieben:

- **Partnerschaften und Investitionen:**

- Portfoliomanagement und Wertschöpfung von Investitionen in strategische Innovationsprojekte und Startup-Kollaborationen
- Starke Partnerschaften in «Opportunity Spaces», die neue Geschäftsmodelle und Technologieeinführungen in den Divisionen fördern

- **Startup-Scouting und Validierung:**

- Exploration und Validierung von Startups und Technologielösungen
- Einführung neuer Technologien, bestehendes Geschäft verbessern und industrialisieren

- **Intrapreneurship-Programme:**

- **KICKBOX-Programm**
- Innovation-Trainings und Workshops
- Events und Community-Aufbau

Seit 2019 werden diese Bottom-up- und Top-down-Aktivitäten sowie die Ausrichtung der Divisionen vom Implenia-internen Innovation Hub koordiniert. In allen Divisionen von Implenia wurden verschiedene neue, innovative Angebote und Produkte entwickelt und getestet. Die folgende Übersicht gibt einen Einblick in ausgewählte Beispiele.

Beispiele für innovative Lösungen



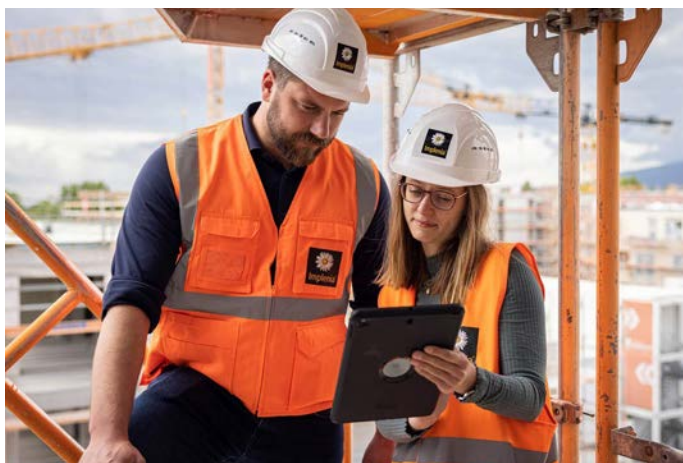
Engagement «Beyond Zero»

NEST ist das modulare Forschungs- und Innovationsgebäude der beiden Schweizer Forschungsinstitute Empa und Eawag. Es steht in Dübendorf in der Nähe von Zürich. Im NEST arbeiten über 150 Partner aus Forschung, Wirtschaft und öffentlicher Hand eng zusammen. Die NEST Unit «Beyond Zero» testet aussichtsreiche CO₂-reduzierte und CO₂-negative Innovationen im Gebäudesektor und zeigt auf, wie Gebäude als Kohlenstoffsenken wirken können. In der Unit werden neuartige, an der Empa entwickelte Baumaterialien wie Beton oder Isolationsmaterial verbaut, die Kohlenstoff binden. Implenja unterstützt das Projekt als Realisierungs-Partner ([mehr dazu](#)).



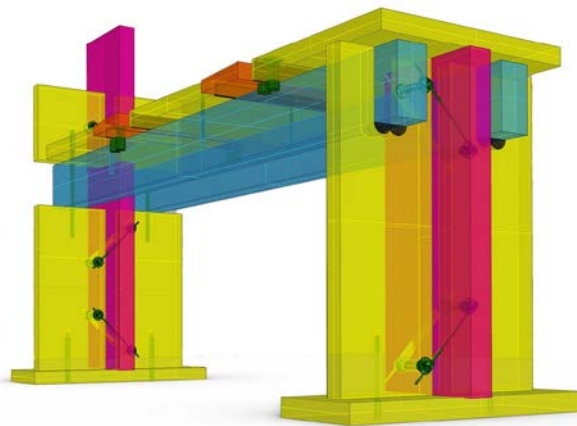
Holzverbundflachdecke

Gemeinsam mit WaltGalmarini und der ETH Zürich entwickelte Implenja eine innovative Holzverbundflachdecke. Darin kommen Materialien zum Einsatz, deren Eigenschaften zusammen ein leistungsfähiges Deckensystem bilden. Im Vergleich zu klassischen Betonflachdecken und Holzbau-Massiv- oder Verbundlösungen erreicht die Holzverbundflachdecke eine gleichwertige Funktion bei deutlich geringeren Umweltauswirkungen ([mehr dazu](#)).



Weiternutzung gebrauchter Baumaterialien

Der Ingenieurtiefbau von Implenja testete 2024 in der Deutschschweiz eine Materialbörse, um die Verschwendung von Material zu verringern. Die daraus entstandene ReUse App steht ab 2025 allen Mitarbeitenden von Implenja zur Verfügung und funktioniert als Marktplattform: Es können Anzeigen geschaltet, Material gesucht und auch Suchprofile hinterlegt werden.



Re-Use Betonelemente

Im Rahmen der Partnerschaft mit dem Circular Building Industry Booster unterstützte der Innovation Hub von Implenja das Projekt «Concrete Structural Reusability» der Hochschule ZHAW bei der Realisierung des Prototyps. Die praktischen Erkenntnisse zur Gewinnung, Wiederverwendung und Verbindungsmöglichkeiten von Re-Use Betonbauteilen fließen in das Forschungsprojekt zurück und sollen nach Abschluss der Studie als Open-Source-Dokument allen Akteuren der Schweizer Bauindustrie zur Verfügung gestellt werden ([mehr dazu](#)).

Lieferantenmanagement

GRI 2-6, 2-23, 2-24, 2-25, 3-3, 308-1, 308-2, 414-1, 414-2

Für die Umsetzung seiner Projekte bezieht Implenla im grossen Umfang Baumaterialien wie Stahl und Beton, aber auch externe Dienstleistungen. Über 98 Prozent unserer Geschäftspartner befinden sich in der EU und in der Schweiz.

Um in der ausgedehnten Wertschöpfungskette Risiken zu minimieren, setzt das Unternehmen ein professionelles Lieferantenmanagement ein. Als Grundlage für eine langfristige Zusammenarbeit durchlaufen Lieferanten und Subunternehmen einen mehrstufigen Prozess. Dieser umfasst Due-Diligence-Prüfungen, (Re-)Qualifizierungen, jährlich wiederkehrenden Bewertungen und Audits sowie weitere Massnahmen zur Lieferantenentwicklung.

Sämtliche Geschäftspartner müssen klar definierte Mindestanforderungen in den folgenden Bereichen erfüllen:

- Umwelt
- Arbeitsbedingungen
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Compliance
- Einkauf
- Qualität
- Finanzen

Implenla plant, mittelfristig ausschliesslich mit nachhaltig ausgerichteten Unternehmen zusammenarbeiten. Daher hat sich die Gruppe zum Ziel gesetzt, dass ab Ende 2025 mindestens 75 Prozent der Vergabesumme an Geschäftspartner gehen, die auf Nachhaltigkeitskriterien bewertet wurden und erhöhte Anforderungen erfüllen. Ende 2024 verabschiedete Implenla eine entsprechende gruppenweite Beschaffungsrichtlinie.

Das neu eingeführte Supplier Relationship Management System (SRM) erlaubt es, die Nachhaltigkeitsleistung jedes Lieferanten umfassend zu bewerten. Implenla erhebt zurzeit Daten für den Nachhaltigkeitsindex und schult seine Mitarbeitenden für dessen Anwendung bei der Auftragsvergabe. Mit einer Befragung zu verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekten wie beispielsweise Umweltmanagement oder Arbeitsbedingungen, wird der Index berechnet. Auch interne Projektbewertungen und Erfahrungswerte werden in der Gewichtung berücksichtigt. Erreicht der Lieferant im Index eine vordefinierte Punktzahl, wird er als nachhaltig eingestuft. Bisher konnte Implenla gemessen an der Vergabesumme bereits einen Grossteil der Lieferanten in der Schweiz, Deutschland, Schweden und Norwegen bewerten.

Ausserdem wurden 2024 in denselben Ländern Lieferantenaudits durchgeführt. In Österreich, Italien und Frankreich führte Implenla Bewertungen im Rahmen von Joint Ventures durch.

Auch die Risikoanalyse nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, das seit Anfang 2024 für Implenja in Deutschland gilt, wird digital über das neue SRM-System abgebildet. Implenja verfügt damit jederzeit über aktuelle Datensätze seiner Geschäftspartner in Deutschland und in der Schweiz, wo etwa 95 Prozent dieser Partner ansässig sind.

Implenja hält sich an die Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und ihre Folgeerklärungen. Damit bekennt sich Implenja dazu, die international anerkannten Menschenrechte zu respektieren, sowie in den Geschäftstätigkeiten und entlang der Wertschöpfungskette zu achten. Mehr dazu im Kapitel **Menschenrechte**.





Schonender Umgang mit der Umwelt

Implenia verfolgt ehrgeizige Umweltziele und arbeitet kontinuierlich daran, negative Auswirkungen seiner Baustellen auf die Umwelt zu minimieren.

Um den Treibhausgasausstoss der gesamten Gruppe zu senken, gilt das Hauptaugenmerk dem Ressourcen- und Energieverbrauch.



Umweltmanagement

GRI 3-3

Implenia betreibt ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagement. Ende 2024 waren 65 Prozent der Unternehmenseinheiten nach diesem Standard zertifiziert. Jede Implenia Division verfügt über mehrere Spezialistinnen und Spezialisten in Nachhaltigkeit und Umwelt. Sie unterstützen Bauprojekte bei der Umsetzung von Umweltschutzmassnahmen auf den Baustellen sowie bei der Meldung von Umweltvorfällen. Ihr Ziel ist es, die Energieeffizienz zu steigern und die Ressourcennutzung zu optimieren. Dazu verbessern sie Bauprozesse, fördern die Kreislaufwirtschaft und optimieren das interne Abfallmanagement.



Energie und Klima

CO₂-Emissionen

Im Einklang mit dem Klimaabkommen von Paris will Implenla dazu beitragen, die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen. Das Unternehmen plant, spätestens ab 2050 über sämtliche Scopes hinweg keine Netto-Emissionen mehr zu verursachen. Darüber hinaus berücksichtigt Implenla auch gesetzliche Klimaschutzvorgaben in Märkten, die früher zu erreichende Klimaneutralitätsziele vorsehen.

Im Hinblick darauf hat Implenla bereits Vorbereitungen für eine Dekarbonisierungsstrategie ab 2025 getroffen. Der Fokus liegt auf dem Ausbau der Scope-3-Datenerhebung, insbesondere in den Kategorien 1 (Eingekaufte Waren- und Dienstleistungen) und 5 (Abfallaufkommen im Betrieb). Diese beiden Kategorien zählen zu den grössten Hebeln für Bau- und Immobilienunternehmen, was auf den Einkauf von Beton und Stahl sowie auf die Nutzung der errichteten Bauwerke zurückzuführen ist.

Die CO₂-Emissionen von Implenla schwanken von Jahr zu Jahr, denn sie hängen nicht allein vom Arbeitsumfang und den verwendeten Technologien ab, sondern auch von der Art der nachgefragten Leistungen. So hat es beispielsweise einen Einfluss, ob ein Tunnel mittels Sprengvortrieb oder mit einer Tunnelbohrmaschine gebaut wird, oder ob sich die Projekte mehrheitlich in energieintensiven Projektphasen befinden. In der Baubranche – und auch bei Implenla – wird nach wie vor viel mit dieselbetriebenen Geräten und Fahrzeugen gearbeitet. Die Elektrifizierung von Maschinen und Fahrzeugen bietet zum Beispiel grosses Potenzial, die Treibhausgasemissionen im Scope 1 erheblich zu reduzieren.

Greenhouse Gas Protocol

Kategorie	Definition
Scope 1	Direkte Emissionen, die beim Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen im Betrieb, beim Transport sowie bei der Verflüchtigung organischer Substanzen entstehen.
Scope 2	Indirekte Emissionen, die durch die Nutzung von eingekauften Strom, Dampf, Wärme oder Kälte in die Atmosphäre gelangen.
Scope 3	Alle anderen indirekten Emissionen, die durch die Aktivitäten eines Unternehmens in seiner Wertschöpfungskette verursacht werden.

Scope-1- und -2-Emissionen

Seit 2012 publiziert Implenla seinen CO₂-Fussabdruck für die Scopes 1 und 2. Dieser umfasst sowohl die direkten Emissionen aus dem Betrieb der eigenen Baumaschinen, Lastwagen, Produktionsanlagen und Werkhöfe (Scope 1) als auch die indirekten Treibhausgasemissionen durch netzgebundene Energie wie Elektrizität und Fernwärme (Scope 2). Die Datenerhebung wird kontinuierlich ausgebaut und umfasst mittlerweile die gesamte Gruppe. Dazu gehören die Schweiz, Deutschland, Österreich, Frankreich, Schweden und Norwegen. Seit 2024 werden zusätzlich auch Daten der aussereuropäischen Aktivitäten von Implenla erfasst.

Die meisten Treibhausgasemissionen in den Scopes 1 und 2 verursachen bei Implenla die Baustellen und Produktionsanlagen. Rund 65 Prozent der Emissionen entstehen durch die Verbrennung von Diesel. In der Schweiz werden im Vergleich zu den anderen Ländern mehr Bauleistungen und -prozesse intern abgewickelt. Im Ländervergleich entfallen dabei rund 40 Prozent der absoluten CO₂-Emissionen auf die Schweiz, gefolgt von Deutschland mit einem Anteil von ungefähr 25 Prozent und Österreich mit rund 15 Prozent. Die verbleibenden 20 Prozent des Gesamtausstosses entfallen auf die übrigen Länder.

Implenla betrachtet im Rahmen der Nachhaltigkeitsziele 2025 das Jahr 2020 als Basisjahr. Die Gruppe emittierte im Jahr 2020 21,8 Tonnen CO₂-Äquivalente pro Million Franken Umsatz. Dieser Wert gilt als Basis für den Absenkpfad bis Ende 2025.

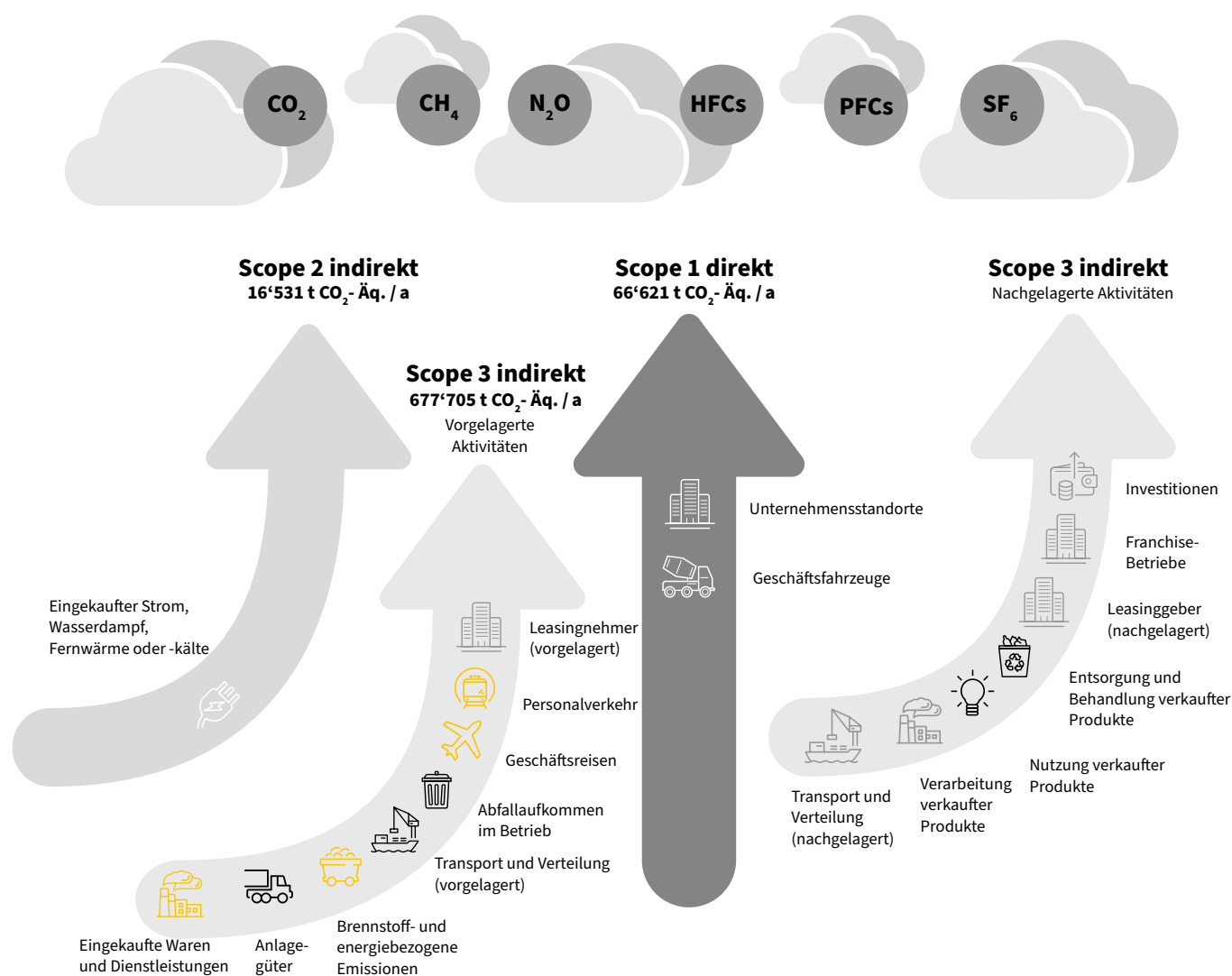
Aufgrund einer aktualisierten Datenerhebungs-Methodik sowie Verbesserungen in der Datenverfügbarkeit musste das Basisjahr neu berechnet werden (**mehr dazu**). Die Neuberechnung erfolgte mittels der «fixed base year» Methode gemäss GHG-Protokoll. Das bedeutet, dass die neu kalkulierten Emissionen für 2024 zu den Werten der vorherigen Jahre addiert wurden.

Nachdem der absolute CO₂-Fussabdruck zwei Jahre hintereinander sank, stiegen die Emissionen in den vergangenen beiden Jahren wieder an. Mit 83'152 Tonnen CO₂-Äquivalenten im Jahr 2024 konnte Implenia die absoluten Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2020 um 4,5 Prozent senken. Da sich gleichzeitig der gruppenweite Umsatz verringert hat, befindet sich das gesetzte Reduktionsziel der umsatzbereinigten Emissionen jedoch nicht auf Kurs.

Im Allgemeinen verlagert sich der Schwerpunkt von Implenia auf komplexere Projekte, welche von Natur aus CO₂-intensivere Fussabdrücke haben. So verschieben sich beispielsweise die Einnahmen von Tiefbau und Spezialtiefbau hin zum Tunnelbau, was sich erheblich und negativ auf den Fussabdruck auswirkt. Weiter trugen grosse Projekte in energieintensiven Phasen zum Anstieg bei.

Treibhausgasemissionen von Implenia

Übersicht über die Wertschöpfungskette



Vorgelagerte Aktivitäten

Berichterstattendes Unternehmen

Nachgelagerte Aktivitäten

- Ausgewiesene Scope-1- und -2-Emissionen
- Ausgewiesene Scope-3-Emissionen
- Nicht ausgewiesene Scope-3-Emissionen
- Aufgrund der Geschäftstätigkeit von Implenia nicht anwendbar oder unbedeutend

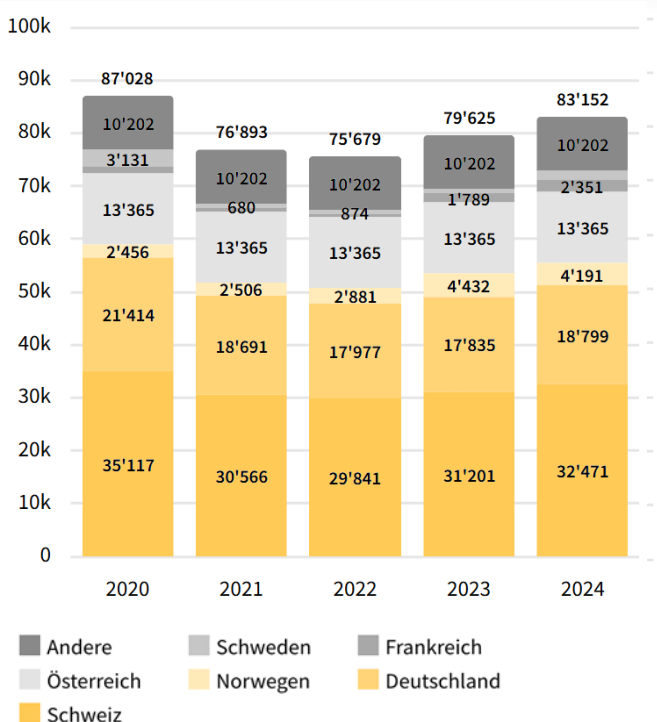
Quelle: Greenhouse Gas Protocol, Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard

Stand: per Ende 2024

TREIBHAUSGASEMISSIONEN, IMPLERIA GLOBAL (SCOPES 1+2)

in Tonnen CO₂-Äq

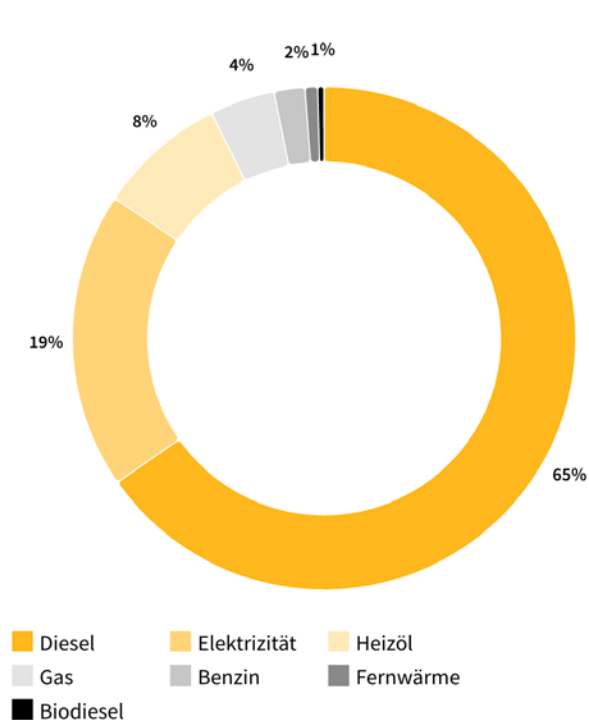
Einschliesslich der Neuberechnung von 2020–2023



Stand: per Ende 2024

TREIBHAUSGASEMISSIONEN, IMPLERIA GLOBAL (SCOPES 1+2)

in % nach Energieträgern für das Jahr 2024

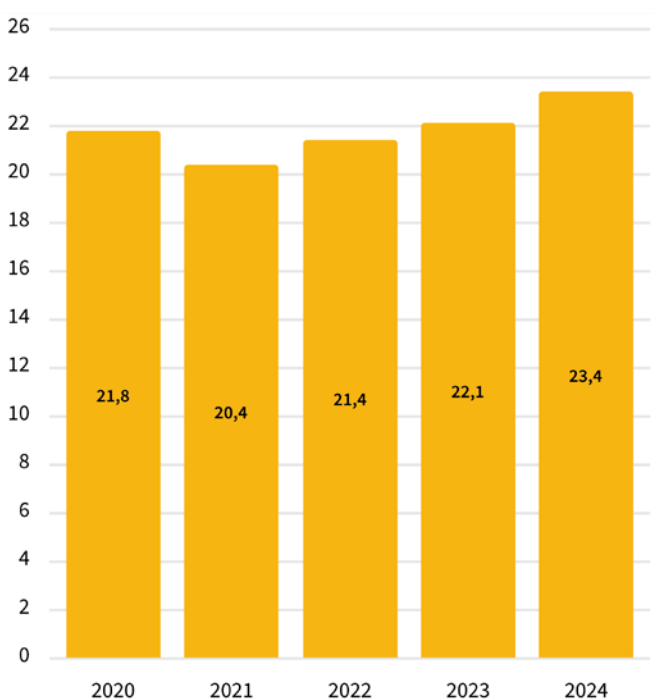


Stand: per Ende 2024

UMSATZBEREINIGTE TREIBHAUSGASEMISSIONEN, IMPLERIA GLOBAL (SCOPES 1+2)

in Tonnen CO₂-Äq / Mio. CHF

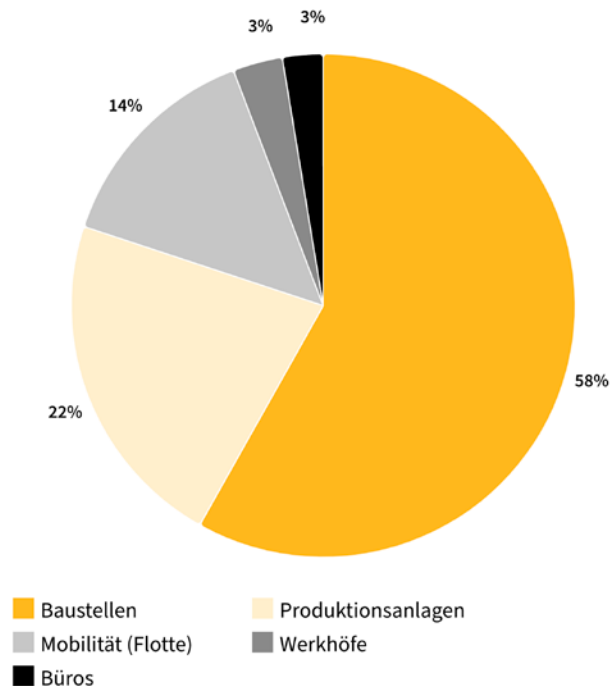
Einschliesslich der Neuberechnung von 2020–2023



Stand: per Ende 2024

TREIBHAUSGASEMISSIONEN, IMPLERIA GLOBAL (SCOPES 1+2)

in % nach Verwendungszwecken für das Jahr 2024



Scope-3-Emissionen

Hinsichtlich seines Netto-Null-Ziels bis 2050 erweitert Implenla kontinuierlich die Berichterstattung zu seinen indirekten Emissionen, die in vor- oder nachgelagerten Prozessketten anfallen (Scope 3). Insbesondere die Gewinnung, die Herstellung und der Transport der Baustoffe sowie die Nutzung der Bauten verursachen bedeutende Emissionen, die in die Gesamtbilanz eines Bauwerks einfließen. Sie machen mitunter ein Mehrfaches der Emissionen aus den Scopes 1 und 2 aus. Obwohl der Einfluss von Implenla auf diese Prozesse in der Regel geringer und die Datenbeschaffung anspruchsvoll ist, wird das Unternehmen auch in diesem Bereich die Datengrundlage und Berichterstattung in den nächsten Jahren erweitern und so die Basis zu weiterer CO₂-Reduktion legen.

Implenla hat bereits die wesentlichen Einflussfaktoren auf den CO₂-Fussabdruck des Unternehmens entlang der Wertschöpfungskette identifiziert. Dazu wurde die Bedeutung der 15 Scope-3-Kategorien für die Aktivitäten des Unternehmens auf der Grundlage von GHG-Protokoll, internen und externen Datenbanken sowie des Benchmarks der Baubranche bewertet. Die folgenden Kategorien erwiesen sich dabei als relevant für Implenla:

- Kategorie 1: Eingekaufte Waren und Dienstleistungen
- Kategorie 2: Anlagegüter
- Kategorie 3: Brennstoff- und energiebezogene Emissionen
- Kategorie 4: Transport und Verteilung (vorgelagert)
- Kategorie 5: Abfallaufkommen im Betrieb
- Kategorie 6: Geschäftsreisen
- Kategorie 7: Personalverkehr
- Kategorie 11: Nutzung verkaufter Produkte
- Kategorie 12: Entsorgung und Behandlung verkaufter Produkte

Seit 2022 erhebt Implenla Daten in folgenden Kategorien auf Gruppenebene: «3 – Brennstoff- und energiebezogene Emissionen», «6 – Geschäftsreisen» und «7 – Personalverkehr».

In der Bauindustrie ist jedoch insbesondere die Kategorie«1 – Eingekaufte Waren und Dienstleistungen» von hoher Bedeutung, da sie den grössten Teil der Scope-3-Emissionen ausmacht, was vor allem die Divisionen Buildings und Civil Engineering betrifft.

Im Jahr 2024 begann Implenla auch Daten aus dieser Kategorie – zu erfassen, wobei die meisten Emissionen durch den Verbrauch von Beton und Stahl verursacht werden. Für die Kategorie konnten bislang spezifische Daten in Frankreich, Norwegen, Österreich und Schweden erhoben werden.

In den beiden grössten Märkten, Schweiz und Deutschland, wurden die Emissionen hingegen anhand der mit dem Einkauf erzielten Umsätze hochgerechnet. Diese Hochrechnungen liefern einen verbesserten Einblick in die Grössenordnung der Scope-3-Emissionen. Implenla plant, die Berechnungen im nächsten Jahr zu verfeinern und genauere Zahlen zu verwenden, um präzisere Aussagen treffen zu können.

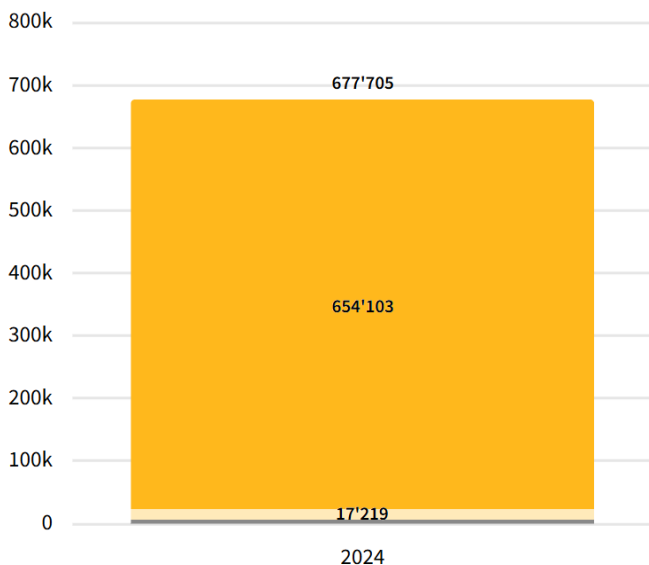
Die Emissionen der übrigen Kategorien wurden, wie im Vorjahr, gemäss Carbon Disclosure Projekt (CDP), branchenspezifischer Benchmarks und anhand bereits erhobener Scope 3 Emissionen hochgerechnet.

Stand: per Ende 2024

TREIBHAUSGASEMISSIONEN, IMPLERIA GLOBAL (SCOPE 3)

in Tonnen CO₂-Äq nach Kategorie

Berechnete Scope-3-Emissionen. Kategorie 1 einschliesslich Beton und Stahl. Weitere relevante Kategorien werden fortlaufend erhoben.



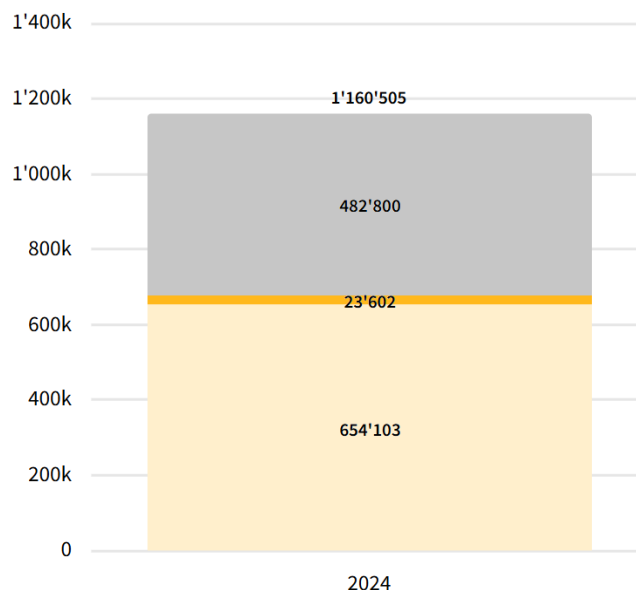
- Kategorie 1: Gekaufte Waren und Dienstleistungen
- Kategorie 3: Brennstoff- und energiebezogene Emissionen
- Kategorie 6: Geschäftsreisen
- Kategorie 7: Personalverkehr

Stand: per Ende 2024

TREIBHAUSGASEMISSIONEN, IMPLERIA GLOBAL (SCOPE 3) – SCHÄTZUNG

in Tonnen CO₂-Äq

Schätzungen basierend auf CDP, branchenspezifischen Benchmarks und Extrapolation bereits berechneter Scope-3-Emissionen.



- Schätzung der verbleibenden Kategorien
- Berechnet (Kategorien 3, 6, 7)
- Berechnung der Kategorie 1

Energieverbrauch

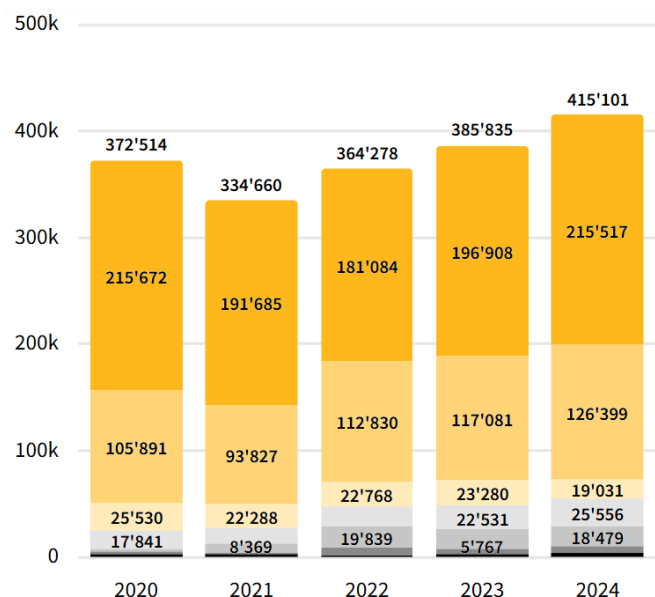
Imperia verbrauchte im Jahr 2024 rund 415 Gigawattstunden Energie. Mit Abstand der wichtigste Energieträger (Endenergie) ist Diesel als Treibstoff für Maschinen und Fahrzeuge. Dahinter folgen Strom und Brennstoffe wie Erdgas und Heizöl, die vorwiegend zur Erzeugung der Prozesswärme in Belagswerken eingesetzt werden.

Stand: per Ende 2024

ENERGIEVERBRAUCH, IMPLERIA GLOBAL (SCOPE 1+2)

in MWh pro Energieträger

Einschliesslich der Neuberechnung von 2020–2023



- Diesel
- Elektrizität
- Gas
- Heizöl
- Biodiesel
- Fernwärme
- Benzin

STROMVERBRAUCH

Implenia verfolgt das Ziel, seinen Energieverbrauch wo immer möglich zu optimieren und bevorzugt saubere Energieträger. Eine Analyse aus dem Jahr 2023 zeigte, dass 85 Prozent des in der Schweiz eingekauften Stroms aus erneuerbaren Quellen stammten. Um den gesamten Stromverbrauch als 100 Prozent erneuerbar auszuweisen, wurden für die verbleibenden 15 Prozent Herkunftsnachweise aus Wasserkraft beschafft.

Implenia Deutschland deckt den Stromverbrauch seiner Baustellen und Bürostandorte durch Herkunftsnachweise für Wasserkraft ab. In Schweden werden ebenfalls sämtliche Bauprojekte von Implenias auf diese Weise versorgt. In Norwegen werden Herkunftsnachweise für einige Projekte eingekauft, die zusammen rund 65 Prozent des Verbrauchs ausmachen. Implenias Österreich bezieht 100 Prozent seines Stroms aus erneuerbaren Quellen oder deckt diese mit Herkunftsnachweisen ab.

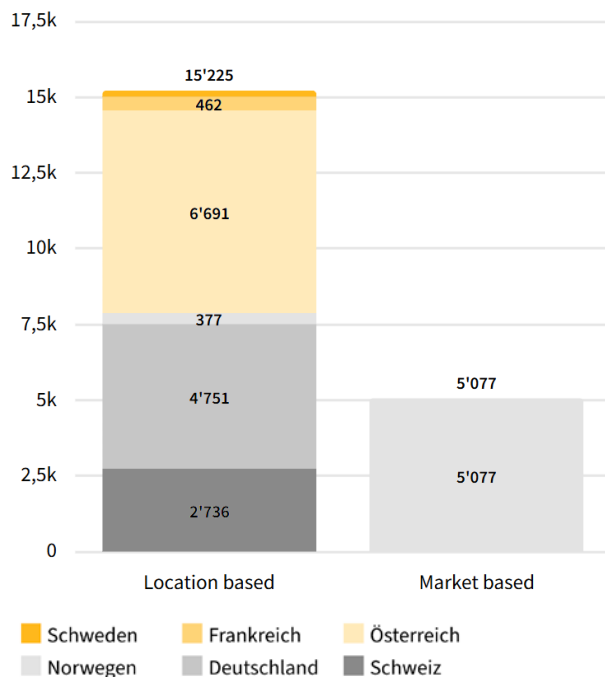
Insgesamt stammen gruppenweit rund 90 Prozent des verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Quellen oder sind durch Herkunftsnachweise abgedeckt.

Seit 2022 weist Implenias die Scope-2-Emissionen neben der «location based»-Methode¹ auch in der «market-based»-Methode² gemäss Greenhouse Gas Protocol aus.

Stand: per Ende 2024

TREIBHAUSGASEMISSIONEN ELEKTRIZITÄT, IMPLENIA GLOBAL

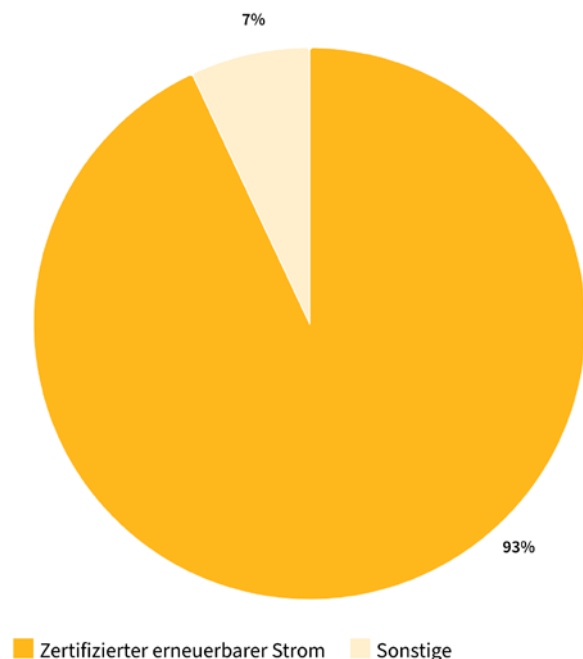
market-based versus location-based für das Jahr 2024 in Tonnen CO₂-Äq



Stand: per Ende 2024

ELEKTRIZITÄTSVERBRAUCH, IMPLENIA GLOBAL

in % erneuerbarer Energie für das Jahr 2024



Implenia setzt nicht nur vorwiegend sauberen Strom ein – das Unternehmen nutzt auch die eigenen Liegenschaften, um selbst Elektrizität zu produzieren. So liefern Solaranlagen auf den Dächern der Schweizer Werkhöfe bei Satigny (GE), Vétroz (VS) und Schattdorf (UR) und im Asphaltwerk Ecublens (VD) seit Jahren Solarstrom. Auf dem Dach des Werks in Ecublens erzeugen beispielsweise 2'500 Quadratmeter Photovoltaikmodule fast eine halbe Gigawattstunde Strom pro Jahr. Auch auf der Asphaltproduktionsanlage in Satigny werden seit 2024 jährlich rund 450 Megawattstunden Solarstrom produziert.

In Deutschland produziert eine Solaranlage auf den Hallendächern des Tochterunternehmens BBV Systems GmbH in Bobenheim-Roxheim über 300 Megawattstunden Strom pro Jahr. Fast die Hälfte der erzeugten Energie wird vor Ort verbraucht.

¹ Ortsbasierte Zahlen berechnet mit länderspezifischen Emissionsfaktoren der Internationalen Energieagentur (IEA)

² Marktbasierte Zahlen mit Einbezug von Herkunftsnachweisen und Emissionsfaktoren der Stromlieferanten soweit verfügbar

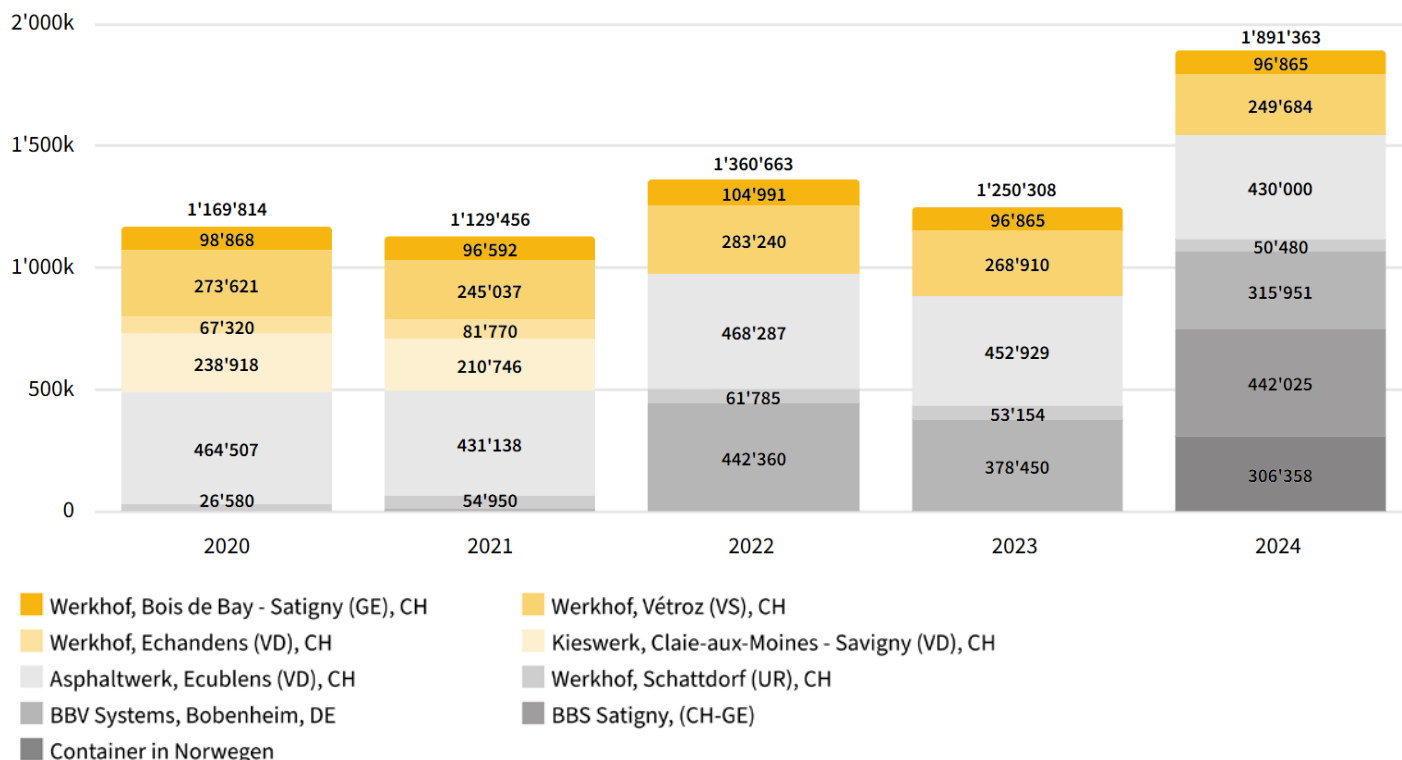
Eine neue Möglichkeit zur Solarstromproduktion bieten die Dächer von Containern direkt auf der Baustelle. In Norwegen hat Implenia damit 2024 300 Megawattstunden Strom produziert (**mehr dazu**).

Insgesamt erzeugt Implenia mit den Solaranlagen auf seinen Liegenschaften jährlich knapp zwei Gigawattstunden Strom. Das Ziel bis Ende 2025 liegt bei einer jährlichen Produktion von drei Gigawattstunden Solarstrom. Eine Verlagerung von eigenen zu gemieteten Standorten macht es schwierig, dieses Ziel zu erreichen.

Stand: per Ende 2024

PRODUZIERTER SOLARSTROM, IMPLENIA GLOBAL

in kWh



Beispielmassnahmen zur Reduktion von Energie und CO₂-Emissionen



Energieeffizienz in Werkhöfen

Implenia betreibt europaweit 18 grössere Werkhöfe. Diese dienen hauptsächlich als Instandstellungsstätten und Materiallager. Aber auch Büroräumlichkeiten befinden sich auf den Arealen. Der Betrieb der oft sehr grossen Hallen und Gebäude erfordert viel Wärme und Strom.

Die Werkhöfe setzen kontinuierlich individuelle Energieeffizienzmassnahmen um. Im Jahr 2024 haben Werkhöfe in Deutschland beispielsweise einen Teil der Beleuchtung auf LED umgestellt, Ladepunkte für Elektrofahrzeuge eingerichtet, elektrisch betriebene Geräte und Arbeitsmittel angeschafft sowie Photovoltaikmodule auf Containerdächern installiert.



©Vuedici.org

Transport mit Förderband beim Mont-Cenis-Basistunnel

Zwischen Lyon und Turin ist Implema am Bau eines 57,5 Kilometer langen Tunnels für eine neue Hochgeschwindigkeits-Bahnstrecke beteiligt. Um die enormen Mengen an Aushubmaterial effizient zu transportieren, wurde im April 2024 ein Förderband in Betrieb genommen. Dieses transportiert das Material direkt vom Tunnelportal ab. Die vermiedenen Lastwagenfahrten auf den Strassen reduzieren neben dem CO₂-Ausstoss verschiedene Umweltauswirkungen wie Staub, Lärm und den Wasserverbrauch für die Strassenreinigung. Ein weiterer Vorteil des Förderbandes ist, dass das Aushubmaterial direkt an der Quelle durch einen Brecher verarbeitet und in diesem Zustand gelagert werden kann.



Bernd Schumacher

Innovative Hybridbewehrung im neuen Gotthardtunnel

Beim Bau der zweiten Strassentunnelröhre durch den Gotthard schlug Implenia eine innovative Lösung vor, die rund 9'200 Tonnen CO₂ einspart, und setzte sie erfolgreich um. Anstelle der herkömmlichen Stabbewehrung aus reinem Stahl kam eine Hybridbewehrung aus Stabstahl und Fasern in den Tübbingen zum Einsatz. Diese reduzierte den Stahlverbrauch von 115 auf 62 Kilogramm pro Kubikmeter, was allein bei der Stahlproduktion eine Einsparung von etwa 9'000 Tonnen CO₂ bewirkt. Gleichzeitig steigert die Hybridbauweise die Qualität und Lebensdauer der Tübbinge und senkt die Gesamtkosten. Die übrigen CO₂-Einsparungen resultieren aus verkürzten Bauzeiten, optimierten Transportprozessen und einem geringerem Verarbeitungsaufwand.



Optimierte Abläufe beim Lärmschutzprojekt

Die ARGE LSW Landstuhl realisiert für die Deutsche Bahn den Lärmschutz entlang der Eisenbahnstrecke von Homburg (Saar) nach Ludwigshafen (Rhein). In ihrer Funktion als technische Leitung der ARGE prüfte Implenia Civil & Special Foundations bereits in der Arbeitsvorbereitung das Baukonzept des Auftraggebers kritisch und optimierte es durch zusätzliche Analysen, tragwerksplanerische Untersuchungen und Baugrundaufschlüsse.

Diese Anpassungen führten nicht nur zu geringeren Baukosten, sondern ermöglichten auch die Einsparung von 420 Tonnen CO₂. Ein wesentlicher Beitrag dazu leistete der optimierte Bauablauf, wodurch drei Bagger mit insgesamt 810 Betriebsstunden eingespart wurden. Darüber hinaus konnten Aushub, Beton- und Stahlverbrauch weiter reduziert werden.

Kreislaufwirtschaft

GRI 301-2, 301-3

Um nachhaltiger zu werden, muss sich die gesamte Wirtschaft von linearen Produktionsketten verabschieden und in Kreisläufen denken. Konkret bedeutet dies, dass Produkte nach der Nutzung nicht vernichtet oder auf Deponien abgelagert werden. Stattdessen sollen die darin steckenden Materialien so weit wie möglich zurückgewonnen und aufbereitet werden, um als Sekundärrohstoffe erneut in den Produktionszyklus zu gelangen. Noch einen Schritt weiter geht das Konzept der «Urbanen Minen»: Beim Rückbau von Gebäuden sollen ganze Komponenten entnommen und in Bauprojekten wiederverwendet werden.

Implenia plant, bis Ende 2025 weitere zirkuläre Geschäftsmodelle zu entwickeln und Stoffkreisläufe mit innovativen Methoden zu schliessen. Dabei soll jeder Geschäftsbereich spezifische Kreislaufprinzipien umsetzen. Implenias will ein möglichst breites Spektrum an Praktiken entwickeln und evaluieren – immer mit dem Ziel, den Materialumsatz und den Ressourcenverbrauch zu minimieren, die Lebensdauer von Baustrukturen zu verlängern sowie Baumaterialien wiederzuverwenden oder zu recyceln.

Das Unternehmen will auch bei neuen Bauvorhaben kontinuierlich grössere Mengen von Sekundärrohstoffen einsetzen, die andernorts bei Abbrucharbeiten anfallen. Wenn immer möglich verarbeitet Implenias daher zum Beispiel in eigenen Entwicklungsprojekten schon heute mindestens 50 Prozent Recycling-Konstruktionsbeton aus einem Werk, das in der Nähe der Baustelle liegt.

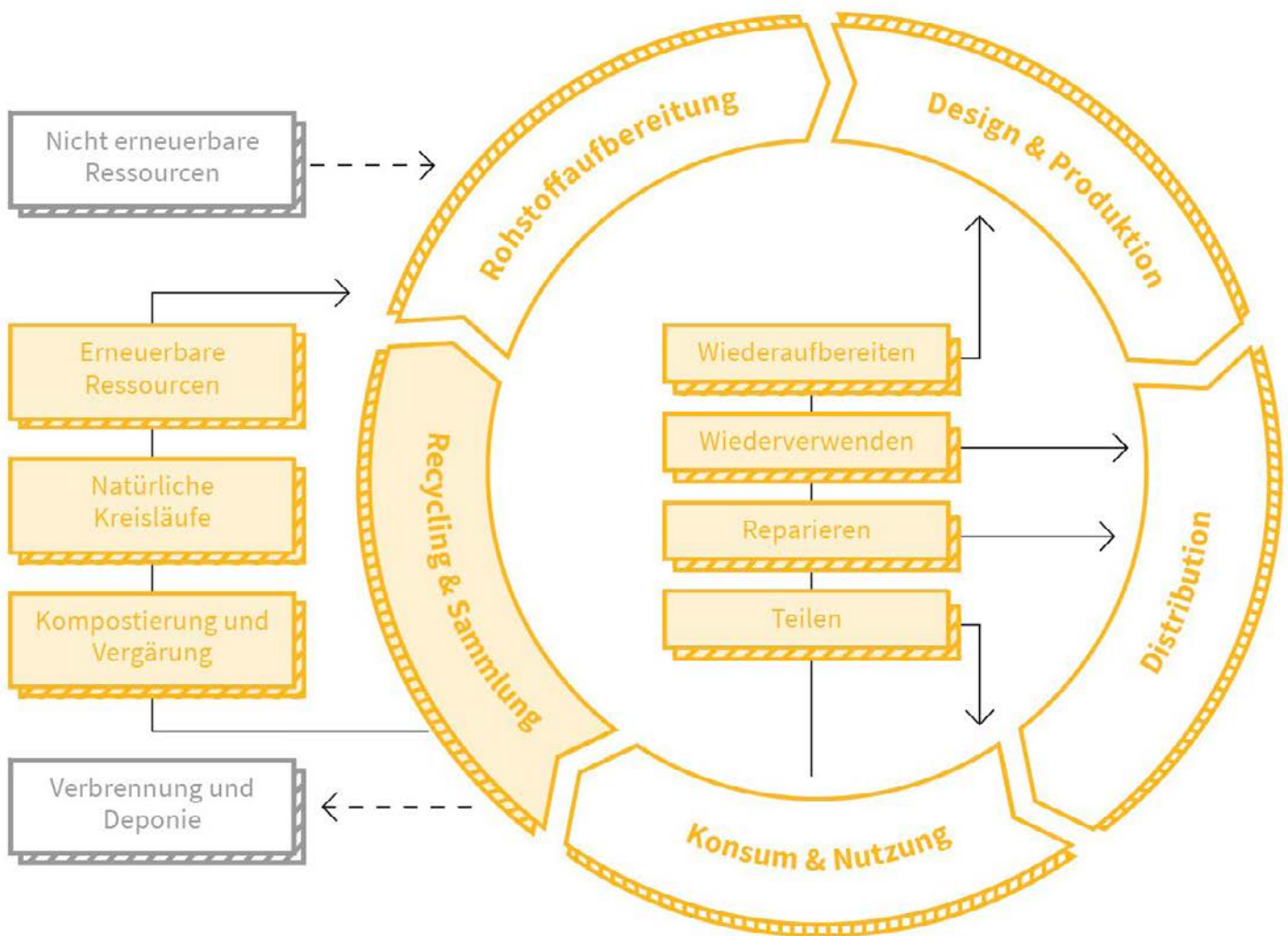
Kies, den Implenias aus Baugruben aushebt, wird – wenn es die Verhältnisse zulassen – gleich vor Ort aufbereitet und zur Herstellung von Beton oder für Hinterfüllungen im selben Projekt genutzt. Implenias vermeidet dadurch Abfall und Transporte. Dieses Vorgehen bewährt sich insbesondere im Tunnelbau, wo das Unternehmen ausgebrochenes Felsgestein als Ressource für die örtliche Produktion von Beton einsetzt (**Stoffkreisläufe vor Ort schliessen**).

Überschüssiger Beton wird in etlichen Projekten von Implenias zu sogenannten «modularen Betonblöcken» verarbeitet. Diese finden vielseitige Anwendung – sowohl auf als auch ausserhalb der Baustellen. Dieser pragmatische Ansatz der Kreislaufwirtschaft ermöglicht eine vollständige Nutzung von Rohmaterial und trägt gleichzeitig zur Reduktion von Abfall bei.

KREISLAUFDENKEN BEIM PRODUKTDESIGN

Um Kreisläufe zu schliessen, ist es auf lange Sicht wichtig, nicht bloss den Recyclingprozess zu optimieren, sondern auch das Design der Produkte. Diese müssen so hergestellt werden, dass sich die eingesetzten Bauteile und Materialien ohne übermässigen mechanischen, energetischen oder chemischen Aufwand trennen lassen. In der Bauwirtschaft könnten beispielsweise dank mechanischer Verbindung einzelne Bauteile problemlos getrennt und wieder eingesetzt werden. Ist ein Bauteil am Lebensende angelangt, liessen sich so die einzelnen Materialschichten ebenfalls voneinander gelöst und als Sekundärrohstoffe in den Kreislauf zurückführen.

Die Division Real Estate verfolgt diesen Ansatz verstärkt über die Aufgabenbereiche ihrer Einheit **Real Estate Products**. Anstatt jedes Projekt neu zu entwickeln, wird gezielt nach flexiblen, kosteneffizienten und ökologischen Lösungen gesucht und werden standardisierte Immobilienprodukte gestaltet. Diese Produkte werden im Hinblick auf den gesamten Lebenszyklus optimiert. Sie basieren auf vorgefertigten Elementen, bei deren Konstruktion Kriterien wie Zerlegbarkeit, Langlebigkeit, Flexibilität oder Wiederverwendbarkeit im Vordergrund stehen.



Ziel ist es, sowohl die Qualität als auch die Nachhaltigkeit der Bauten im Vergleich zur hergebrachten Bauweise zu steigern, Lieferzeiten zu verkürzen und Kostenunsicherheiten zu vermindern. Mit einem Konfigurator kombinieren die Planenden die vorgefertigten Elemente mit Hilfe parametrischer Entwurfsmethoden und liefern der Kundschaft in kürzester Zeit einen optimierten Gebäudeentwurf (**mehr dazu**).

Die Unternehmenseinheit Real Estate Products (REP) definierte eine eigene Kreislaufstrategie und eine Reihe von Kreislaufprinzipien. Diese integrierte sie systematisch in die Entwicklung und Herstellung von verschiedenen Produkten wie **«Green Hospitality»** (nachhaltige Hotellerie) oder die Wohnprodukte **«Cabanne»** (bezahlbares und gefördertes Wohnen) und **«Casitta»** (altersgerechtes Wohnen). Seit 2021 lässt sich REP im Rahmen des Circular Globe Assessments extern bewerten, um die eigenen Fortschritte auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft zu messen. Erstmals in der Immobilienbranche erreichte Implenla dabei den Reifegrad «Advanced».

Seit Juli 2024 ist Implenla aktives Mitglied des Circular Construction Catalyst 2033 (**C33**). Als Teil dieses Netzwerks engagiert sich das Unternehmen für die Förderung des zirkulären Bauens in der Schweiz und trägt durch intensiven Know-how-Austausch innerhalb der Branche zur Verwirklichung der Kreislaufwirtschaft im Bauwesen bei.

Abfälle und Gefahrstoffe

GRI 306-1, 306-2

Rund die Hälfte des gesamten europäischen Abfallaufkommens geht auf die Bauindustrie zurück, wobei der Aushub einen erheblichen Anteil davon ausmacht. Auch bei Implenia sind Abfälle ein wesentliches Thema, insbesondere beim Rückbau von Bauwerken. Bei Neubauten entstehen ebenfalls grössere Abfallmengen, von denen sich ein Grossteilteil recyceln lässt. In der Schweiz werden heute beispielsweise rund 70 Prozent der Rückbaumaterialien verwertet, da sie hochwertige Sekundärrohstoffe darstellen. Der Verwertungsanteil von Aushub- und Ausbruchmaterial liegt sogar bei 75 Prozent (Quelle: **Bundesamt für Umwelt**).

Implenia optimiert mit verbesserten Prozessen und einer guten Planung die Menge von Reststoffen und arbeitet daran, Bauteile und Verfahren zu etablieren, mit denen sich Materialien an ihrem Lebensende sauber trennen und wiederverwerten lassen.

Auf seinen Baustellen setzt Implenias ein konsequentes Abfallmanagement um und investiert erhebliche Mittel in die sortenreine Entsorgung und Wiederaufbereitung von Bauabfällen. In der Schweiz gehört dazu beispielsweise ein Mehrmuldenkonzept, das unterschiedliche Mulden für Materialfraktionen wie Restbeton, Metall, Holz und Gips vorsieht. Zusätzlich trägt das Tochterunternehmen Building Construction Logistics GmbH (BCL) mit einer optimierten Baulogistik bei Implenias und als Dienstleister extern in zahlreichen Projekten dazu bei, Abfälle zu reduzieren und die Recyclingrate zu steigern.

In einer Reihe von Ländern erfasst Implenias seit einigen Jahren die Abfallmengen und Recyclinganteile. Im Jahr 2024 wurde die Datenerhebung auf Schweden, Norwegen, Frankreich und Österreich ausgeweitet. Aufgrund der Vielzahl und Komplexität von Projekten in der Schweiz und Deutschland ist eine Datenerhebung sehr aufwendig und kann noch nicht fundiert gewährleistet werden. Eine gruppenweite Rapportierung der Abfallmengen ist daher noch nicht möglich. Das Ziel ist es, im kommenden Jahr die Abfallmengen für alle Länder zentral zu erheben. Um die unterschiedlichen Abfälle besser einzuordnen, hat das Globale Nachhaltigkeitsteam die Abfallkategorien in übergeordnete Gruppen zusammengefasst und in einer internen Richtlinie dokumentiert. Die folgende Liste zeigt die entsprechende Kategorisierung:

Abfallkategorien:

- Abbruchbeton
- Metalle (Metalle und Stahl)
- Aushubmaterial
- Asphalt
- Gips
- Holz
- Plastik
- Papier und Karton
- Öle
- Gefährliche Abfälle
- Sonstige Abfälle

Entsorgungswege:

- Recycling im offenen Kreislauf
- Recycling im geschlossenen Kreislauf
- Wiederverwendung
- Verbrennung/thermische Verwertung
- Kompostieren
- Deponie
- Anaerobe Vergärung

Besondere Sorgfalt erfordert der Umgang mit Gefahrstoff auf Baustellen, wie zum Beispiel Diesel, Benzin, Bitumen, Gasflaschen, Lithiumbatterien oder Spraydosen. Implenias schult seine Mitarbeitenden auf Baustellen regelmässig über die Vorschriften bei der Lagerung und beim Transport dieser heiklen Stoffe und gewährleistet so die Sicherheit von Menschen und Umwelt.



Wasserverbrauch

Auf einer Baustelle kommen nicht nur feste Werkstoffe wie Beton, Holz oder Verbundmaterialien zum Einsatz. Ein ebenso wichtiges Grundmaterial beim Bauen ist Wasser, das in grossen Mengen bei Bohrungen, zum Anmischen von Beton, Mörtel oder Gips, bei der Reinigung und der Befeuchtung von Bauteilen und Prozessen sowie in sanitären Anlagen verwendet wird.

Der sorgsame Umgang mit Wasser wird auch in der Baubranche immer wichtiger. Implenia arbeitet mit zahlreichen Massnahmen daran, seinen Wasserverbrauch zu vermindern. Dies lässt sich beispielsweise durch eine sorgfältige Wasseraufbereitung und die Wiederverwendung von Abwasser direkt auf der Baustelle erreichen.

In Frankreich und Schweden misst Implenia seit einigen Jahren den Wasserverbrauch auf allen Baustellen. 2024 wurden in Frankreich rund 115'000 Kubikmeter Wasser verbraucht, von denen rund die Hälfte aufbereitet und wiederverwendet wurden. In Schweden lag der Verbrauch bei etwa 4'000 Kubikmetern. Das gesamte auf Baustellen genutzte Wasser wird so aufbereitet, dass es sämtliche gesetzlichen Anforderungen erfüllt. Seit 2024 wird der Wasserverbrauch auch in Österreich erfasst. Bei den ersten zwei Projekten wurde ein Gesamtverbrauch von knapp 6'000 Kubikmeter registriert. Der Indikator ist so ausgestaltet, dass er nicht bloss die Verbrauchswerte dokumentiert, sondern auch wertvolle Hinweise liefert, wo und wie Wasser eingespart werden kann.



Implenia arbeitet daran, die Berichterstattung auch in den weiteren Ländern schrittweise auszuweiten. Gleichzeitig setzt das Unternehmen bereits heute an vielen Standorten Massnahmen für einen sparsameren Umgang mit Wasser um. So hat beispielsweise der Werkhof Voerde (Nordrhein-Westfalen) ein Pilotprojekt zur Einsparung von Frischwasser gestartet. Hierbei wird die Hochdruckreinigung von Baugeräten, Maschinen und Bohrwerkzeugen mit Regenwasser durchgeführt.

Biodiversität

Biodiversität – die Vielfalt des Lebens auf der Erde – spielt eine entscheidende Rolle bei der Erhaltung der Gesundheit und Widerstandsfähigkeit der natürlichen Kreisläufe. Über ihre ökologische Bedeutung hinaus hat die biologische Vielfalt einen wirtschaftlichen Wert. Auch der Bausektor ist von der Natur und ihren Leistungen abhängig. Gleichzeitig beeinflusst die Bautätigkeit natürliche Lebensräume und beansprucht wertvolle natürliche Flächen für die Nutzung der entstehenden Immobilien und Infrastruktur.

Auch wenn das Thema Biodiversität in der Wesentlichkeitsanalyse auf globaler Ebene nicht als wesentlich eingestuft wurde, legt Implenia bei seinen Grossprojekten besonderes Gewicht auf den Erhalt der Biodiversität und richtet sich in allen Märkten nach den europäischen und nationalen Biodiversitätsstrategien. Das Unternehmen prüft die Ökosysteme an seinen Projektstandorten und in deren Umgebung sorgfältig. Wenn nötig ergreift Implenia Massnahmen, um die Auswirkungen zu minimieren und die natürlichen Lebensräume zu schützen. Ein spezielles Augenmerk gilt dabei den Arten, die auf der Roten Liste der International Union for Conservation of Nature (IUCN) als bedroht, gefährdet oder stark gefährdet aufgeführt sind.

In Norwegen wurden beispielsweise beim Projekt E39 Lyngdal vor dem Abtragen des Bodens Samen lokaler Blumen gesammelt, um diese nach Projektabschluss auf dem wieder aufgetragenen Mutterboden auszubringen. Ausserdem wurden Passagen für Wildtiere geschaffen und invasive gebietsfremde Pflanzen entfernt. Bei einem anderen Projekt, dem **Green Village** in Genf, wurden rund 30 Prozent der Fläche für Pflanzen und Tiere vorbehalten. Die Parkanlage umfasst Feuchtgebiete, waldähnliche Flächen, Brachen, Wiesen und Gehölze. Auch wurden Blüten- und Obstbäume gepflanzt, um die Nahrungsgrundlage für bestäubende Insekten wie Bienen und andere Tierarten zu verbessern (**mehr dazu**).

Implenia ist sich der grossen Bedeutung der biologischen Vielfalt bewusst und sensibilisiert seine Mitarbeitenden aktiv für dieses Thema. Seit 2024 bietet die interne Weiterbildungsplattform **Sustainability Academy** ein spezielles Modul zum Thema Biodiversität an.



Umweltmanagement auf der Baustelle

Umweltstandard und Umweltkonzept

Seit 2017 gilt für sämtliche Geschäftsbereiche von Implenia ein interner Umweltstandard. Dieser enthält gruppenweite Minimalanforderungen in Bezug auf Abfallentsorgung, Bodenschutz, Behandlung von Wasser, Lärmreduktion, Luftreinhaltung und Energieverbrauch. Diese Vorgaben – auf einem Infoblatt übersichtlich zusammengestellt – müssen die Projektteams auf allen Baustellen einhalten.

Zusätzlich zum Umweltstandard setzt Implenia im Hoch- und Infrastrukturbau projektspezifische Umweltkonzepte um. Diese Konzepte regeln die Organisation der Baustellen und geben umfassende Nachhaltigkeitsanforderungen vor. Die Projektverantwortlichen erhalten als Arbeitsgrundlage ein modular aufgebautes Handbuch, das ihnen die Hintergrundinformationen liefert, um Umweltrisiken richtig einzuschätzen und frühzeitig Massnahmen nach dem Vorsorgeprinzip zu treffen.

Checklisten helfen den Projektteams, Energieverbrauch und Lärmbelastungen zu überwachen und Massnahmen zur Reduktion festzulegen, die Entsorgung zu optimieren und Auswirkungen auf Luft, Boden und Gewässer zu vermindern. Damit lassen sich die gesetzlichen Bestimmungen – aber auch weitergehende Anforderungen seitens Bauherrschaft oder aufgrund einer angestrebten Nachhaltigkeitszertifizierung – einfacher einhalten.



UNSER UMWELTSTANDARD

Unser Umweltstandard baut auf der Implenia Nachhaltigkeitsstrategie und dem Schwerpunkt «Schonender Umgang mit der Umwelt» auf. Dieser regelt die Minimalanforderungen an eine umweltfreundliche Baustellenführung für die Umweltthemen Wasser, Boden, Energie, Luft, Lärm und Bauabfälle. Die Anforderungen des Umweltstandards richten sich an alle operativen Geschäftsbereiche. Die Einhaltung der lokal geltenden Gesetze steht immer im Vordergrund.

UMWELTVORFÄLLE

- Notfallmassnahmen zur Verhinderung von Umweltvorfällen und Massnahmen zur Wiederherstellung des ordnungsgemässen Betriebs sind entsprechend der Risikobewertung festzulegen (Notfallkonzept). Die Baustelle ist entsprechend auszurüsten und das Baupersonal zu schulen.
- Im Falle einer Kontamination müssen Umweltspezialisten beigezogen werden.
- Umweltereignisse (wie auch personenbezogene Ereignisse) und Nichtkonformitäten sind schnellstmöglich zu melden und im gruppenweiten Meldesystem zu erfassen.

WASSER

- Wird Wasser auf der Baustelle verunreinigt (Sedimente, alkalisches Wasser), muss es vor der Einleitung in einen Vorfluter in einer Abwasserbehandlungsanlage betreffend Trübheit und Ph-Wert behandelt werden. Die Wahl der Vorfluter erfolgt in Absprache mit den zuständigen Behörden. Es sind stets die geltenden Vorschriften zur Einleitungsbewilligung einzuhalten.
- Belastete Rückbaumaterialien, einschliesslich Ausbaumasphalt, sollten zeitnah und gemäss geltenden Vorschriften entsorgt werden. Ihre Lagerung ist ausschliesslich auf festen und durchlässigen oder überdachten Flächen zulässig. Jegliches mit diesen Materialien in Berührung gekommene Wasser muss nach gesetzlichen Bestimmungen gesammelt, behandelt und abgeleitet werden.
- Die Reinigung von Baumaschinen und von Fahrzeugen erfolgt über einer dichten Waschzone. Falls vom geltenden Recht vorgeschrieben, muss die Waschzone zudem mit einem Öl-, Benzin bzw. Koaleszenzabscheider ausgestattet sein.
- Das Auftanken von Fahrzeugen und Maschinen hat vorschriftsgemäss zu erfolgen.
- Wassergefährdende Chemikalien oder Stoffe sind in einem abschliessbaren, gekennzeichneten und wettergeschützten Container/Fasslager (IBC Container) mit Auffangwanne zu lagern. Zusammenlagerungsverbote sind zu beachten. Die entsprechende PSA und Notfalleinrichtungen sind bereitzustellen.
- Zur Reduzierung des Wasserverbrauchs sind wassersparende Technologien einzusetzen, das Personal in effizientem Wassermanagement zu schulen und regelmässige Kontrollen des Wasserverbrauchs durchzuführen.

BODEN

- Wenn immer möglich, ist der Wiedereinsatz auf eigener oder benachbarten Baustellen zu prüfen, um unnötige Transporte zu vermeiden.
- Der Aus- und Einbau einzelner Bodenschichten muss möglichst getrennt, bodenschonend und weitgehend verdichtungsfrei durchgeführt werden. Beispiel: Der Oberboden muss sorgfältig abgetragen und gelagert werden, damit er seine physikalischen und biologischen Eigenschaften behält.

ENERGIE

- Ein geringer Energieverbrauch wird beim Einkauf von Baumaschinen und Lastwagen (neu oder gebraucht) als Kriterium für den Kaufentscheid herangezogen.
- Wo immer möglich und sinnvoll werden Massnahmen ergriffen, um den Energieverbrauch zu reduzieren.

LUFT

- Baumaschinen und Geräte mit Diesel-Verbrennungsmotor verfügen über einen Partikelfilter, werden regelmässig gewartet und erfüllen die geltenden Abgaswerte. Entsprechende Nachweise können auf Anfrage vorgelegt werden.
- Das Staubaufkommen wird durch entsprechende Massnahmen (z.B. Bauzaun, Befuchtung, Maschinen mit Absaugung, Fahrerkabinen mit Schutzbelüftung, Radwaschanlage, geringe Abwurfrhöhe, tiefere Fahrgeschwindigkeit auf der Baustelle) reduziert.
- Lösemittelfreie Produkte (resp. mit tiefem VOC-Gehalt) werden wo immer möglich bevorzugt.

LÄRM

- Geltende Arbeitszeiträume und zeitliche Betriebseinschränkungen für lärmintensive Bauarbeiten werden strikt eingehalten.
- Lärmintensive Arbeiten werden wenn möglich zeitlich zusammengelegt und an die Belastungsfähigkeit der Anwohner angepasst. Die Anwohner werden durch die Projektverantwortlichen entsprechend vorinformiert.
- Motoren werden bei Nichtgebrauch abgestellt.
- Es werden, wo immer möglich, lärmarme Baumaschinen und Geräte eingesetzt. Diese sind mit einer Bedienungsanleitung und den Wartungspapieren ausgestattet.
- Es werden nach Möglichkeit und Bedarf lärmschluckende Wände, Lärmeinhausungen oder Lärmschutten (Container, Stoff- oder Materiallager) genutzt.

BAUABFÄLLE

- Es werden keine Abfälle auf der Baustelle verbrannt.
- Baustellenabfälle werden auf der Baustelle sortenrein gesammelt, ausser falls technisch nicht möglich oder aufgrund anfallender Mehrkosten wirtschaftlich nicht zumutbar.
- Sonderabfälle (z.B. Altöl, Schäume, Sprühdosen, Restfarben usw.) sind immer separat zu sammeln und gemäss geltenden Vorschriften sowie mit der notwendigen Vorsicht zu entsorgen. Die Dokumente hinsichtlich Kontrolle und Rückverfolgbarkeit sind gemäss lokal geltenden Vorschriften aufzubewahren.
- Es werden verschiedene, eindeutig gekennzeichnete Mulden bereitgestellt. Das Baustellenpersonal wird instruiert und es werden regelmässig Kontrollen der Abfalltrennung durchgeführt.
- Es wird nach Möglichkeit ein zugelassenes Entsorgungsunternehmen mit nahe dem Entsorgungsstandort gewählt.
- Falls ein Risiko infolge von gefährlichen Stoffen, Altlasten usw. besteht, sind Fachspezialisten beizuziehen.



Richtlinie Ökologische Baustelle

Die Richtlinie «Ökologische Baustelle» legt in der Angebots-, Arbeitsvorbereitungs- und Ausführungsphase die zentralen Schwerpunkte für eine ökologische Baustellenführung fest und dient als Hilfsmittel, um potenzielle Massnahmen zu evaluieren. Im Fokus stehen fünf Themenbereiche: Umweltschutz, Materialisierung, Energie, Baulogistik und Kreislaufwirtschaft. Für jeden Bereich wurden Leitprinzipien formuliert, die aufzeigen, wie diese durch konkrete Massnahmen auf den Baustellen umgesetzt werden können.

Sensibilisierung der Mitarbeitenden

Implenia informiert und schult die Mitarbeitenden regelmässig zu Umweltthemen – im Wissen darum, dass dies den Energie- und Ressourcenverbrauch positiv beeinflussen kann. Jährlich finden in der Schweiz drei Sensibilisierungsaktionen auf Baustellen statt, die wesentliche Umweltthemen wie Bodenschutz, Wasseraufbereitung, Luftverschmutzung, Lärmreduktion, Abfallentsorgung oder CO₂-Emissionen vertiefen. Die Sensibilisierungsaktionen umfassen Massnahmen auf verschiedenen Ebenen: Das Baustellenpersonal erhält jeweils eine Schulung und ein mehrsprachiges Informationsplakat wird während mehrerer Wochen an gut sichtbaren Orten auf den Baustellen ausgehängt. Projektleitende werden zusätzlich geschult und erhalten ausführliche Unterlagen.

Für die Teams finden zusätzliche Schulungen zu verschiedenen Umweltthemen wie Umweltvorfälle oder Ökosysteme statt, beispielsweise in der Westschweiz. In der Division Civil Engineering werden diese Schulungen zudem in weiteren europäischen Märkten durchgeführt. Darüber hinaus werden solche Themen seit 2023 im Rahmen von zwei E-Learning-Modulen geschult ([siehe Sustainability Academy](#)). In Deutschland halten Nachhaltigkeitsexperten bei Implenia regelmässig Vorträge mit offenen Fragerunden, um das Wissen zu den 12 Nachhaltigkeitszielen unter den Kolleginnen und Kollegen weiter zu vertiefen.

Auch Mitarbeitende im Büro werden regelmässig sensibilisiert. Die Nachhaltigkeitskommunikation informiert mindestens einmal pro Monat im Intranet oder auf den digitalen Anzeigetafeln und zusätzlich in einem halbjährlichen Newsletter.

Rapportierung von Umweltvorfällen

Auf einer Baustelle kann viel passieren: Diesel oder Hydrauliköl kann versehentlich in den Boden oder in Gewässer gelangen, benachbarte Verkehrswege werden verschmutzt oder ein geschützter Baum wird verletzt. Um die Ursache solcher Ereignisse zu finden und aus Fehlern zu lernen, nehmen die Verantwortlichen meistens mit Hilfe der oder des Sicherheitsbeauftragten eine Ursachenanalyse vor. Danach werden nötigenfalls Massnahmen ergriffen und deren Umsetzung kontrolliert.

Seit vielen Jahren erfasst Implenia Vorfälle auf Baustellen mit Fokus auf Personenunfälle. 2020 führte die Gruppe ein einheitliches System für alle Länder und Divisionen ein, um sämtliche Ereignisarten strukturiert zu untersuchen. Umweltvorfälle werden dabei gesondert nach Kategorien erfasst. Im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der Gruppe wird die konsequente Rapportierung der Vorfälle bis Ende 2025 in allen Ländern und Geschäftsbereichen verankert. 2024 intensivierte Implenia die Sensibilisierungsmassnahmen. Zum Beispiel ermutigen nun Erklärvideos die Mitarbeitenden, Umweltvorfälle zu rapportieren. Im Jahr 2024 wurden gruppenweit 265 (2023: 247) Umweltvorfälle gemeldet. Darunter befand sich ein Vorfall mit signifikanten Auswirkungen: Aufgrund einer Leckage bei einem Gebinde eines ARGE-Partners gelangte Diesel in ein Gewässer. Implenia meldete den Vorfall umgehend den Behörden. Ein Fachunternehmen richtete Ölsperren ein und entsorgte diese fachgerecht. Die Behörden hatten keine Beanstandungen. Ziel ist es, schwere Vorfälle künftig auf null zu reduzieren.

Mobilität

GRI 2-23, 2-24

Bei Implenia sind täglich Hunderte von Fahrzeugen im Einsatz. Personen-, Last- und Lieferwagen, aber auch zahlreiche Bagger, Walzen sowie andere Spezialfahrzeuge und Maschinen verbrauchen gruppenweit pro Jahr insgesamt rund 23 Millionen Liter Kraftstoff.

Bei der Beschaffung legt Implenia grossen Wert auf emissionsarme Fahrzeuge und Maschinen. In der Schweiz, Deutschland und Schweden fördern interne Fahrzeug- und Leasingvorschriften gezielt den Einsatz von Elektroautos. In Deutschland sind bereits über 100 Elektrofahrzeuge im Einsatz. Auch in Frankreich, Österreich und Norwegen verkehren inzwischen elektrische Liefer- und Personenfahrzeuge. Viele Bürostandorte bieten ihren Mitarbeitenden zudem E-Bikes zur Nutzung an.

Wincasa setzt ebenfalls auf elektrische Poolfahrzeuge als betriebliche Mobilitätslösung. Diese werden über die Sharing-Plattform von Urban Connect verwaltet und können von den Mitarbeitenden sowohl geschäftlich als auch privat zu attraktiven Konditionen genutzt werden.

Ein wesentlicher Faktor für den Erfolg der Umstellung auf Elektrofahrzeuge ist die Frage, wie umweltfreundlich der Strom produziert wurde, mit dem sie betrieben werden. Implenia Österreich hat im Zuge einer internen Analyse den Strommix sowie die CO₂-Emissionen der Fahrzeugflotte untersucht. Da der Strommix in Österreich bereits sehr ökologisch ist, ermöglicht die Elektrifizierung der Flotte eine wirksame CO₂-Reduktion. Die neu beschafften Elektrofahrzeuge legen jährlich insgesamt 335'000 Kilometer zurück und sparen so rund 50 Tonnen CO₂ pro Jahr ein.

Nicht bloss bei Personenwagen, auch bei den schweren Baumaschinen ist die technische Entwicklung so weit fortgeschritten, dass Alternativen zu herkömmlichen Verbrennungsmotoren auf dem Markt erhältlich sind. So betreibt Implenia in der Schweiz mehrere Hybridbagger. In Norwegen ging das Unternehmen noch einen Schritt weiter und realisierte erste Projekte mit rein elektrischen Baustellenfahrzeugen.

Für eine U-Bahn-Bau-stelle in Stockholm entwickelte Implenia Schweden gemeinsam mit dem finnischen Hersteller Sandvik einen Dumper, der mit biologisch vollständig abbaubarem Hydrauliköl betrieben wird. Auch der Einsatz von Biotreibstoffen zum Betrieb der Baumaschinen nimmt stetig zu. Implenia Schweden nutzt bereits heute überwiegend Biotreibstoffe für seine eigenen Maschinen.



Implenia motiviert die Mitarbeitenden mit Anreizen und Sensibilisierungsmassnahmen dazu, für Geschäftsreisen den öffentlichen Verkehr zu nutzen. Mitarbeitende, die regelmässig mit der Bahn zu Terminen fahren oder auf einen Geschäftswagen verzichten, können eine Ermässigungskarte oder ein Abonnement beantragen. Mitarbeitende am Hauptsitz ohne Geschäftsfahrzeug erhalten zusätzlich zum Lohn einen monatlichen Mobilitätsbonus, den sie für die Anreise im öffentlichen Verkehr verwenden können.





Attraktives Arbeitsumfeld

Rund 9'500 Beschäftigte aus 95 Nationen arbeiten bei Implenia. Das Unternehmen bietet ihnen berufliche Chancen, eine sichere Arbeitsumgebung, zeitgemäße Anstellungsbedingungen und eine ausgebaute interne Aus- und Weiterbildung.



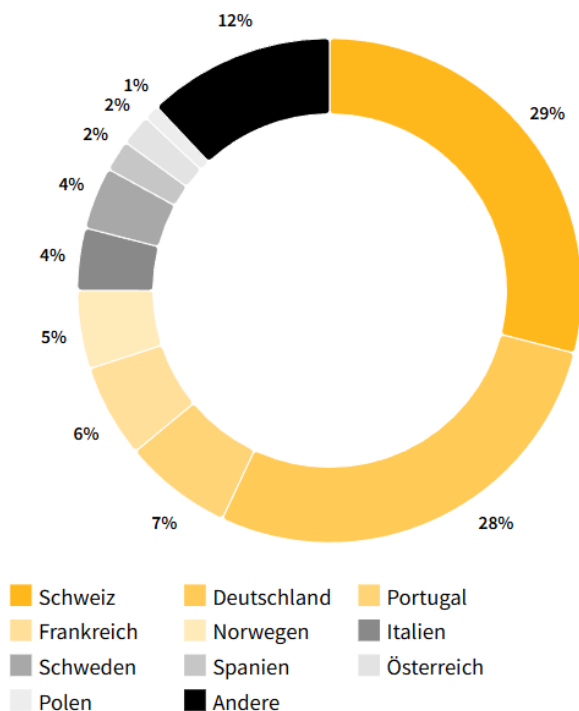
Vielfältige Mitarbeitende und Chancengleichheit

GRI 2-6, 2-7, 2-9, 3-3, 401-1, 405-1

Ende 2024 beschäftigte die Implenia Gruppe insgesamt 9'442 Menschen aus 95 Ländern. Etwa die Hälfte aller Mitarbeitenden ist zwischen 30 und 50 Jahre alt. Über die vergangenen Jahre stieg das Durchschnittsalter der Implenia Belegschaft leicht an. Rund 60 Prozent der Mitarbeitenden gehören zum technisch-kaufmännischen Personal und 40 Prozent zum gewerblichen Personal.

Stand: per Ende 2024

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

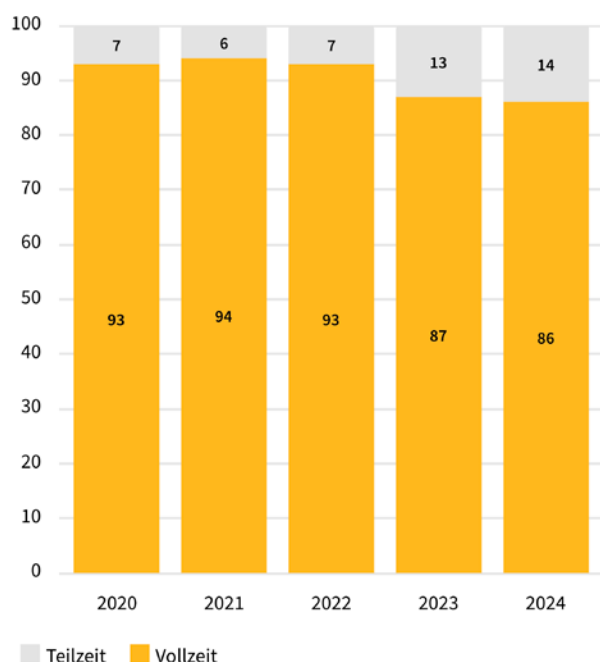


Stand: per Ende 2024

TEIL- UND VOLLZEITSTELLEN

in %

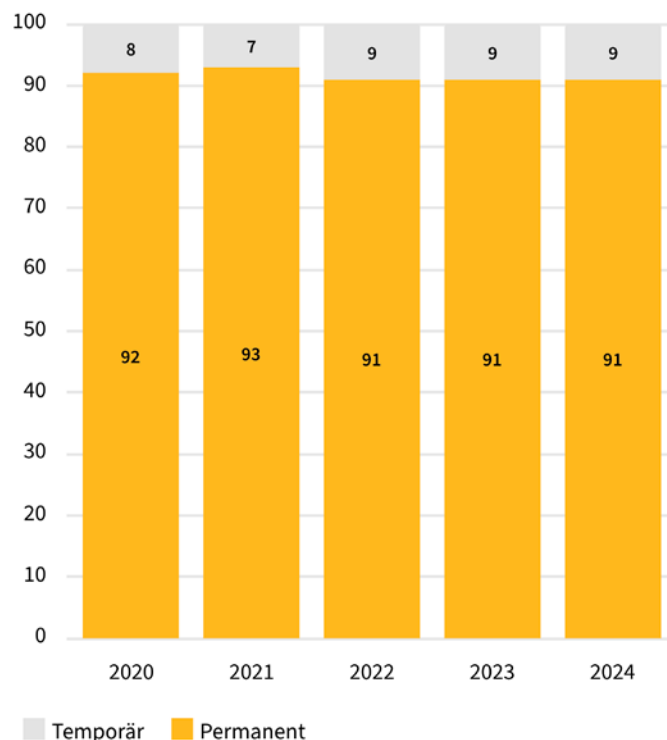
2023 beeinflusst durch Integration von Wincasa



Stand: per Ende 2024

PERMANENT- UND TEMPORÄRSTELLEN

in %



Die grosse personelle Vielfalt zählt zu den Stärken von Implenia. Um Diversität, Gleichberechtigung und Integration zu fördern, hat Implenia diese Themen als Unternehmensziel definiert (siehe **Nachhaltigkeitsziele**) und schon 2023 eine globale Richtlinie eingeführt, die klare Ziele und Vorgaben enthält (siehe **Direktive zur Förderung von Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion**).

Implenia will alle Mitarbeitenden gleich behandeln – unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Hautfarbe, Religion, sexueller Orientierung, politischen Ansichten oder Behinderung. Das Unternehmen hält sich dabei an die Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und ihre Folgeerklärung. Diese regeln unter anderem die Gleichheit der Entlohnung und schliessen jegliche Art von Diskriminierung aus.

Implenia beschäftigt Menschen mit vielfältigen Hintergründen, die alle zum gemeinsamen Erfolg beitragen. Das Unternehmen ist sich bewusst, dass Mitarbeitende mit unterschiedlichen Ausbildungen, Perspektiven und Werten massgeblich zum Unternehmenserfolg beitragen. Um diese Denkweise bei seinen Führungskräften zu stärken, hat Implenia 2024 ein Bias-Training eingeführt, das den Mehrwert von Vielfalt im Arbeitsalltag nachhaltig verankern soll.

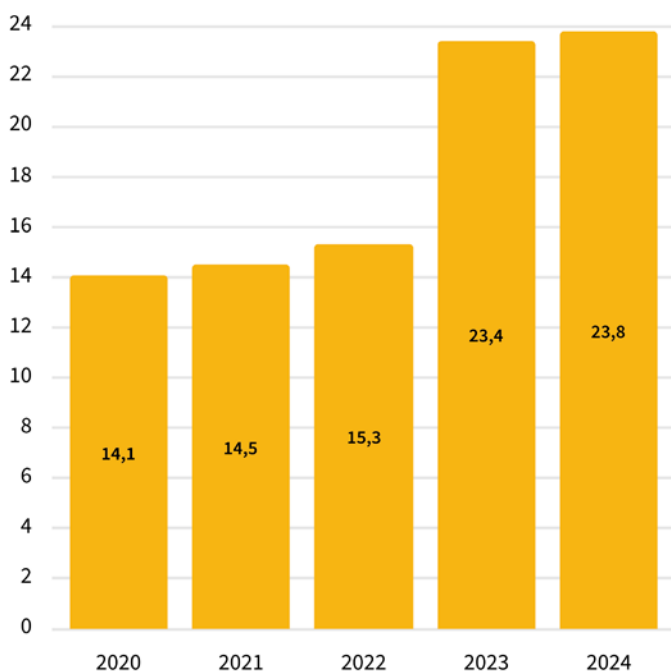
Der Frauenanteil bei Implenia steigt seit einigen Jahren stetig und übertraf 2024 mit insgesamt 23,8 Prozent erneut leicht das Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 23,4). Auf Kaderstufe lag der Frauenanteil bei 20,2 Prozent. (Vorjahr: 19 Prozent), im IEC lag der Frauenanteil bei 25 Prozent und im Verwaltungsrat bei 28 Prozent. Dieser Fortschritt ist das Ergebnis langjähriger Bestrebungen, die Chancengleichheit von Frauen und Männern zu fördern. Der deutliche Anstieg der weiblichen Belegschaft und des weiblichen Managements von 2022 bis 2023 ist auch auf die erfolgreiche Übernahme und Integration von Wincasa zurückzuführen. Mit dem aktuellen Frauenanteil gibt sich das Unternehmen nicht zufrieden und setzt weiterhin gezielte Massnahmen um, um mehr Mitarbeiterinnen in sämtlichen Anstellungskategorien zu gewinnen. Ein zentraler Schritt in diese Richtung ist das 2023 eingeführte Frauennetzwerk von Implenia. Es organisiert eigenverantwortlich Veranstaltungen auf lokaler und globaler Ebene, um Vielfalt und Gleichberechtigung aktiv zu fördern.

Stand: per Ende 2024

FRAUENQUOTE

in %

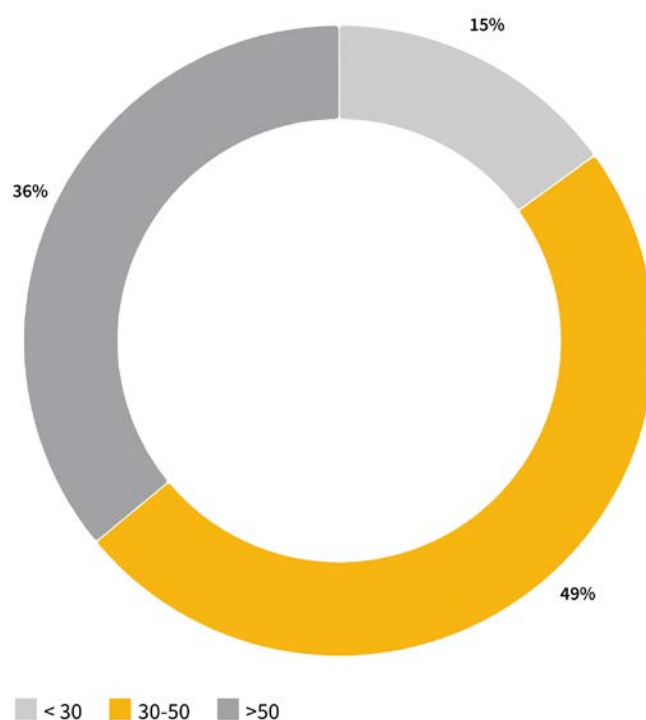
2023 beeinflusst durch Integration von Wincasa



Stand: per Ende 2024

ALTERSSTRUKTUR

in % für das Jahr 2024



Ende 2023 unterzeichnete Implenia zudem die «UN Women Empowerment Principles». Die von UN Women und UN Global Compact aufgestellten WEP beruhen auf internationalen Arbeits- und Menschenrechtsstandards und basieren auf der Erkenntnis, dass Unternehmen ein Interesse an und eine Verantwortung für die Gleichstellung der Geschlechter und die Stärkung der Rolle der Frau haben. Die WEP sind ein wichtiges Instrument für die Umsetzung der Gleichstellungsdimensionen der Agenda 2030 und der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen durch Unternehmen (**mehr dazu**).

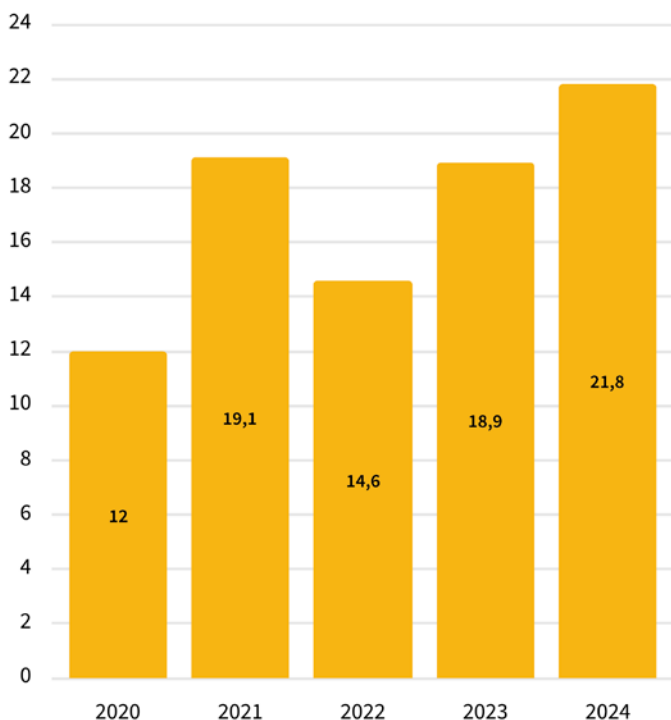
Implenia ist zudem Mitglied bei «**Advance**», einem breit abgestützten Programm in der Schweiz, das von namhaften Unternehmen gegründet wurde. Advance unterstützt Frauen aktiv und gezielt dabei, ihre Karriere voranzutreiben. Eine Massnahme ist zum Beispiel, den Anteil von Frauen in Führungspositionen durch Skill Building Workshops, Mentoring und Netzwerk-Anlässe zu erhöhen. Implenia ist auch Sponsor von «**wipswiss**», einem Netzwerk für Frauen aus der Schweizer Immobilienwirtschaft. Die Organisation fördert ihre Mitglieder in den Bereichen Karriereentwicklung, Weiterbildung und Zugang zu Führungspositionen. Und in Norwegen ist Implenia Teil von «**Diversitas nettverk**», einem Netzwerk für Diversität und Gender Balance in der Baubranche.

Die Mitarbeiterfluktuationsrate stieg 2024 leicht auf 21,8 Prozent (18,9 im Jahr 2023). Dies ist hauptsächlich auf die Berücksichtigung von Wincasa in der Berechnung zurückzuführen. Als projektorientierte Organisation ist die Fluktuation aufgrund von Projektphasen, Personalreduktionen oder -aufstockungen sowie befristeten Verträgen generell hoch. Betrachtet man nur die freiwillige Fluktuation (ohne befristete Verträge, Ruhestand usw.), lag diese bei 9,1 Prozent. Um die Fluktuation in verschiedenen Altersgruppen besser zu überwachen, wurden die Methoden zur Berichterstattung im Jahr 2024 verbessert, damit auf Basis der Daten gezielte Massnahmen zur Mitarbeitendenbindung ergriffen werden können.

Stand: per Ende 2024

FLUKTUATIONSRATE

in %



Gemäss seinen Nachhaltigkeitszielen will Implenja die Zufriedenheit der Mitarbeitenden bis Ende 2025 kontinuierlich steigern – unter anderem durch modernere, flexiblere und familienfreundlichere Arbeitsumgebungen. 2022 implementierte das Unternehmen ein dezentrales Befragungstool und stellte es allen Bereichen und globalen Funktionen zur Verfügung, um das Wohlbefinden und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden zu überprüfen.

In der Division Civil Engineering zeigen die laufenden Umfragen, dass die Mitarbeitenden die strategische Richtung des Unternehmens konsequent mittragen. Sie bestätigen zudem die positive und anhaltende Wirkung der Kampagne «YOU MATTER! – DU ZÄHLST!», dank der viele Mitarbeitende regelmässig Anerkennung erfahren. Angesichts der zahlreichen Veränderungen der letzten Jahre nutzt Implenja dieses Instrument auch, um zu beobachten, wie unterschiedlich die Teams das Tempo des Wandels wahrnehmen – und um bei Bedarf gezielte Massnahmen zu ergreifen.



Faire Entlohnung

GRI 2-30, 401-2, 401-3, 405-2

Implenia entrichtet transparente, faire und marktgerechte Löhne und Gehälter. Die Gehälter werden geschlechtsneutral und auf die jeweilige Position bezogen festgelegt. Wo keine Tarifverträge bestehen, hält sich Implenia an die gesetzlichen Mindestlöhne. 2024 arbeiteten gruppenweit rund 55 Prozent der Belegschaft unter einem Gesamtarbeitsvertrag. Bei Mitarbeitenden, die keiner kollektivrechtlichen Vereinbarung unterstehen, befolgt Implenia die üblichen Praktiken seiner Märkte in Übereinstimmung mit den lokalen Arbeitsgesetzen.

Ungeachtet der Entlohnungsrichtlinien unterscheiden sich mitunter die Gehälter von Männern und Frauen in vergleichbaren Positionen. Die Personalabteilung arbeitet kontinuierlich daran, ungerechtfertigte Lohnunterschiede zu beseitigen. So setzt Implenia beispielsweise das Budget für Gehaltserhöhungen gezielt ein, um auch geschlechtsbedingte Unterschiede auszugleichen und führt während der Gehaltsüberprüfung quantitative Analysen durch, um sicherzustellen, dass geschlechtsspezifische Lohnunterschiede minimiert oder beseitigt werden.

2024 liess Implenia Schweiz die Lohngleichheit mit dem anerkannten Analyse-Tool der Bundesbehörden «Logib» extern analysieren. Unter Berücksichtigung der personen- und arbeitsplatzbezogenen Merkmale zeigte sich eine geschlechtsspezifische Lohndifferenz von 2,5 Prozent zum Vorteil der Männer. Im landesweiten Vergleich steht das Unternehmen damit gut da (siehe **Bundesamt für Statistik**).

Im Jahr 2025 plant Implenia seine Vergütungspraktiken umfassend zu überprüfen, um sicherzustellen, dass diese den Anforderungen der EU-Richtlinie zur Entgelttransparenz entsprechen.

Seit 2021 sind die Mitarbeitenden mit einem flexiblen Lohnanteil gruppenweit verpflichtet, sich jedes Jahr individuelle Ziele zu setzen, die sich auf die Unternehmenswerte beziehen. Diese Mitarbeitenden erhalten zum vereinbarten Basislohn einen flexiblen Lohnanteil, der anhand der persönlichen Zielerreichung bemessen wird.

Seit Anfang 2023 ist zudem die Kompensation der Mitglieder des Implenia Executive Committee (IEC) an das Erreichen von Zielen geknüpft, die sich an den Nachhaltigkeitszielen des Unternehmens orientieren. Um diese Ziele zu erreichen, müssen alle Mitarbeitenden innerhalb der jeweiligen Organisation auf ihren Ebenen zu deren Umsetzung beitragen. Die IEC-Mitglieder erhalten einen prozentualen Bonus auf das Gehalt, wenn sie entsprechende Fortschritte erzielen. Je nach Einflussbereich legt Implenia die Ziele für jedes IEC-Mitglied individuell fest.

Alle festangestellten Mitarbeitenden haben nach sechs Monaten Firmenzugehörigkeit die Möglichkeit, Namenaktien von Implenia zu vergünstigten Konditionen zu erwerben.

Sowohl Anstellungsbedingungen als auch Sozialleistungen entsprechen nicht bloss zeitgemässen Standards, sondern gehen stellenweise deutlich über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. So profitieren die Mitarbeitenden in der Schweiz von attraktiven Vorsorgeleistungen, von einer zusätzlichen Ferienwoche sowie von einem Mutterschaftsurlaub, der mit 16 Wochen das vorgeschriebene Minimum um zwei Wochen übersteigt.

Alle Mitarbeitenden in der Schweiz sind den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend in der Implenia Pensionskasse versichert. Zusätzlich unterhält das Unternehmen die Vorsorgestiftung «Fondation Patronale», die mit einem Kapital von rund 11 Millionen Franken dotiert ist. Die Stiftung soll die wirtschaftlichen Folgen von Krankheit, Invalidität und Todesfällen mildern, indem sie Vorsorgeleistungen entrichtet, freiwillige Teuerungszulagen auf Renten gewährt oder Personen unterstützt, die von Restrukturierungsmassnahmen betroffen sind.

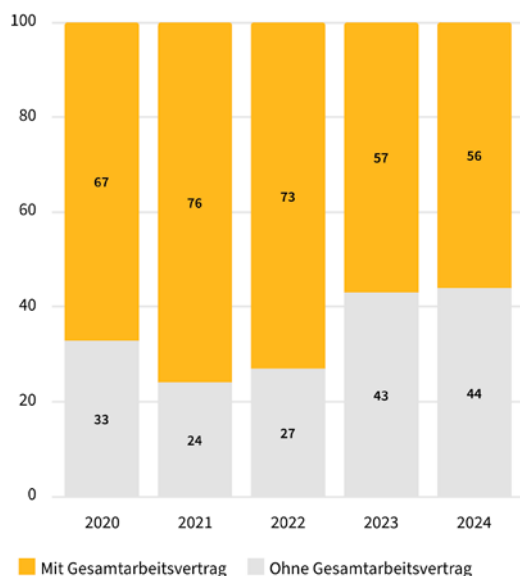
In Deutschland erhalten Implenia Angestellte eine betriebliche Altersvorsorge oder Jubiläumsgelder. Fast alle unbefristet angestellten Mitarbeitenden sind Planteilnehmende am Alters- und Risikovorsorgeplan 2005, der sie im Alter zusätzlich absichert. Neben den Altersvorsorgeleistungen wird das Risiko der Invalidität und des Todes durch den Arbeitgeber abgedeckt.

Stand: per Ende 2024

MITARBEITENDE MIT UND OHNE GAV

in %

2023 beeinflusst durch Integration von Wincasa



Beratung und Betreuung

GRI 406-1

Implenia bietet ein unterstützendes Arbeitsumfeld, das es den Mitarbeitenden ermöglicht, ihre anspruchsvollen Aufgaben zu bewältigen. Das Unternehmen pflegt eine offene Dialogkultur, in der wichtige Entwicklungen und Entscheide zeitnah und transparent kommuniziert werden.

Um alle Mitarbeitenden vor Benachteiligung oder Ungleichbehandlung – wie beispielsweise sexuelle Belästigung oder Diskriminierung – zu schützen, definiert Implenía im **Code of Conduct** «Wie wir arbeiten» klare Verhaltensregeln. Zusätzlich unterhält das Unternehmen verschiedene Meldekanäle, darunter die 2023 eingeführte **Implenia Speak Up Line**. Mitarbeitende erhalten hier Rat und Unterstützung bei Fragen und Problemen und können kritische Vorfälle vertraulich und anonym melden.

In Fällen, bei denen die internen Beratungs- und Unterstützungsangebote nicht ausreichen, bietet Implenía seinen Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich kostenlos und vertraulich an die externe Beratungsstelle Lyra zu wenden. Deren Beraterinnen und Berater leisten professionelle Hilfe und unterstützen Mitarbeitende frühzeitig bei familiären Problemen, Ängsten oder psychischen Leiden – bevor sich Sorgen und Probleme negativ auf Gesundheit, Konzentration und Leistungsfähigkeit auswirken. Das Angebot steht auch Angehörigen offen, die im selben Haushalt leben.

Aus- und Weiterbildung

INDIVIDUELLE ENTWICKLUNG

Um seine Strategie umzusetzen, will Implenia herausragende Talente anziehen und langfristig ans Unternehmen binden. Deshalb finden Mitarbeitende bei Implenia ein vielfältiges Aus- und Weiterbildungsangebot. Es ermöglicht ihnen, ihre Kenntnisse, Kompetenzen und Fertigkeiten zu erweitern und sich innerhalb des Unternehmens weiterzuentwickeln. Das Weiterbildungsprogramm wird laufend den Bedürfnissen angepasst und ausgebaut.

Schulungen werden auf gruppenweiter, nationaler und lokaler Ebene koordiniert, dokumentiert und durchgeführt. Fachliche Schulungen übernehmen die Experten aus den operativen Einheiten, ergänzt durch aktuelle Fachexpertise von externen Spezialisten, Herstellern und Lieferanten. Ein wichtiger Erfolgsfaktor des Schulungsprogramms ist der stufenübergreifende Ansatz, der dafür sorgt, dass vom oberen Kader bis auf Projektebene sämtliche Mitarbeitenden erreicht werden.

Um alle Mitarbeitenden gleichermassen in ihrer Karriere zu unterstützen, überprüft Implenia die Organisation und ihre Talente im Rahmen der jährlichen «Organisation Capabilities Review» für eine gezielte Nachfolgeplanung. Dies gewährleistet einen systematischen Ansatz und erhöht das Bewusstsein für Talente und Leistungen im Zusammenhang mit Schlüsselrollen im Unternehmen sowie für die zukünftigen Anforderungen des Unternehmens.

Das technisch-kaufmännische Personal, das 60 Prozent der Belegschaft ausmacht, durchläuft jährliche, systematische Leistungsbeurteilungen. Im Jahr 2024 absolvierte es etwa 10'000 Trainingsstunden auf der digitalen Lernplattform (nur E-Learnings, Präsenzs Schulungen werden noch nicht systematisch erhoben). Für gewerbliches Personal werden diese Kennzahlen derzeit noch nicht systematisch auf globaler Ebene erfasst.



SUSTAINABILITY ACADEMY

Implenia lancierte 2022 die Sustainability Academy. Verschiedene Abschnitte in diesem digitalen Schulungsprogramm behandeln jeweils eines der gruppenweiten Nachhaltigkeitsziele. Sie vermitteln den Mitarbeitenden die wichtigsten Grundlagen im Bereich Nachhaltigkeit. Fünf Module sind verfügbar und werden fortlaufend in die Schulungspläne und in das Onboarding neuer Mitarbeitender integriert. 2024 wurden die je ungefähr einstündigen Schulungen zu den Themen Umweltschutz, CO₂-Reduktion, Kreislaufwirtschaft, Nachhaltige Planung und Realisierung und Biodiversität knapp 1'100-mal absolviert.

FÜHRUNGSAUSBILDUNG

Um ein einheitliches Führungsverständnis zu erreichen, fördert Implenla Führungspersonen in all seinen Märkten mit verschiedenen Führungsprogrammen. Ein wichtiger Pfeiler ist dabei das gruppenweite Programm «WE LEAD», nach dem Implenla Führungskräfte aus allen Märkten ausbildet. Es basiert auf der Executive MBA-Weiterbildung «**emba X**» der Schweizer Hochschulen ETH Zürich und Universität St. Gallen. WE LEAD besteht aus mehreren Modulen zu Themen wie Change Management, Leadership und Collaboration.

WE LEAD vermittelt nicht nur die Werte und Führungsprinzipien von Implenla, sondern fördert auch den gruppenweiten Austausch zwischen Führungskräften und bisherigen wie künftigen Managerinnen und Managern. Seit seiner Einführung hat es insgesamt 450 aktuelle und zukünftige Kaderpersonen durch gezielte Schulungen und Weiterbildungen auf verantwortungsvolle Managementrollen vorbereitet. Im Mai 2024 schloss WE LEAD seine zweite Welle ab, die sich speziell an Manager und High Potentials richtete und eine starke Pipeline von Talenten hervorbrachte, die bereit sind, das Unternehmen voranzubringen.

Im Jahr 2024 startete Implenla ein neues Führungskräfte-Training mit dem Titel «Leading@Implenia». Dieses Programm vermittelt neuen Führungskräften die Werkzeuge und Fähigkeiten, die sie benötigen, um ihre Teams im Einklang mit der Vision, Mission und den Führungsprinzipien von Implenla zu leiten. Das Training umfasst drei Tage Präsenzveranstaltungen und bis zu 1,5 Tage Selbststudium oder Gruppenarbeit.

MENTORING PROGRAMM

Im Sommer 2024 pilotierte die Division Buildings ein Mentoring-Programm, das im November auf die Division Civil Engineering ausgeweitet wurde.

Das Programm verfolgt folgende Schwerpunkte:

- Förderung des Wissensaustauschs zwischen Mentor und Mentee
- Aufbau einer hierarchisch unabhängigen Beziehung
- Networking zwischen Führungskräften und Talenten
- Unterstützung der Talententwicklung
- Steigerung von Motivation und Zufriedenheit
- Stärkung einer homogenen und zukunftsorientierten Führungskultur



BERUFSAUSBILDUNG

Implenia strebt auch in der Nachwuchsförderung der Baubranche eine führende Rolle an. Das Unternehmen bildet seit jeher junge Fachkräfte aus. Damit sichert es die eigene Zukunft und nimmt gleichzeitig seine gesellschaftliche Verantwortung wahr. 2024 waren rund 300 junge Menschen in einer Lehre in einem gewerblichen oder in einem technisch kaufmännischen Beruf bei Implenia tätig.

Gesundheit und Sicherheit

GRI 3-3, 403-1, 403-2, 403-3, 403-4, 403-7, 403-8

Health & Safety hat bei Implenia oberste Priorität – besonders auf den Baustellen. Das Thema ist auch fixer Besprechungspunkt in jeder Sitzung des Implenia Executive Committee und in den Meetings der Leitungsteams der Divisionen. In den vergangenen Jahren hat das Unternehmen zahlreiche Initiativen gestartet und Strukturen geschaffen, um die Risiken auf seinen Baustellen zu minimieren. Rund 80 Prozent aller Unternehmenseinheiten verfügen über ein ISO 45001 Zertifikat.

Implenia betreibt eine Health & Safety-Organisation mit klar definierten Verantwortlichkeiten und Prozessen. Geschehen trotzdem Unfälle, werden diese systematisch erfasst, untersucht und korrigierende Massnahmen eingeleitet. Grundlage dafür bildet unter anderem ein obligatorisches Gespräch der oder des Verunfallten mit den Vorgesetzten, um die Unfallursache zu klären.



SICHERHEITSKULTUR

Eine gute Sicherheitskultur umfasst alle Normen und Werte, die definieren, wie Menschen sicher arbeiten und miteinander umgehen. Implenia fördert die Sicherheitskultur auf vielen Ebenen. Dazu gehören die Offenheit gegenüber Fehlern, der Austausch von Erfahrungen sowie die Anwendung etablierter Modelle und Konzepte der Arbeitspsychologie. Die oberste Sicherheitsregel bei Implenia lautet seit vielen Jahren: Jede und jeder hat das Recht – und die Pflicht –, die Arbeit unverzüglich zu unterbrechen, wenn sie oder er eine Situation als unsicher empfindet.

Der **Code of Conduct «Wie wir arbeiten»** verpflichtet sämtliche Mitarbeitenden, die **«Safety Rules»** ausnahmslos einzuhalten. Dies gilt auf Grundlage des **«Implenia Code of Conduct for External Business Partners»** auch für die Subunternehmen, die auf Implenia Baustellen tätig sind. Implenia schärft das Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeitenden auch aktiv. In der Schweiz beginnt dies beispielsweise schon während der Einführungswoche der neuen Auszubildenden, in der mehr als die Hälfte der Unterrichtszeit dem Thema Arbeitssicherheit gewidmet wird.

Im Arbeitsalltag dienen regelmässige Besprechungen und Workshops dazu, Gefahren zu erkennen, den Umgang mit Sicherheits- und Gesundheitsrisiken zu verbessern und Erkenntnisse auszutauschen. In den vergangenen Jahren hat Implenia diverse Programme und Kampagnen durchgeführt, überwiegend auf

GRI 403-5

lokaler Ebene und in den operativen Einheiten. So findet etwa bei allen Projekten mindestens einmal pro Monat die interne Schulung «15 Minuten Sicherheit» statt.







Auch auf Managementebene setzt das Unternehmen im Rahmen von Führungskräfte-Workshops alles daran, noch mehr Bewusstsein für die gruppenweite Sicherheitskultur zu schaffen. Der Leitsatz lautet: «Arbeitssicherheit ist Führungsaufgabe!». Besonders bewährt hat sich das regelmässige Reporting, das den Verantwortlichen in den operativen Einheiten einen Überblick über die aktuelle Entwicklung der Safety Performance gibt. Die Jahresziele des Senior Managements und der Geschäftsleitung umfassen zudem Baustellenbegehungen mit Fokus auf Health & Safety.

Implenia verstärkt überdies laufend die internationale Zusammenarbeit für mehr Arbeitssicherheit. Ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch innerhalb der gruppenweiten Health & Safety-Organisation dient dazu, voneinander zu lernen, Verbesserungspotenziale zu erkennen und Synergien zu nutzen. Insbesondere helfen Musterbeispiele aus verschiedenen Ländern dabei, Erfahrungen zu teilen und so das Sicherheitsniveau aller Unternehmensbereiche auf einen einheitlich hohen Standard zu bringen.

Implenia ist Mitglied der Arbeitsgruppe «Health & Safety» des europäischen Bauindustrie-Netzwerks **encord** und tauscht sich auf dieser Plattform über die Firmengrenzen hinweg aus.



SAFETY RULES

-  1. Ich achte auf mich und auf meine Kolleginnen und Kollegen. Im Zweifel sage ich STOPP!
-  2. Ich beginne meine Arbeit erst, nachdem ich alle Risiken eingeschätzt und beseitigt habe
-  3. Ich trage immer die vorgeschriebene Persönliche Schutzausrüstung (PSA)
-  4. Ich halte mich strikt an die Nulltoleranz hinsichtlich Alkohol und Drogen
-  5. Ich nehme Erschöpfung und Stress ernst
-  6. Ich melde alle Vorfälle sofort und informiere meine Kolleginnen und Kollegen

Health & Safety Award und Day

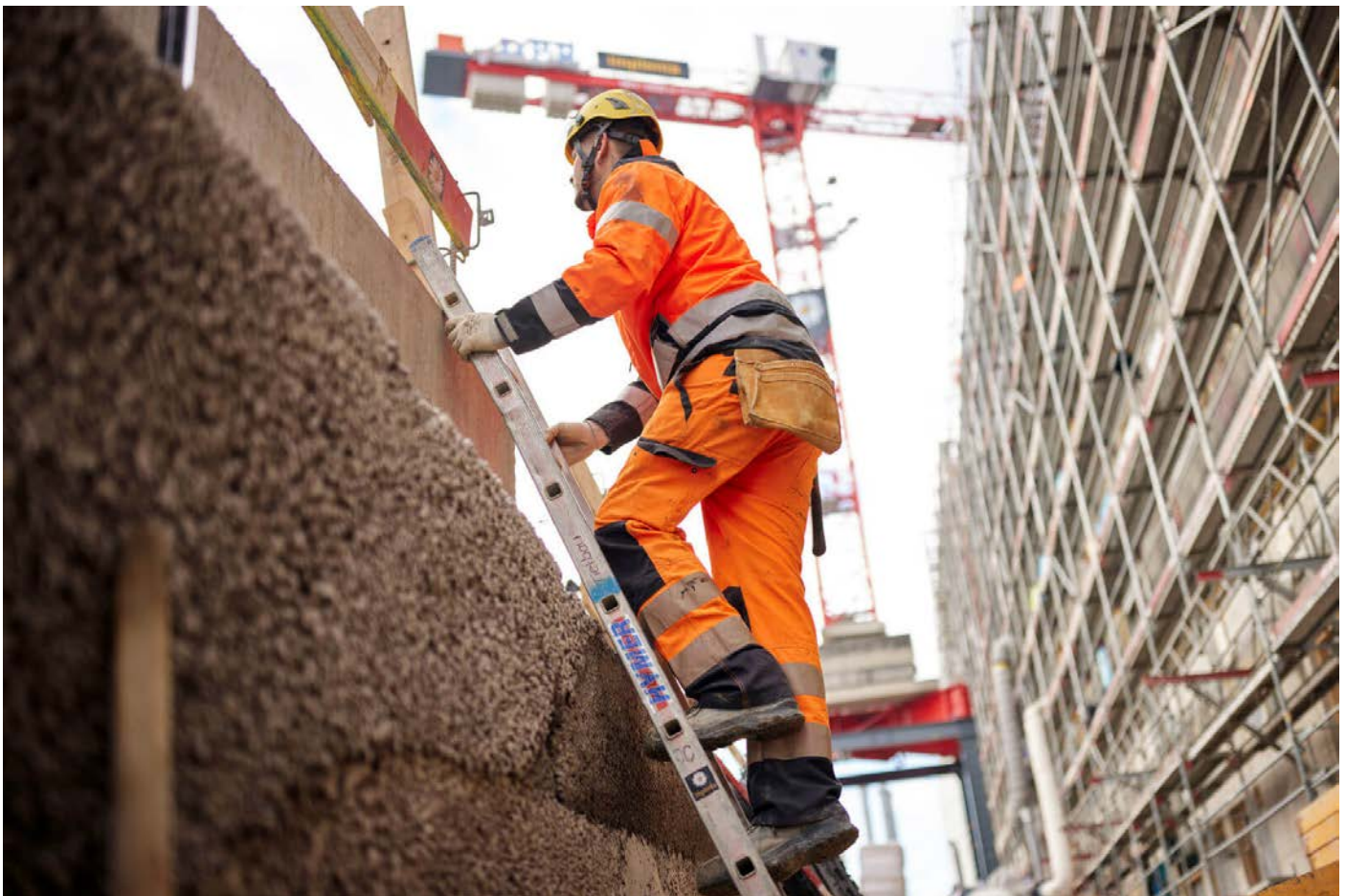
Mit dem Health & Safety Award zeichnet Implenia jedes Jahr drei Teams oder einzelne Personen für herausragende Leistungen, Konzepte und Ideen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz aus. Die Auszeichnung soll dazu motivieren, aktiv Lösungen zu entwickeln sowie gute Ideen gruppenweit bekannt zu machen.

Den Health & Safety Award 2024 gewann das Team des Projekts «Kabeldiagonale» Berlin mit ihrem innovativen und sicheren Ansatz zur Rohrreinigung auf Tunnelbaustellen ([mehr dazu](#)).

Im September 2024 fand zum dritten Mal ein gruppenweiter «Health & Safety Day» statt. Dabei unterbrechen alle Mitarbeitenden in den verschiedenen Ländern und Abteilungen, auf den Baustellen und in den Büros, ihren Arbeitsalltag. Ziel ist es, intensiv zu diskutieren und zu erleben, wie sie ihren persönlichen Beitrag zur weiteren Reduzierung von Unfällen und zur Schaffung eines gesunden Arbeitsumfelds leisten können.

2024 stand bei dem Aktionstag eine Diskussion auf Teamebene zum Fokusthema «Speak Up!» im Mittelpunkt. Dabei ging es um die Notwendigkeit, unsichere Situationen und inakzeptable Zustände anzusprechen. Wer nicht wegschaut, sondern auf Regelverstöße und gefährliche Umstände hinweist und bei Bedarf handelt, kann Unfälle verhindern und sogar Leben retten.

Neben den Gesprächen zu dem festgelegten Schwerpunktthema fanden gruppenweit zahlreiche weitere Aktivitäten statt. Dazu gehörten Rundgänge zur Sicherheit am Arbeitsplatz, Gesundheitsworkshops, Fachvorträge sowie Evakuations- und Notfallübungen.



UNFÄLLE UND ABSENZEN

Erfreulicherweise ging die Zahl der Unfälle bei Implenia in den vergangenen Jahren stark zurück. 2024 lag die Unfallrate bei 37 Unfällen pro Tausend Vollzeitstellen (2023: 41). Zu den häufigsten Unfallarten zählen Stolperunfälle, Verletzungen beim Umgang mit Lasten von Hand sowie Augenverletzungen.

Die Unfallrate ist jedoch nur einer von mehreren Indikatoren im Bereich Gesundheit und Sicherheit. Sie bildet seltene, jedoch schwerwiegende Vorfälle unzureichend ab. Implenia berücksichtigt daher in seinen jährlichen Zielen im Bereich Health & Safety sowohl die Unfallrate als auch die erheblichen Vorfälle und will beide Werte weiter senken.

Leider ereigneten sich im Jahr 2024 drei tödliche Unfälle von Subunternehmern und Mitarbeitenden eines Arbeitsgemeinschaftspartners auf Implenia Baustellen und bei von Implenia geführten Arbeitsgemeinschaften.

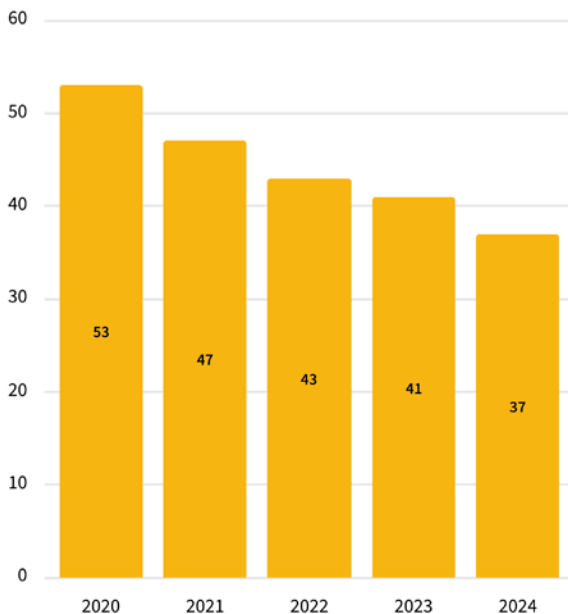
Die Anzahl berufsunfallbedingter Abwesenheitstage stieg leicht auf 7'399 an (2023: 6'722). Die Zahl der Nicht-Berufsunfälle stieg zwischen 2023 und 2024 leicht an. Mehrheitlich ereigneten sich private Unfälle beim Ballsport, im Strassenverkehr sowie durch Fehltritte oder Stürze in Haus und Garten.

Für die Betreuung von schwer verunfallten oder schwer erkrankten Mitarbeitenden und deren Wiedereingliederung arbeitet Implenia mit internen Gesundheitsmanagerinnen. Im Jahr 2024 betreuten diese in der Schweiz 232 Fälle.

Stand: per Ende 2024

BERUFSUNFÄLLE

per 1'000 Vollzeitstellen







Gesellschaftliches Engagement & Compliance

Implenia steht zu seiner gesellschaftlichen Verantwortung. Das Unternehmen bekennt sich zu ethischen Grundwerten und sorgt mit einem Verhaltenskodex und entsprechenden Prozessen dafür, dass sich die Mitarbeitenden daran halten. Zudem engagiert sich Implenias für die Gesellschaft in Projekten, die über die eigene Geschäftstätigkeit hinausreichen.



Compliance Management System

VERHALTENSKODIZES UND WEISUNGEN

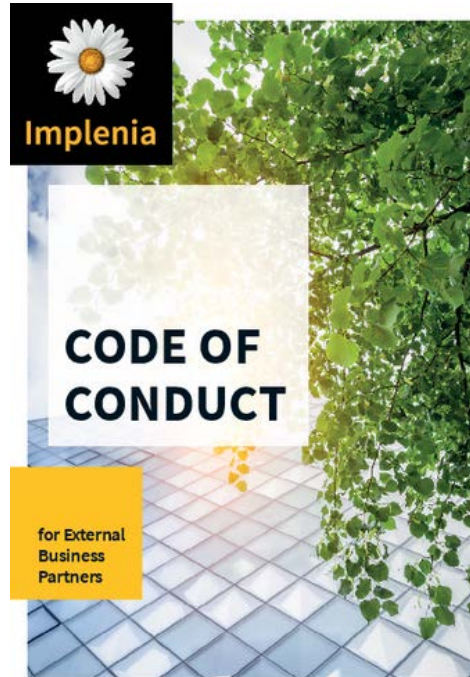
Im **Code of Conduct «Wie wir arbeiten»** hat Implenia seine Grundwerte als verantwortungsvoll handelndes Unternehmen definiert: Exzellenz, Kollaboration, Agilität, Integrität und Nachhaltigkeit. Der Kodex regelt sowohl das Verhältnis der Mitarbeitenden untereinander als auch die Haltung der Mitarbeitenden gegenüber Geschäftspartnern, Behörden und der Umwelt.

Ergänzend dazu hat Implenia weitere, konzernweite Weisungen erlassen sowie Standards und Prozesse eingeführt, die für die Mitarbeitenden verbindlich sind. Zusammen mit dem Verhaltenskodex stellen sie sicher, dass ethisches Verhalten und die Einhaltung von Gesetzen grundlegende Erwartungen sind.

Im Jahr 2023 führte Implenia zudem einen eigenständigen **«Code of Conduct for External Business Partners»** ein. Dieser legt die wichtigsten Grundsätze und konkreten Bedingungen für die Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern fest. Der Fokus liegt auf Themen wie Arbeitsbedingungen, Menschenrechte, fairer und respektvoller Umgang mit Mitarbeitenden, ethische Geschäftspraktiken, Verantwortung in der Lieferkette, Umweltschutz und nachhaltige Beschaffung. Der Code of Conduct for External Business Partner ist grundsätzlich integraler Bestandteil der zwischen Implenia und seinen Geschäftspartnern geschlossenen Vereinbarungen.



Code of Conduct



Code of Conduct for external business partners

ORGANISATION

Der Chief Compliance Officer und General Counsel der Gruppe vertritt diesen Bereich auch im Implenia Executive Committee und berichtet dort, sowie in jeder Sitzung des Audit Committees über Compliance Themen des Unternehmens. Unterstützt wird er von der globalen Leiterin der Abteilung Compliance & Datenschutz. Diese Abteilung ist unter anderem dafür zuständig, das Compliance-Management-System umzusetzen. In den einzelnen Ländern übernehmen Country Compliance Officers sowie Datenschutzkoordinatoren und -beauftragte die Verantwortung für regionale Themen. Sie fungieren als erste Anlaufstellen für Fragen zur Rechts- und Regelkonformität und nehmen Hinweise auf vermutete Unregelmässigkeiten entgegen. Gemeinsam sorgen sie dafür, dass die Compliance-Standards von Implenia in allen Märkten einheitlich eingehalten werden.

SCHULUNG UND SENSIBILISIERUNG

Im Zuge der Einführung des 2023 überarbeiteten **Code of Conduct «Wie wir arbeiten»** haben alle Mitarbeitenden des technisch-kaufmännischen Personals ein obligatorisches E-Learning-Programm zum Inhalt des Verhaltenskodex absolviert. Diese Schulung ist zudem in den Onboarding-Prozess für neue Mitarbeitende integriert, um von Anfang an ein einheitliches Verständnis der Grundwerte und Compliance-Verpflichtungen zu gewährleisten. Ergänzend dazu finden regelmässig Schulungen zu zentralen rechtlichen und ethischen Themen wie Wettbewerbsrecht, Interessenkonflikten oder Korruptionsprävention statt. Diese Massnahmen stärken das Engagement für eine unternehmensweite Compliance-Kultur.

Im Jahr 2024 absolvierten alle technisch-kaufmännischen Mitarbeitenden E-Learnings zu verschiedenen Compliance-Themen. Darunter nahmen über 5'000 Mitarbeitende an Schulungen zum Verhaltenskodex teil, fast 3'000 absolvierten ein E-Learning zum Datenschutz und knapp 2'000 ein Training zum Wettbewerbsrecht. Ergänzend zu den E-Learnings fanden Präsenzs Schulungen bei lokalen und gruppenweiten Tagungen sowie bedarfsspezifische Schulungen in Büros und auf Baustellen statt.

Um die Grundsätze des Verhaltenskodexes präsent zu halten, führt Implenia regelmässig Sensibilisierungskampagnen durch. So wurde bei der Lancierung des überarbeiteten Code of Conduct eine interne Kommunikationskampagne durchgeführt, die 2024 mit dem INKOMETA Award in der Kategorie «Kampagnen» ausgezeichnet wurde. Weitere Sensibilisierungsmassnahmen thematisierten unter anderem den Umgang mit Geschenken und Einladungen. Für häufige Fragen, beispielsweise zu Verhaltensregeln bei Verbandssitzungen, zur Videoüberwachung auf Baustellen oder zum Umgang mit Interessenkonflikten, hat das Unternehmen «Quick Guides» entwickelt, die den Mitarbeitenden schnell dabei helfen, sich zu orientieren.

Im Jahr 2024 fand überdies der erste interne «Compliance Day» statt. Mehr als 100 teilnehmende Mitarbeitende wurden von externen Spezialistinnen und Spezialisten zu wichtigen und konzernrelevanten Compliance-Themen informiert.

MÖGLICHE COMPLIANCE-VERSTÖSSE

Implenia ermutigt jede Person, die einen möglichen Verstoss gegen die Verhaltenskodizes, andere interne Richtlinien oder gesetzliche Vorschriften bemerkt, das Ereignis zu melden. Dafür stehen verschiedene Kanäle zur Verfügung, darunter auch die Implenia Speak Up Line, eine von einer externen Organisation betriebene Whistleblower-Plattform, die auch anonyme Meldungen über die öffentlich zugängliche Internetseite ermöglicht und gleichzeitig die Option bietet, mit dem Whistleblower zu kommunizieren. Jeder Vorfall wird umfassend und neutral untersucht. Der Schutz der Meldenden vor Diskriminierung oder Bestrafung ist ein zentrales Merkmal des Verfahrens.

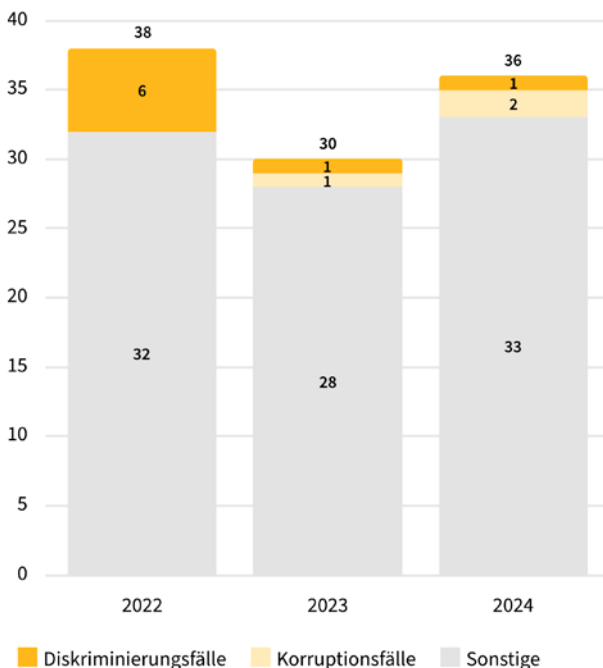
Bestätigen sich bei ersten Abklärungen die Verdachtsmomente, führt der jeweilige Country Compliance Officer oder die globale Leiterin der Abteilung Compliance & Datenschutz in Absprache mit dem Chief Compliance Officer eine vertiefte Untersuchung durch. Bei Beschwerden, welche die Lieferkette von Implenia betreffen, wird ein Mitglied von Procurement sowie der Menschenrechtsbeauftragte von Implenia beigezogen (siehe Kapitel «Menschenrechte»). Die Ergebnisse werden dokumentiert und dem zuständigen Gremium als Entscheidungsgrundlage vorgelegt.

Im Jahr 2024 gingen gruppenweit 36 Hinweise ein. Darunter fielen Meldungen zu Diebstahl, sexueller Belästigung und möglichen Interessenskonflikten, die untersucht wurden und geeignete Massnahmen nach sich zogen. Zudem wurden zwei Verdachtsfälle von Korruption gemeldet: Einer konnte nach Rücksprache mit dem Hinweisgeber nicht belegt werden, der zweite Hinweis erwies sich als gegenstandslos.

Stand: per Ende 2024

COMPLIANCE FÄLLE

In Anzahl gemeldeter Verdachtsfälle nach Art
Gemeldete Vorwürfe von Korruption und Diskriminierung. Nach der Untersuchung wurden keine Korruption oder Diskriminierung festgestellt.



Bekämpfung von Korruption und wettbewerbswidrigen Verhaltensweisen

GRI 205-2, 205-3

In der Bau- und Immobilienbranche herrscht intensiver Wettbewerb. Implenia stellt sich diesem mit fairen Mitteln, verfolgt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber wettbewerbswidrigem Verhalten und lehnt jede Form von Bestechung und Korruption strikt ab. Ein klares Kompetenzreglement, wer bei wichtigen Entscheidungen eine Genehmigung erteilen oder informiert werden muss, sowie das Vier-Augen-Prinzip dienen als wesentliche Massnahmen, um Korruption zu verhindern. Im Rahmen der ordentlichen Geschäftsprüfung überprüft eine Revision die Konzernrechnung jeweils auf Unregelmässigkeiten.

Die Grundsätze des **Code of Conduct «Wie wir arbeiten»** zum Thema Korruption werden in einer Integritätsrichtlinie konkretisiert. Diese enthält verbindliche Verhaltensregeln, die zur Prävention und aktiven Bekämpfung von Korruptionspraktiken und Bestechung einzuhalten sind. Zudem macht die Integritätsrichtlinie klare Vorgaben zur Annahme oder Vergabe persönlicher Zuwendungen sowie zu Einladungen zu Veranstaltungen. So wurden länderspezifische Schwellenwerte festgesetzt, ab welchen Geldwerten solche Zuwendungen und die Teilnahme an Veranstaltungen genehmigungspflichtig, respektive nicht mehr statthaft sind.

Um die Mitarbeitenden mit den Anforderungen des Kartellrechts vertraut zu machen und sie vor Verstössen zu schützen, hat Implenia eine gruppenweite Wettbewerbsrichtlinie aufgestellt. Diese enthält unmissverständliche Vorgaben und untersagt jegliche Absprachen, die das Wettbewerbsrecht verletzen könnten. Gleichzeitig zeigt die Richtlinie auf, wie sich die Mitarbeitenden rechtskonform verhalten.



Verstösse gegen das Wettbewerbsrecht

GRI 2-27, 206-1

Wenn Implenia in Untersuchungen oder Verfahren im Rahmen des Wettbewerbsrechts einbezogen wird, kooperiert das Unternehmen jeweils vollumfänglich mit den Behörden und informiert transparent über die Sachverhalte. Seit 2010 kam es zu insgesamt fünf behördlichen Untersuchungen, von denen zwei bereits vor längerer Zeit abgeschlossen wurden. Im Berichtszeitraum haben Implenia noch drei Fälle beschäftigt, wobei die Untersuchung zu zwei Fällen noch nicht abgeschlossen sind:

- In der Schweiz führte die Wettbewerbskommission von 2010 bis 2019 mehrere Untersuchungsverfahren im Kanton Graubünden durch. Sie befasste sich mit Anhaltspunkten über unzulässige Wettbewerbsabsprachen im Markt für Strassenbau sowie im Hoch- und Tiefbau vor 2010. Implenia kooperierte während des gesamten Verfahrens vorbehaltlos mit der Wettbewerbskommission und trug damit massgeblich zur Aufklärung der untersuchten Preis- und Gebietsabsprachen bei. Die Untersuchungsbehörde sah deshalb im Hauptverfahren davon ab, eine Busse gegen Implenia zu verhängen. Das Hauptverfahren wurde indes anschliessend in mehrere Unterverfahren aufgeteilt. In zwei davon erkannte die Wettbewerbskommission Implenia nicht als Kronzeugen an und verhängte deshalb Bussen wegen angeblicher Absprachen bei zwei kleineren Hochbauprojekten. Implenia legte gegen die Weigerung, Implenia auch im Unterverfahren die Stellung des Kronzeugen einzuräumen, sowie gegen die nachträgliche Verfahrensaufteilung Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht ein. Nachdem diese abgewiesen wurde, zog Implenia die Verfahren weiter ans Bundesgericht, wo sie noch hängig sind.
- In Österreich betreibt die Zentrale Staatsanwaltschaft zur Verfolgung von Wirtschaftsstrafsachen und Korruption Wien seit 2017 eine Untersuchung wegen Verdachts auf Submissionsabsprachen, die sich unter anderem auch gegen die Implenia Baugesellschaft GmbH richtet. Die Untersuchung ist noch im Gang.
- Im März 2024 erweiterte die schweizerische Wettbewerbskommission ihre im November 2023 eröffnete Untersuchung zu möglichen Absprachen im Tief- und Hochbau im Kanton Neuenburg. Statt ursprünglich drei werden nun 19 Unternehmen, darunter auch Implenia, überprüft. Die Kommission untersucht, ob diese Unternehmen zwischen 2009 und 2024 Offerten und Preise für rund 100 Ausschreibungen von Tief- und Hochbauprojekten für die öffentliche Hand und private Auftraggeber untereinander koordiniert haben. Implenia hat der Wettbewerbskommission seine volle Kooperation zugesichert.

Informationen zu älteren Verfahren finden sich in früheren **Nachhaltigkeitsberichten**.

Menschenrechte

GRI 2-23

Die Wahrung der Menschenrechte ist für Implenia ein zentrales Anliegen im Rahmen seiner unternehmerischen Verantwortung. Das Engagement von Implenia basiert auf der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen sowie auf der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zu den grundlegenden Prinzipien und Rechten bei der Arbeit. Implenia verpflichtet sich daher in seiner **Grundsatz-erklärung** unter anderem, die international anerkannten Menschenrechte zu respektieren und diese in allen Geschäftstätigkeiten sowie entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu achten.

Darüber hinaus bekennt sich Implenia zur Einhaltung der folgenden internationalen Übereinkommen:

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen
- Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte
- Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte
- Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und ihre Folgeerklärung
- Zehn Prinzipien des UN Global Compact
- Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen
- OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen

Implenia hat folgende Sorgfaltsprozesse zur Prävention möglicher und Abhilfe etwaiger entstandener Menschenrechtsverletzungen in seiner Lieferkette eingeführt:

- Berücksichtigung menschenrechtsbezogener und ausgewählter umweltbezogener Kriterien bei der Auswahl und Bewertung der Lieferanten gemäss einer internen und globalen Einkaufsrichtlinie sowie Einholung von Selbstauskünften der Lieferanten hinsichtlich der Erfüllung landesspezifischer, gesetzlicher Anforderungen.
- Durchführung angemessener Kontrollmassnahmen im Rahmen von Lieferantenaudits
- Einholung von Selbstauskünften der Lieferanten
- Vertragliche Verpflichtung der Lieferanten zur Einhaltung der menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten in der Lieferkette durch Einbeziehung des Code of Conduct for External Business Partners in bestehende und zukünftige Lieferantenbeziehungen.
- Schulung der Einkaufsverantwortlichen bei den nationalen Einkaufstagungen zu Sorgfaltsprozessen in der Lieferkette sowie der jeweils aktuellen nationalen bzw. europäischen Gesetzgebung.
- Konsequente Umsetzung von Massnahmen, um sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden in einer sicheren Arbeitsumgebung tätig sind. Dazu gehören unter anderem regelmässige Schulungen zur Sensibilisierung für potenzielle Risiken sowie die Bereitstellung von Schutzausrüstung.
- Implementierung strenger Kontrollen und Richtlinien, um Unfälle oder Gesundheitsrisiken zu minimieren.

Implenia fördert eine Kultur, die alle Personen – ob Mitarbeitende oder Externe – ermutigt, mögliche Fälle von Fehlverhalten zu melden. Dazu zählen auch Bedenken oder Verdachtsfälle zu Menschenrechtsverletzungen innerhalb des Unternehmens. Eine Möglichkeit hierfür bietet die anonyme Speak Up Line (**siehe Kapitel zum Compliance Management System**).

Bei Hinweisen auf mögliche Verstösse oder Bedenken in der Lieferkette führt der Menschenrechtsbeauftragte gemeinsam mit Vertretern des Einkaufs sowie der Legal & Compliance Abteilung weitere Abklärungen durch. Die Bearbeitung erfolgt digital nach einem festgelegten, transparenten Prozess, der im internen Implenias Management System (IMS) veröffentlicht ist. Bei Bedarf zieht der Menschenrechtsbeauftragte weitere Personen aus den Divisionen, globalen Funktionen oder Ländern hinzu.

Implenia hat im Code of Conduct «Wie wir arbeiten», der für alle Mitarbeitenden verpflichtend ist, klare Regeln gegen Kinder- und Zwangsarbeit aufgestellt. Diese gelten nicht nur für Lieferanten, sondern auch für den eigenen Geschäftsbereich. In Ländern mit erhöhtem Risiko für Menschenrechtsverletzungen führte Implenias auch in 2024 unangekündigte Inspektionen in Werken und auf Baustellen durch.

Eine umfassende Regelung dazu ist in der von Implenias verabschiedeten Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie enthalten. Diese berücksichtigt die gesetzlichen Anforderungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette (**mehr dazu**).

Nach einer intern im Jahr 2024 durchgeführten Risikoanalyse wurde kein begründeter Verdacht auf Kinderarbeit bei Implenias und seiner Lieferkette festgestellt, so dass Implenias nach Artikel 5 Absatz 2 VSoTr von den Sorgfalts- und Berichterstattungspflichten im Bereich Kinderarbeit gemäss Artikel 964j ff. OR befreit ist.

Zusammenarbeit mit Hochschulen

Um den Wissenstransfer zwischen Forschung und Wirtschaft zu verstärken und um Fachkräfte zu fördern, arbeitet Implenia mit Hochschulen zusammen.

Partnerschaften bestehen unter anderem mit:

- Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt EMPA (CH)
- Campus Sursee (CH)
- Eidgenössische Technische Hochschule ETH Zürich (CH)
- Hochschule für Wirtschaft Zürich HWZ (CH)
- Hochschule Luzern HSLU (CH)
- Hochschule St. Gallen HSG (CH)
- Technische Universität Darmstadt (DE)
- Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (DE)
- Technische Universität Dortmund (DE)
- Hochschule Biberach (DE)
- Die Bergische Universität Wuppertal (DE)
- Technisch-Naturwissenschaftliche Universität NTNU Trondheim (NO)

Zu Forschungsprojekten, die von Implenia unterstützt werden, gehören beispielsweise die Forschungs- und Innovationsplattform NEST an der Empa ([mehr dazu](#)) und der Versuchsstollen Hagerbach ([mehr dazu](#))



Soziales Engagement und Sponsoring

Als führender Bau- und Immobiliendienstleister in der Schweiz sieht sich Implenla in der Verantwortung, einen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung zu leisten. Das Unternehmen engagiert sich über die Immobilien- und Baubranche hinaus in den Bereichen Kultur, Innovation und Bildung sowie für Institutionen im sozialen Bereich. Bei allen Engagements legt Implenla Wert auf nachhaltige und partnerschaftliche Beziehungen.

Ein Beispiel für dieses Engagement ist die jährlich stattfindende Sozialprojektwoche der Lernenden von Implenla. Im Jahr 2024 erneuerte eine Gruppe von 16 Lernenden in Saas Balen im Kanton Wallis einen alten Quartierweg. Ziel des Projekts war es, den in einem schlechten Zustand befindlichen Weg wieder begehbar zu machen und somit einen direkten Mehrwert für die Gemeinde zu schaffen (**mehr dazu**).

Implenla achtet sowohl im Sponsoring als auch beim Gewähren von Spendenauf höchste ethische Standards. Die Wettbewerbsrichtlinie des Unternehmens legt fest, dass die Unterstützung politischer Organisationen oder einzelner Politikerinnen und Politiker ausschliesslich transparent und im gesetzlichen Rahmen erfolgen darf. Gleichermassen gilt für Zuwendungen an andere Organisationen, dass sie stets offen kommuniziert werden müssen und keine Absicht bestehen darf, deren Entscheidungen zu beeinflussen.

MEHR ZUM ENGAGEMENT VON IMPLENLA



Community Engagement

Bauarbeiten, besonders auf grossen Arealen und bei Infrastrukturen, können zu Beeinträchtigungen wie Lärm, Staub oder Erschütterungen führen und erfordern oft verstärkte Informationen zu den Auswirkungen vor Ort. Implenla bemüht sich, negative Auswirkungen auf die lokale Bevölkerung gering zu halten und den Austausch zu fördern, etwa durch Konsultationsverfahren im Planungsprozess oder regelmässige Anwohnerinformationen während der Bauphase. Zudem organisiert das Unternehmen Führungen und Besuche für Anwohnende und Schulkinder, um Einblicke zu ermöglichen. Wo möglich, schafft Implenla im Rahmen der Projekte positiven Mehrwert für die Bevölkerung.

In den letzten Jahren ist nach Abschluss eines Bauprojekts eine neue Herausforderung immer stärker in den Fokus gerückt: aus einem Areal einen lebendigen Ort zu machen, der Menschen verbindet und ihre vielfältigen Bedürfnisse erfüllt. Aus diesem Grund baut Implenla mit Wincasa seit einiger Zeit auch sein Angebot rund um das Quartiermanagement – oder Community Management – aus. Insbesondere auf Arealen mit gemischter Nutzung sorgt dieser Ansatz dafür, dass das Leben in Wohnbauten, Büros, Hotels und Geschäftsflächen harmonisch ineinandergreift.

In der Schweiz beteiligt sich Implenla am Studiengang «**CAS Reconstruction Ukraine**», um einen konkreten und nachhaltigen Beitrag zum Wiederaufbau in der Ukraine zu leisten. Das Weiterbildungsangebot bietet Hilfe zur Selbsthilfe und befähigt Menschen aus der Ukraine mit Bezug zur Baubranche, den Wiederaufbau ihrer Heimat aktiv und vorausschauend zu gestalten. Verantwortlich für diesen innovativen Studiengang ist die Berner Fachhochschule BFH in Zusammenarbeit mit dem Bund und der Bauwirtschaft.

Im Kanton Waadt ist Implenla zudem Partner der Invalidenversicherung und konnte über verschiedene Wiedereingliederungsprogramme neue Mitarbeitende gewinnen (**mehr dazu**).





Finanzielle und operative Exzellenz

Um wettbewerbsfähig zu bleiben und Marktchancen zu nutzen, passt Implenia seine Strukturen und Prozesse laufend den Marktentwicklungen an. Indem das Unternehmen Chancen und Risiken sorgfältig abwägt, nutzt Implenia seine unternehmerische Freiheit und schafft nachhaltige Werte für Shareholder und Stakeholder.



Wertschöpfung

Konsolidierter Finanzbericht 2024



Value Assurance

Die Schaffung von Wert durch Entwicklung, Planung, Realisierung und Bewirtschaftung grosser Projekte ist entscheidend für den Erfolg von Implenla. Deshalb ist es wichtig, in jeder Phase Chancen zu nutzen und Risiken zu kontrollieren. Nur so lässt sich ein nachhaltiges Wachstum für die Gruppe erreichen.

Implenia arbeitet deshalb nach dem Value-Assurance-Modell. Jedes Projekt durchläuft dabei einen vordefinierten Prozess, in dem seine Werthaltigkeit mehrmals überprüft wird. Der Ansatz greift bereits bei der Projektauswahl und Angebotserstellung und wird danach über alle wichtigen Schritte bis in die Ausführungsphase und zum Abschluss beibehalten.

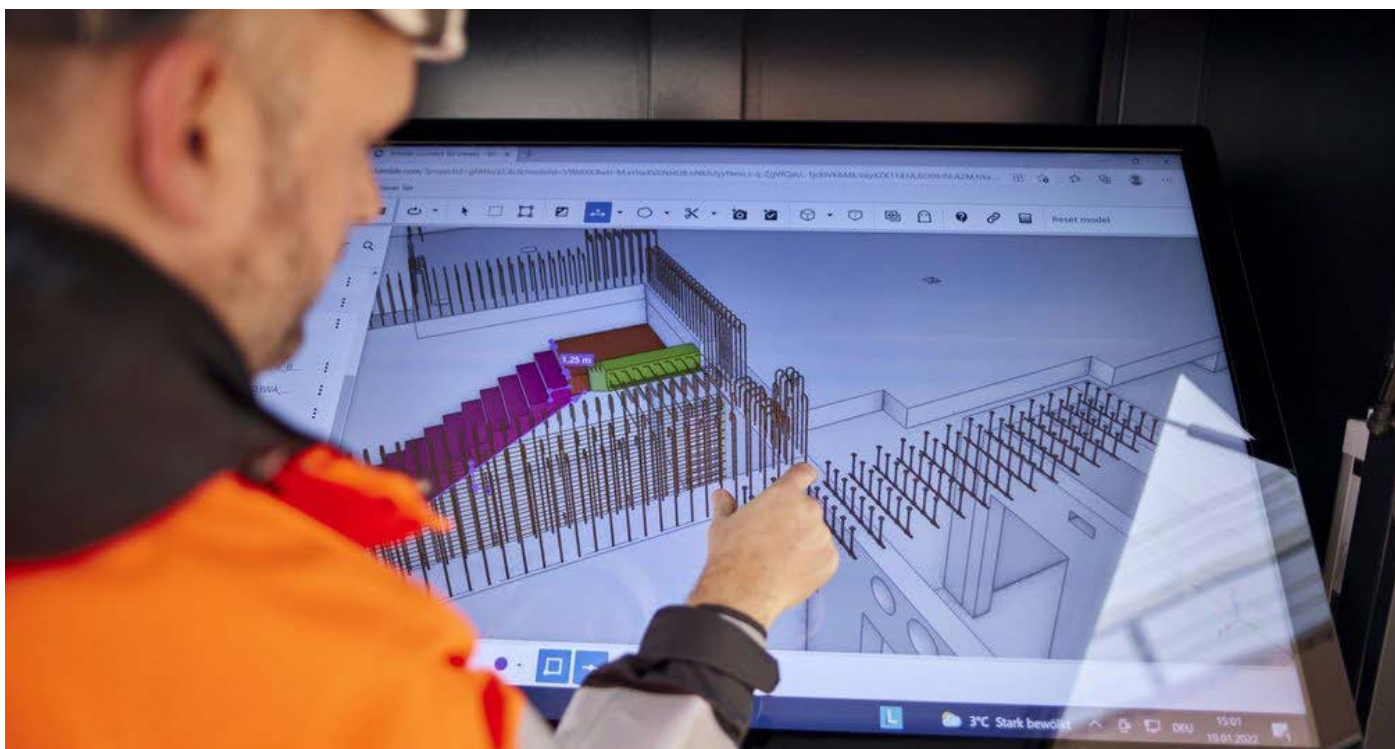
Anhand von verschiedenen Parametern wie Grösse, Komplexität und vertragliche Konditionen teilt Implenla seine Projekte in Klassen ein. Je nach Klasse ist ein bestimmtes Entscheidungsgremium (Value Assurance Committee) zuständig, welches das Vorhaben begleitet. Dieses genehmigt die Offerten und überprüft regelmässig anhand von Frühwarnindikatoren, ob das Projekt plangemäss vorankommt. Bei Anzeichen von Problemen werden rasch Massnahmen ergriffen, die grössere Wertverluste verhindern.

BIM

Kaum eine Entwicklung hat die Bauindustrie in den vergangenen Jahren so grundlegend verändert wie das «Building Information Modeling», kurz BIM. Implenla baut das modellbasierte Arbeiten laufend aus – von der Planung über die Realisierung bis zur Dokumentation. Bereits die Planung erfolgt nahezu vollständig in digitalen 3D-Modellen. Dies führt zunehmend zu papierlosen Baustellen, auf denen alle relevanten Informationen auf digitalen Geräten bereitstehen.

Auch die Bauwerksdokumentation erfolgt vollständig digital. Dieses digitale Abbild stellt umfangreiche Daten für Betrieb, Wartung und zukünftige Anpassungen bereit. Dadurch können unter anderem verbaute Materialien identifiziert und wieder in den Kreislauf zurückgeführt werden.

BIM ist bei Implenla dezentral organisiert. Lokale BIM-Einheiten unterstützen das operative Geschäft der Divisionen bei der Umsetzung der neuen Methoden. Sie schulen Mitarbeitende in den Projekten, leisten Support und entwickeln die Technologie weiter, beispielsweise bei der Berechnung des CO₂-Fussabdrucks zu Beginn der Planungsphase.

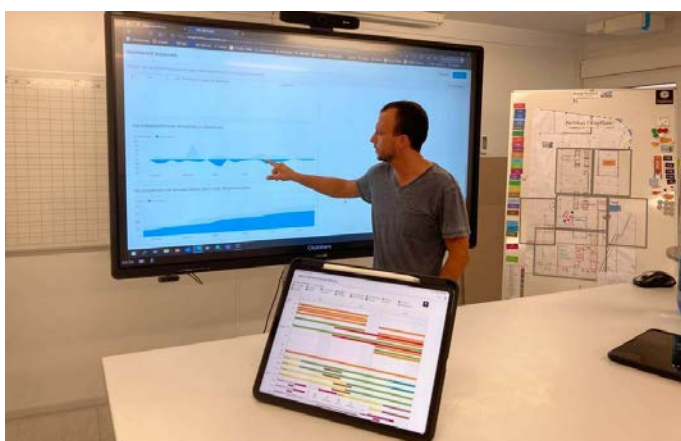


Lean Construction

Implenia arbeitet mit Lean-Construction-Methoden, um die Planung, Steuerung und Ausführung der Bauvorhaben ressourcenschonend und effizient zu gestalten. Neben der Optimierung von Planungs- und Produktionsprozessen binden diese Methoden alle Stakeholder frühzeitig ein, verkürzen Entscheidungswege und stärken die Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern, Kunden und Nachunternehmern. Dies erhöht nicht nur die Material- und Energieeffizienz, sondern verbessert auch die Sicherheit und Zufriedenheit aller Beteiligten.

Eine interne Lean-Toolbox fasst Methoden basierend auf Best Practice-Beispielen standardisiert zusammen und wird laufend weiterentwickelt. Ergänzend dazu hat Implenia 2021 eine Lean-Experten-Ausbildung eingeführt, die bereits knapp 250 Mitarbeitende durchlaufen haben, wodurch die Lean-Prinzipien zunehmend in der Unternehmenskultur verankert werden. Dieses Programm ist durch das Lean Competency System (LCS) akkreditiert und entspricht den Branchenstandards.

Im Jahr 2024 hat Implenia zudem begonnen, Teams für kontinuierliche Verbesserungen in allen Geschäftsbereichen zu fördern. Diese Teams identifizieren und testen Ideen, um Abläufe zu optimieren. So gelang es einem Team beispielsweise, durch die Einführung einer intelligenten Heizungssteuerung für Baucontainer den Energieverbrauch um 30 Prozent zu reduzieren.



Cyber Security

Da immer mehr Prozesse im Unternehmen digital vernetzt ablaufen, steigt das Risiko von Hackerangriffen oder Datendiebstahl. Implenia setzt deshalb auf aktuelle Cloud-Technologien und baut seine Cyber-Security-Strategie laufend aus. Die Strategie richtet sich nach dem internationalen Standard ISO 27001 und umfasst ein integriertes Risikomanagement, bei dem der Schutz der Mitarbeitenden und der Systeme im Zentrum steht.

Um sämtliche digitalen Prozesse fachgerecht umzusetzen, arbeitet Implenia mit internen und externen Spezialisten zusammen. Ein Partnerunternehmen überwacht die Systeme rund um die Uhr, registriert etwaige Unregelmässigkeiten sofort und reagiert umgehend. Regelmässige interne und externe Prüfungen stellen zudem sicher, dass Sicherheitslücken frühzeitig erkannt und behoben werden.

Um die Mitarbeitenden für Gefahren aus dem Internet zu sensibilisieren, erhalten sie regelmässig Schulungen. Sie setzen sich dabei mit aktuellen Themen der Cyber Security auseinander und üben die Abwehr von virtuellen Angriffen.

Sustainable Finance

Nachhaltigkeit gehört bei Implenia als integraler Bestandteil zum Geschäft und zum Wertesystem. Dies macht Aktien und Anleihen der Gruppe attraktiv für Anlegerinnen und Anleger, die einen verantwortungsvollen Investitionsansatz verfolgen. Für Implenia ist es daher wichtig, ob und wie die Finanzbranche das Engagement der Gruppe wahrnimmt und bewertet. Das Unternehmen legt auch deshalb viel Wert auf eine transparente Kommunikation, insbesondere von Zielen und Schlüsselkennzahlen.

Eine Reihe von positiven Ratings zeigen die externe Anerkennung, die das Nachhaltigkeits-Engagement von Implenia in den vergangenen Jahren erfahren hat. So vergab MSCI ESG – eine weltweit führende Ratingagentur – 2024 ein AAA-Rating. Daneben erzielte Implenia auch bei den Ratingunternehmen Morningstar Sustainability, Inrate, CDP und EcoVadis überdurchschnittliche Nachhaltigkeitsbewertungen.

«GRÜNE» KREDITFINANZIERUNG

2018 war Implenia das erste Industrieunternehmen der Schweiz, dessen Kreditmarge an die Nachhaltigkeitsleistung gekoppelt wurde. Diese Leistung wird jedes Jahr durch Morningstar Sustainability ermittelt, einen führenden internationalen Anbieter von ESG-Ratings. In der Gesamtbetrachtung, aber auch in den drei einzelnen Bereichen, festigte Implenia 2024 mit 88 Punkten seine Leader-Position unter insgesamt 62 analysierten Unternehmen der Branche «Construction & Engineering». Gegenüber dem Vorjahr konnte das Rating um zwei Punkte verbessert werden ([Download Bericht](#)). Auch das «ESG Risk Rating» von Morningstar Sustainability stuft Implenia innerhalb der besten acht Prozent der Unternehmen ein ([Download Bericht](#)). Aufgrund der anhaltend guten Bewertung erhält Implenia vorteilhafte Konditionen auf dem Kapitalmarkt.



Nachhaltige Investmententscheidungen

Um Investmententscheidungen nachhaltiger zu gestalten, hat Implenia 2024 ein ESG Due Diligence Prüfverfahren entwickelt und in den M&A-Prozess integriert. Dieses basiert auf dem Code of Conduct for External Business Partners sowie einem im Lieferantenmanagementsystem integrierten Fragebogen zur Nachhaltigkeitsbewertung von Lieferanten und Subunternehmen. Die entsprechende Checkliste berücksichtigt zentrale Themen wie Umweltschutz, umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen, Menschenrechte und Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit, Gesundheit und Integrität. Bei Bedarf lässt die Prüfmethode die Umsetzung weiterer Massnahmen zu. So können beispielsweise Gespräche mit Geschäftspartnern, Lieferanten oder deren Kunden geführt werden, um spezifische Nachhaltigkeitsaspekte zu beleuchten. Zudem besteht die Möglichkeit, einzelne Teile der ESG-Due-Diligence extern zu vergeben oder verifizieren zu lassen. Ein Investment oder eine M&A Transaktion sind aus Nachhaltigkeitsperspektive für Implenia nur dann zulässig, wenn die Kriterien des Code of Conduct als Minimalanforderung erfüllt werden.

Qualitätsstrategie

Um seine Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu erhalten, passt Implenia seine Strukturen sowie Führungs- und Steuerungsprozesse laufend den Erfordernissen des Markts sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik an. Rund 80 Prozent aller Unternehmenseinheiten unterziehen sich dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess gemäss ISO 9001.

Die Qualitätsstrategie von Implenia beruht auf drei Pfeilern:

- Exzellentes Prozessmanagement mit klaren Abläufen und Zuständigkeiten,
- Kontinuierliche Verbesserung durch die Nutzung von Erfahrungen und eine konstruktive Fehlerkultur,
- Verstärktes Qualitätsbewusstsein durch Schulung und klare Definition von Verantwortlichkeiten.

So stellt Implenia unter anderem sicher, dass das Unternehmen die angestrebten Ergebnisse in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen, Kundinnen, Kunden, Mitarbeitende und Gesellschaft erreicht.

Ein zentrales Element des Prozessmanagements bildet das kontinuierlich aufgebaute Implenia Management System (IMS). Es dient als verlässliche Referenz für sämtliche Standards, Dokumente und Informationen («Single source of truth»). Das IMS erlaubt es allen Mitarbeitenden, jederzeit auf die geltenden Prozesse zuzugreifen. Rollen und Verantwortlichkeiten sind sowohl auf Dokumentenebene als auch für die verschiedenen Bereiche und Prozesse klar geregelt.







Über diesen Bericht

Implenia berichtet in Übereinstimmung mit den weltweit anerkannten Standards für Nachhaltigkeitsberichterstattung, der Global Reporting Initiative (GRI). Gemäss diesen Richtlinien finden sich nachfolgend transparente Informationen über das Vorgehen zur Konsolidierung der Berichtsinhalte.

Zusammenstellung des Berichtsinhalts

UMFANG UND STANDARD

GRI 2-2

Die Aussagen in diesem Nachhaltigkeitsbericht beziehen sich in der Regel auf die gesamte Implenia Gruppe. Je nach rapportiertem Thema bestehen indes engere Systemgrenzen. Daten und Aussagen ausschliesslich über einzelne Divisionen und/oder Länder, werden in den Texten und Abbildungen explizit bezeichnet. Konkrete Beispiele werden insbesondere genannt, um aufzuzeigen, wie die Ziele durch die Massnahmen erreicht werden. Die Berichterstattung erfolgt in Übereinstimmung mit den GRI-Standards.

GRI 2-5

Die Inhalte wurden mit grösster Sorgfalt zusammengestellt und durch das Sustainability Committee, das Implenia Executive Committee und den Verwaltungsrat der Gruppe geprüft und genehmigt.

Folgende Daten wurden einer freiwilligen Limited Assurance Prüfung unterzogen: Scope 1 Emissionen, Unfallrate, Ausfalltage, tödliche Unfälle, Frauenanteil, Frauenanteil im Management, Altersverteilung der Mitarbeitenden und Compliance-Fälle (siehe **Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers**). Eine umfassendere Limited Assurance über weitere Indikatoren und Berichtsinhalte ist für den Bericht 2025 (Publikation 2026) vorgesehen.

GRI 2-3

Seit 2012 berichtet Implenia auf dieser Webplattform kontinuierlich über Nachhaltigkeitsaspekte. Messgrössen werden jährlich aktualisiert (aktueller Stand: Berichtsjahr 2024).

Informationen über neue Projekte und Initiativen werden fortlaufend unter **sustainability.implenia.com** kommuniziert. Jedes Jahr überarbeitet das Unternehmen sämtliche Berichtsinhalte. Leserinnen und Leser erhalten damit einen stets aktuellen Einblick in die Nachhaltigkeitsanstrengungen der Gruppe. Auf eine gedruckte Version wird aus Umweltschutzgründen verzichtet.

PRINZIPIEN DER TREIBHAUSGAS-RAPPORTIERUNG

GRI 2-4, 2-6

Die Treibhausgasemissionen werden nach den internationalen Standards des Greenhouse Gas Protocols erfasst. Als Datengrundlage dienen Energierechnungen, Angaben von Lieferanten und Partnerfirmen (beispielsweise Stromprovider oder Leasingpartner) sowie eigene Erhebungen in Produktionsanlagen.

Seit 2020 werden Scope-1 und Scope-2 CO₂-Daten für alle Märkte erhoben, namentlich für die Schweiz, Deutschland, Österreich, Norwegen, Schweden und Frankreich. Seit 2024 werden die Daten auch für die aussereuropäischen Produktionsstandorte von Implenia erhoben. Diese aus finanzieller Sicht eher marginalen Aktivitäten ausserhalb des Kerngeschäfts von Implenia weisen im Vergleich einen überdurchschnittlichen Dieselbedarf auf, weshalb entschieden wurde, sie in die Berechnung des Fussabdrucks einzubeziehen.

Um die Konsistenz, Relevanz und Vergleichbarkeit der Treibhausgasemissionsdaten sicherzustellen, hat Implenia, im Jahr 2024 eine Richtlinie zur Neuberechnung von CO₂-Emissionen etabliert. Eine solche wird im Basisjahr ausgelöst, wenn ein bestimmter Schwellenwert überschritten wird (10 % der Scope 1 & 2 Emissionen).

Im Jahr 2024 hat Implenia die CO₂-Emissionen für das Basisjahr 2020 gemäss dieser Richtlinie neu berechnet. Die Gründe für diese Neuberechnung lagen in der Integration von Produktionsstandorten ausserhalb Europas, der Übernahme von Wincasa und Verbesserungen bei der Datenerfassung in Österreich.

Implenia verwendet die «fixed base year» Methode für Neuberechnungen. Damit bleibt 2020 weiterhin das Basisjahr für CO₂-Emissionen. Um die Änderungen konsistent auszuweisen, hatte die Neuberechnung eine Anpassung der Emissionen des Basisjahres sowie der Folgejahre zur Folge.

Für Scope 2-Emissionen wendet Implenia die «Location-based-Methode» an. Damit werden sowohl der absolute als auch der umsatzbereinigte CO₂-Fussabdruck sowie alle weiteren veröffentlichten KPIs, die Scope 2 oder Elektrizität enthalten, berechnet. Zusätzlich veröffentlicht Implenia seit 2022 den «Market-based-Fussabdruck», um eine umfassendere Perspektive zu vermitteln.

Für den Fussabdruck für das Basisjahr 2020 wurden die folgenden Emissionsfaktoren einheitlich verwendet: Scope 1 = Defra, Scope 2 = IEA (Strom) & MLC (Fernwärme), Lieferantenspezifische Emissionen und Residual mixes bei «market-based». Für Scope 3 wurden die folgenden Emissionsfaktoren verwendet: Defra (Personalverkehr und Geschäftsreisen), Defra / MLC / IEA (Energie- und Brennstoffbezogene Aktivitäten), Defra (Eingekaufte Waren und Dienstleistungen).

Implenia berechnet die Treibhausgasemissionen nach dem Ansatz der «Betriebsführung» (Operational Control). Die Emissionen aller Betriebe, die unter der Betriebsführung von Implenia stehen, werden dem Unternehmen vollständig zugeschlagen – unabhängig von dessen finanzieller Beteiligung. Entsprechend werden auch die Emissionen aller Leasing- und Mietobjekte (Liegenschaften, Fahrzeuge, Maschinen, etc.) als Emissionen gemäss Scope 1 und 2 betrachtet. Eine Ausnahme bilden Arbeitsgemeinschaften, wo sich die Bilanzierung aus finanzieller Sicht über die Jahre verändern kann. Dies erschwert die Berechnung des umsatzbereinigten Fussabdrucks. Unabhängig von der Konsolidierung der Arbeitsgemeinschaften, berechnet Implenia diesen jeweils mit dem Gruppenumsatz des Geschäftsberichts. Daher kann der Operational Control Ansatz im Fall von Arbeitsgemeinschaften nur bedingt angewendet werden.

WEITERE AUSNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Wo immer möglich werden die effektiven Daten und Verbräuche erhoben. Es gibt jedoch Ausnahmen, wie in den folgenden Unterkapiteln dargelegt ist. Implenia arbeitet daran, die Daten in den kommenden Jahren weiter zu präzisieren.

BAUSTELLEN IN DER SCHWEIZ UND IN DEUTSCHLAND: MINERALÖLE

Implenia leitet jährlich mehrere tausend aktive Projekte, hauptsächlich in der Schweiz und Deutschland. Diese Projekte variieren in der Dauer, von wenigen Tagen bis zu mehreren Jahren oder ihrer Komplexität. Daher stellt die Erfassung projektspezifischer Daten eine erhebliche Herausforderung dar. Um dies zu lösen, werden die Daten über den Einkauf erhoben: Die Daten werden von den grössten Lieferanten gemäss Umsatz eingeholt. Durch diesen Vorgang wird eine hohe Abdeckung erreicht. Die fehlende Energieangaben werden mittels der prozentualen Abdeckung hochgerechnet.

STROM SCHWEIZ

Aufgrund der hohen Anzahl an Projekten und der über 100 Stromlieferanten in der Schweiz, ist eine regelmässige Erhebung der projektspezifischen Daten komplex. Aus diesem Grund wird der Strom auf der Basis einer 2023 durchgeführten Analyse von Lieferantendaten unter Verwendung des Umsatzes hochgerechnet.

BÜROS IN DER SCHWEIZ UND IN DEUTSCHLAND

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass der Einfluss unserer Büros auf unseren Fussabdruck minimal ist. Die Datenerfassung ist oft komplex, da Rechnungen zeitlich verzögert eintreffen und Verbrauchsdaten häufig nicht auf Ebene der Mietfläche vorliegen. Daher werden die Verbräuche für die Büros in der Schweiz und Deutschland anhand der genutzten Büroflächen geschätzt. Die Schätzungen basieren auf den SIA-Normen.

SCHÄTZUNG DEZEMBER

Da Verbrauchsdaten und Rechnungen häufig erst einige Monate versetzt eintreffen, wird der Monat Dezember, wenn keine anderen Informationen vorliegen, geschätzt.

PERSONALVERKEHR

Zur Berechnung der Emissionen für das Pendeln der Mitarbeitenden stützen wir uns, sofern verfügbar, auf nationale Statistiken, die den Anteil der Mitarbeitenden angeben, die jeweils welchen Verkehrsträger nutzen. Wir verwenden die Mitarbeiterzahlen, die wir von der Personalabteilung erhalten, um mit den Durchschnittswerten der Statistiken die Emissionen zu berechnen.

AUSNAHMEN BEI WEITEREN NICHT-FINANZIELLEN KENNZAHLEN

Die Indikatoren «Altersverteilung» und «Frauen in Führungspositionen» enthalten Daten für alle europäischen Märkte. Für die nicht-europäischen Standorte konnte die Verteilung nicht angegeben werden, da die Informationen aktuell nicht in das globale HR-System integriert sind.

Wesentliche Mitgliedschaften und Partnerschaften im Bereich Nachhaltigkeit

GRI 2-12, 2-28

Organisation	Art der Unterstützung
Öbu – Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften	Firmenmitgliedschaft, seit 2009
Minergie	Firmenmitgliedschaft und Fachpartner, seit 2014
NNBS, Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz	Gründungs- und Trägermitglied, seit 2012
CEO4Climate	Mitglied der Kampagne, seit 2020
ETH Partnership Council	Industriepartner beim Aufbau einer Assistenzprofessur für innovatives und industrialisiertes Bauen, seit 2016
SINTEF	Mitglied im Netzwerk «Green Construction Sector», seit 2017
C33	Firmenmitgliedschaft, seit 2024
Fossil Free Sweden	Beteiligung an der nationalen Initiative, seit 2020
ENCORD	Firmenmitgliedschaft, seit 2006
ECORE (ESG Circle of Real Estate)	Firmenmitgliedschaft, seit 2023
Empa Forschungs- und Innovationsplattform NEST	Realisierungspartner, seit 2024

Einhaltung externer Leitlinien

GRI 2-23

Implenia richtet sich in seiner Tätigkeit generell nach den folgenden nationalen und internationalen Leitlinien, Normen und Standards:

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte
- Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte
- Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und ihre Folgeerklärung
- Zehn Prinzipien des UN Global Compact
- Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen
- OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
- Sustainable Development Goals SDG der UNO
- ISO-Normen 9001, 14001, 27001, 45001
- GRI Standards
- SIA-Normen in der Schweiz

Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

mit begrenzter Sicherheit über ausgewählte Nachhaltigkeitsindikatoren im Nachhaltigkeitsbericht 2024 der Implen AG an den Verwaltungsrat der Implen AG,

Glattpark (Opfikon), Schweiz

Wir wurden von der Geschäftsführung beauftragt, eine betriebswirtschaftliche Prüfung mit einer begrenzten Sicherheit über die ausgewählten Nachhaltigkeitsindikatoren im Nachhaltigkeitsbericht der Implen AG (einschliesslich der Aussagen zu den Treibhausgasen) und der Tochtergesellschaften (nachfolgend «Implen AG») für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 durchzuführen (nachfolgend die «Sachverhaltsinformationen»).

Gegenstand und Umfang des Auftrags

Die nachfolgend ausgewählten Nachhaltigkeitsindikatoren im Nachhaltigkeitsbericht 2024 der Implen AG sind Gegenstand unserer Prüfung mit begrenzter Sicherheit:

- Scope 1 direkt in tCO₂-Äq./a (GRI 305-1a), Seite 48;
- Unfallrate (Unfälle pro 1'000 Vollzeitstellen), Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen und Anzahl der berufsunfallbedingten Abwesenheitstage (GRI 403-9), Seite 79;
- Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten (Frauenquote in %, Frauenanteil auf Kaderstufe in % und Altersstruktur in %) (GRI 405-1 a) i and ii; b) i and ii), Seite 67 und
- Gesamtzahl von bestätigten Korruptionsfällen (GRI 205-3), Seite 84.

Kriterien

Die ausgewählten Nachhaltigkeitsindikatoren im Nachhaltigkeitsbericht der Implen AG (einschliesslich der Aussagen zu den Treibhausgasen) wurde durch die Geschäftsführung der Implen AG auf Basis der zuvor genannten Anforderungen in den GRI-Standards, wie von der Global Reporting Initiative (GRI) publiziert, und weiterer Ausführungen im Kapitel «Zusammenstellung des Berichtsinhalts» auf den Seiten 102 und 103 im Nachhaltigkeitsbericht der Implen AG («geeignete Kriterien») erstellt.

Inhärente Grenzen

Die Genauigkeit und Vollständigkeit der Daten der Sachverhaltsinformationen unterliegen inhärent vorhandenen Grenzen, welche aus der Art und Weise der Datenerhebung, -berechnung und -schätzung resultieren. Darüber hinaus unterliegt die Quantifizierung der Sachverhaltsinformationen einer inhärenten Unsicherheit aufgrund unvollständiger wissenschaftlicher Erkenntnisse, die zur Bestimmung von Faktoren im Zusammenhang mit den Daten der Sachverhaltsinformationen und den für die Kombination erforderlichen Werten verwendet werden z.B Emissionen verschiedener Gase. Unser Prüfbericht sollte deshalb im Zusammenhang mit den geeigneten Kriterien und den Ausführungen unter dem Titel «Zusammenstellung des Berichtsinhalts» im Nachhaltigkeitsbericht der Implen AG gelesen werden.

Verantwortung der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung ist für die Erstellung und Darstellung der Informationen im Nachhaltigkeitsbericht 2024 in Übereinstimmung mit den geeigneten Kriterien verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung angemessener interner Kontrollen mit Bezug auf die Erstellung der Informationen (einschliesslich der Aussagen zu den Treibhausgasen), die frei von wesentlichen falschen Darstellungen als Folge von

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Verstössen oder Irrtümern sind. Darüber hinaus ist die Geschäftsführung für die Auswahl und die Anwendung der geeigneten Kriterien und das Führen angemessener Aufzeichnungen verantwortlich.

Unabhängigkeit und Qualitätsmanagement

Wir sind im Einklang mit dem International Code of Ethics for Professional Accountants (einschliesslich den International Independence Standards) ausgegeben vom International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code) von Implenia AG unabhängig. Diese Anforderungen legen fundamentale Grundsätze für das berufliche Verhalten bezüglich Integrität, Objektivität, beruflicher Kompetenz und erforderlicher Sorgfalt, Verschwiegenheit und berufswürdigen Verhaltens fest.

PricewaterhouseCoopers AG wendet den Internationalen Standard für Qualitätsmanagement 1 an, der von ihr verlangt, ein Qualitätsmanagementsystem zu entwerfen, zu implementieren und zu betreiben, einschliesslich Richtlinien oder Verfahren zur Einhaltung ethischer Ansprüche, beruflicher Standards und geltender gesetzlicher und behördlicher Anforderungen.

Verantwortung des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, eine betriebswirtschaftliche Prüfung durchzuführen und auf der Grundlage unserer Prüfung eine Schlussfolgerung über die Sachverhaltsinformationen abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements ISAE 3000 (Revised) „Betriebswirtschaftliche Prüfungen, die weder Prüfungen noch Reviews von vergangenheitsorientierten Finanzinformationen darstellen“ und dem International Standard on Assurance Engagements 3410, Assurance Engagements on Greenhouse Gas Statements ('ISAE 3410'), publiziert vom International Auditing and Assurance Standards Board vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir unsere Prüfungshandlungen so zu planen und durchzuführen, dass begrenzte Sicherheit darüber erlangt wird, ob die Sachverhaltsinformationen in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den geeigneten Kriterien erstellt worden sind.

Unter Berücksichtigung von Risiko- und Wesentlichkeitsüberlegungen haben wir Prüfungshandlungen durchgeführt, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des unabhängigen Prüfers. Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird.

Zusammenfassung der durchgeführten Arbeiten

Im Wesentlichen haben wir folgende Arbeiten durchgeführt:

- Befragungen und detaillierte Walkthroughs mit relevanten Stakeholdern zu den ausgewählten Nachhaltigkeitsindikatoren im Nachhaltigkeitsbericht der Implenia AG;
- Interviews mit Mitarbeitern, die für die Nachhaltigkeitsberichterstattung und Datenerfassung an ausgewählten Standorten der Implenia AG und auf Konzernebene verantwortlich sind, um das Verständnis und die Anwendung der festgelegten Richtlinien und Methoden der Implenia AG zu ermitteln;
- Stichprobenbasierte Überprüfung relevanter Dokumente und der Prüfung zugrunde liegende Daten;
- Abgleich der erfassten Daten mit Daten der Finanzberichterstattung und anderen zugrunde liegenden Aufzeichnungen;
- Überprüfung relevanter Berechnungen (einschliesslich der Aussagen zu Treibhausgasen);
- Analytische Prüfungshandlungen für ausgewählte Standorte, sowie auf Konzernebene; und
- Vor-Ort-Prüfung an ausgewählten Standorten der Implenia AG in Frankreich, Deutschland und der Schweiz. Die Auswahl erfolgte anhand quantitativer und qualitativer Kriterien.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Schlussfolgerung zu dienen.

Schlussfolgerung

Bei unserer Prüfung sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die ausgewählten Nachhaltigkeitsindikatoren im Nachhaltigkeitsbericht 2024 der Implen AG (einschliesslich der Aussagen zu den Treibhausgasen) der Implen AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den geeigneten Kriterien erstellt worden sind.

Vorgesehene Nutzer und Verwendungszweck des Berichts

Dieser Bericht ist nur für den Verwaltungsrat der Implen AG bestimmt und wurde ausschliesslich erstellt, um ihm über die Sachverhaltsinformationen Bericht zu erstatten, und für keinen anderen Zweck. Mit der Abgabe unserer Schlussfolgerung akzeptieren und übernehmen wir keine Verantwortung (rechtlich oder in anderer Weise) oder Haftung für die Verwendung unseres Berichts einschliesslich der Schlussfolgerung für andere Zwecke oder gegenüber anderen Personen, welchen unser Bericht vorgelegt wird oder in dessen Händen er gelangen mag, und andere Personen können sich auf unsere Schlussfolgerung nicht berufen.

Wir erlauben die Weitergabe unseres Berichts nur als Ganzes und zusammen mit den angemessenen Kriterien, damit die Geschäftsführung darlegen kann, dass sie ihrer Governance Verantwortung mit der Beauftragung eines unabhängigen Berichts über die Sachverhaltsinformationen nachgekommen ist, ohne dass wir damit eine Verantwortung oder Haftung gegenüber irgendeiner anderen Partei übernehmen. Soweit gesetzlich zulässig, übernehmen oder akzeptieren wir keine Verantwortung gegenüber irgendjemand anderes als der Geschäftsführung der Implen AG für unsere Arbeiten oder diesen Bericht.

PricewaterhouseCoopers AG

Cristian Manganiello

Christine Blass

Zürich, 24. Februar 2025

Die Pflege und Integrität der Internetseite der Implen AG liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung der Implen AG. Die von uns als unabhängigen Wirtschaftsprüfer durchgeführten Arbeiten beinhalten keine Berücksichtigung der Pflege und Integrität der Internetseite von Implen AG, und dementsprechend übernehmen wir keine Verantwortung für Änderungen, die möglicherweise an den präsentierten Informationen oder Kriterien aufgetreten sind, seit sie auf der Internetseite präsentiert wurden.

Schweizerisches Obligationenrecht Art. 964b

Inhaltsverzeichnis

Dieser Bericht wurde vor der Veröffentlichung durch den Verwaltungsrat von Implenia genehmigt.

Nach einer intern durchgeführten Risikoanalyse wurde kein begründeter Verdacht auf Kinderarbeit bei Implenia und seiner Lieferkette festgestellt. Auch werden keine Mineralien und Metalle aus Konflikt- und Hochrisikogebieten eingeführt. Entsprechend ist das Unternehmen nach Artikel 3 und Artikel 5 der Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr) von den Sorgfalts- und Berichterstattungspflichten gemäss Artikel 964j-l des Schweizer Obligationenrechts (OR) befreit.

Die nicht-finanziellen Angelegenheiten gemäss Art. 964b des Schweizerischen Obligationenrechts werden in den folgenden Kapiteln beschrieben.

Anforderung Schweizerisches Obligationenrecht Art 964b.	Kapitel
Generelle Informationen	Implenia auf einen Blick Nachhaltigkeitsorganisation Nachhaltigkeitsmanagement
Beschreibung des Geschäftsmodells	Implenia auf einen Blick
Umweltbelange*	Nachhaltigkeitsziele: 4. CO₂ Reduktion Nachhaltigkeitsziele: 5. Umweltschutz Nachhaltigkeitsziele: 6. Kreislaufwirtschaft Umweltmanagement Klima und Energie Kreislaufwirtschaft Umweltstandard
Sozialbelange*	Nachhaltigkeitsziele: 9. Implenia ohne Grenzen Nachhaltigkeitsziele: 10. Ethische Governance Verhaltenskodex Soziales Engagement und Sponsoring Community Engagement
Arbeitnehmerbelange*	Nachhaltigkeitsziele: 8. Engagierte Mitarbeitende Nachhaltigkeitsziele: 10. Ethische Governance Verhaltenskodex Attraktives Arbeitsumfeld
Achtung der Menschenrechte*	Nachhaltigkeitsziele: 10. Ethische Governance Verhaltenskodex Menschenrechte
Bekämpfung der Korruption*	Nachhaltigkeitsziele: 10. Ethische Governance Verhaltenskodex Bekämpfung von Korruption
Risikomanagement	Wesentliche Themen Risiken und Chancen
Wesentliche Leistungsindikatoren	Indikatoren

* inklusive einer Beschreibung der Konzepte, Sorgfaltsprüfung, Massnahmen und Bewertung der Massnahmen

TCFD Inhaltsverzeichnis

TCFD Bereich	Empfohlene Offenlegung	Referenz
Governance Offenlegung der Unternehmensführung in Bezug auf klimabezogene Fragen und Chancen.	G-A Beschreibung der Aufsicht des Vorstands über klimabezogene Risiken und Chancen.	Nachhaltigkeitsorganisation Risiken und Chancen aufgrund des Klimawandels
	G-B Beschreibung der Rolle des Managements bei der Bewertung und Steuerung von klimabezogenen Risiken und Chancen.	Nachhaltigkeitsorganisation Risiken und Chancen aufgrund des Klimawandels
Strategie Offenlegung der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf das Geschäft, die Strategie und die Finanzplanung der Organisation, sofern diese Informationen wesentlich sind.	S-A Beschreibung der klimabezogenen Risiken und Chancen, die die Organisation kurz-, mittel- und langfristig identifiziert hat.	Risiken und Chancen aufgrund des Klimawandels
	S-B Beschreibung der Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf die Geschäftstätigkeit, Strategie und Finanzplanung der Organisation.	Risiken und Chancen aufgrund des Klimawandels
	S-C Beschreibung der Widerstandsfähigkeit der Strategie der Organisation unter Berücksichtigung verschiedener klimabezogener Szenarien, einschliesslich eines Szenarios mit einer Erwärmung um 2 °C oder weniger.	Risiken und Chancen aufgrund des Klimawandels
Risikomanagement Offenlegung der von der Organisation angewandten Verfahren zur Identifizierung, Bewertung und Steuerung klimabezogener Risiken.	R-A Beschreibung der Prozesse der Organisation zur Identifizierung und Bewertung klimabezogener Risiken.	Risiken und Chancen aufgrund des Klimawandels Standards und Regulierungen
	R-B Beschreibung der Prozesse der Organisation zur Bewältigung klimabezogener Risiken.	Risiken und Chancen aufgrund des Klimawandels
	R-C Beschreibung, wie die Prozesse zur Identifizierung, Bewertung und Bewältigung klimabezogener Risiken in das allgemeine Risikomanagement der Organisation integriert sind.	Risiken und Chancen aufgrund des Klimawandels

TCFD Bereich	Empfohlene Offenlegung	Referenz
Kennzahlen und Ziele Beschreibung der Kennzahlen und Ziele, die zur Bewertung und Steuerung relevanter klimabezogener Risiken und Chancen verwendet werden	MT-A Offenlegung der von der Organisation verwendeten Kennzahlen zur Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen im Einklang mit ihrer Strategie und ihrem Risikomanagementprozess.	Wesentliche Themen Risiken und Chancen aufgrund des Klimawandels Indikatoren CO₂-Emissionen Sustainability Indicators Ziele 2025
	MT-B Offenlegung der Treibhausgasemissionen (THG) nach Scope 1, Scope 2 und gegebenenfalls Scope 3 sowie der damit verbundenen Risiken.	
	MT-C Beschreibung der Ziele, die von der Organisation zur Bewältigung klimabezogener Risiken und Chancen verwendet werden, und der Leistung im Vergleich zu den Zielen.	

GRI-Inhaltsindex



Für den Content Index - Essentials Service hat GRI Services überprüft, dass der GRI-Inhaltsindex in einer Art und Weise präsentiert wurde, die mit den Anforderungen für die Berichterstattung gemäss den GRI-Standards übereinstimmt, und dass die Informationen im Index klar dargestellt und für die Stakeholder zugänglich sind. Der Service wurde für die englische Version des Berichts durchgeführt.

Anwendungserklärung	Implenia AG hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2024 berichtet.
Verwendeter GRI 1	GRI 1: Foundation 2021
Anwendbarer GRI-Branchenstandard	Noch kein Branchenstandard für die Bau- und Immobilienbranche verfügbar

Allgemeine Angaben

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021

Angabe	Ort	Kommentar und/oder Auslassung
2-1 Organisationsprofil	Implenia auf einen Blick	
2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Implenia auf einen Blick Zusammenstellen des Berichtsinhalts	
2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Zusammenstellen des Berichtsinhalts Kontakte	Der Nachhaltigkeitsbericht für das Berichtsjahr 2024 wurde am 26. Februar 2025 veröffentlicht. Der Berichtszeitraum entspricht dem Geschäftsbericht 2024, der am selben Tag veröffentlicht wurde.
2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Indikatoren Ziele 2025 Prinzipien der Treibhausgas-Rapportierung	
2-5 Externe Prüfung	Zusammenstellen des Berichtsinhalts	

2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Implenia auf einen Blick Nachhaltigkeitsstrategie Lieferantenmanagement Vielfältige Mitarbeitende Wertschöpfung Prinzipien der Treibhausgas-Rapportierung	
2-7 Angestellte	Attraktives Arbeitsumfeld	Alle Zahlen sind in Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder in Prozent der Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter per Ende 2024 angegeben.
2-8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind		Auslassung: Nicht verfügbar. Impenia setzt Freelancer direkt in Projekten ein. Ein systematisches Reporting auf globaler Ebene ist derzeit nicht verfügbar, da die Freelancer auf Projektebene koordiniert werden und nicht in das globale HR-System integriert sind. Impenia plant, im nächsten Bericht weitere Informationen über Arbeitnehmer, die keine Angestellten sind zu inkludieren.
2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	Geschäftsbericht: Verwaltungsrat Implenia auf einen Blick	
2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht: Verwaltungsrat Implenia auf einen Blick	
2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht: Verwaltungsrat Implenia auf einen Blick	
2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Nachhaltigkeitsorganisation Anspruchsgruppen Wesentliche Themen Wesentliche Mitgliedschaften und Partnerschaften im Bereich Nachhaltigkeit	
2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Nachhaltigkeitsorganisation	
2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Nachhaltigkeitsorganisation	
2-15 Interessenkonflikte	Geschäftsbericht: Verwaltungsrat Organisationsreglement Implenia auf einen Blick	

2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	Geschäftsbericht: Verwaltungsrat Organisationsreglement	
2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Nachhaltigkeitsorganisation	
2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Organisationsreglement	
2-19 Vergütungspolitik	Vergütung Implexia Executive Committee	
2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Statuten	
2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		Auslassung: Nicht verfügbar. Die Berechnung des Verhältnis der Jahresvergütung ist für das Berichtsjahr nicht verfügbar, da diese derzeit nicht im globalen HR-System berechnet werden kann. Implexia plant den Vergütungsquotienten für den nächsten Bericht zu berechnen.
2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Editorial	
2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Leitbild Nachhaltigkeitsorganisation Sustainable Development Goals Lieferantenmanagement Umweltstandard Sensibilisierung der Mitarbeitenden Code of Conduct Menschenrechte Einhaltung externer Richtlinien	
2-24 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Nachhaltigkeitsorganisation Lieferantenmanagement Umweltstandard Sensibilisierung der Mitarbeitenden Code of Conduct Menschenrechte	
2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Lieferantenmanagement Code of Conduct Menschenrechte	
2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Code of Conduct	

2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Verstöße gegen das Wettbewerbsrecht	
2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Wesentliche Mitgliedschaften und Partnerschaften im Bereich Nachhaltigkeit	
2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Anspruchsgruppen	
2-30 Tarifverträge	Faire Entlohnung	

Wesentliche Themen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar und/oder Auslassung
3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Wesentliche Themen	
3-2 Liste der wesentlichen Themen	Wesentliche Themen	<p>Wesentliche Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Gesundheit und Sicherheit (GRI: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz) ■ Interne Arbeitsbedingungen (GRI: Beschäftigung, Diversität und Chancengleichheit, Aus- und Weiterbildung) ■ Kreislaufwirtschaft (GRI: Materialien, Abfall) ■ Integrität (GRI: Korruptionsbekämpfung, Wettbewerbswidriges Verhalten, Nichtdiskriminierung) ■ Umweltschutz (GRI: Abfall) ■ Energie und CO₂ (GRI: Energie, Emissionen) ■ Lieferkette (GRI: Umweltbewertung der Lieferanten, Soziale Bewertung der Lieferanten) ■ Wirtschaftliche Leistung (GRI: Wirtschaftliche Leistung) ■ Externe Arbeitskräfte (GRI: Beschäftigung)

Wirtschaftliche Leistung

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar und/oder Auslassung
3-3 Management der wesentlichen Themen	Wertschöpfung Nachhaltigkeitsmanagement	

GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016

Angabe	Ort	Kommentar und/oder Auslassung
201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Wertschöpfung	
201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	Risiken und Chancen aufgrund des Klimawandels	
201-3 Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	Implenia Pensionskasse	Pensionskasse der Implenia AG nach dem Schweizer 3-Säulen-Modell. Kennzahlen inkl. Deckungsgrad (2023: 126.9%).
201-4 Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	nicht anwendbar	Auslassung: Nicht anwendbar. Im Berichtszeitraum keine finanzielle Unterstützung erhalten.

Korruptionsbekämpfung

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar und/oder Auslassung
3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsziele: 10. Ethische Governance Nachhaltigkeitsmanagement Code of Conduct	

GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016

Angabe	Ort	Kommentar und/oder Auslassung
205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Code of Conduct	
205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Bekämpfung von Korruption und wettbewerbswidrigen Verhaltensweisen	
205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	Code of Conduct	

Wettbewerbswidriges Verhalten

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar und/oder Auslassung
3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsziele: 10. Ethische Governance Nachhaltigkeitsmanagement Code of Conduct	

GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016

Angabe	Ort	Kommentar und/oder Auslassung
206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Verstösse gegen das Wettbewerbsrecht	

Materialien

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar und/oder Auslassung
3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsziel: 6. Kreislaufwirtschaft Nachhaltigkeitsmanagement Umweltmanagement	

GRI 301: Materialien 2016

Angabe	Ort	Kommentar und/oder Auslassung
301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Kreislaufwirtschaft	Teilweise Auslassung: Information unvollständig. Für das Berichtsjahr ist keine systematische globale Berechnung der Materialien nach Gewicht oder Volumen verfügbar. Zurzeit sind Daten verfügbar für Beton, Stahl, Asphalt und Holz. Die Berichterstattung wird in Zukunft erweitert.
301-2 Eingesetzte rezyklierte Ausgangsstoffe	Kreislaufwirtschaft	Teilweise Auslassung: Information unvollständig. Implanzia verwendet in zahlreichen Projekten rezyklierte Ausgangsstoffe (insbesondere Asphalt und Beton). Für das Berichtsjahr liegt jedoch keine systematische, globale Berechnung vor. Die Berichterstattung wird in Zukunft erweitert.
301-3 Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	Kreislaufwirtschaft	Teilweise Auslassung: Information unvollständig. Implanzia verwendet in verschiedenen Projekten wiederverwertete Produkte. Für das Berichtsjahr liegt jedoch keine systematische, globale Berechnung vor. Die Berichterstattung wird in Zukunft erweitert.

Energie

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar und/oder Auslassung
3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsziele: 4. CO₂-Reduktion Nachhaltigkeitsmanagement Umweltmanagement	

GRI 302: Energie 2016

Angabe	Ort	Kommentar und/oder Auslassung
302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Energie und Klima	

302-2 Energieverbrauch ausserhalb der Organisation		Auslassung: Nicht verfügbar. Für das Berichtsjahr ist keine systematische Berechnung des Energieverbrauchs ausserhalb der Organisation verfügbar, da das Reporting System die Aktivitäten innerhalb der Organisation abdeckt. Implexia erweitert seine Energieberichterstattung kontinuierlich und wird in den kommenden Jahren weitere Informationen zur Verfügung stellen.
302-3 Energieintensität	Energie und Klima	
302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	Energie und Klima	
302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen		Auslassung: Nicht verfügbar. Für das Berichtsjahr ist aufgrund der Komplexität der Baudienstleistungen keine systematische Berechnung der Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen verfügbar. Implexia erweitert seine Energieberichterstattung kontinuierlich und wird in den kommenden Jahren weitere Informationen zur Verfügung stellen.

Emissionen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar und/oder Auslassung
3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsziele: 4. CO₂-Reduktion Nachhaltigkeitsmanagement Umweltmanagement	

GRI 305: Emissionen 2016

Angabe	Ort	Kommentar und/oder Auslassung
305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Energie und Klima Prinzipien der Treibhausgas-Rapportierung	
305-2 Indirekte, energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Energie und Klima Prinzipien der Treibhausgas-Rapportierung	

305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Energie und Klima	Teilweise Auslassung: Informationen unvollständig. Für das Berichtsjahr werden drei Kategorien von Scope-3-Emissionen auf globaler Ebene berichtet: «Brennstoff- und energiebezogene Emissionen», «Geschäftsreisen» und «Personalverkehr». Weitere Kategorien werden in künftigen Berichten ergänzt.
305-4 Intensität der THG-Emissionen	Energie und Klima	
305-5 Senkung der THG-Emissionen	Energie und Klima	
305-6 Emissionen von Ozon abbauenden Substanzen (ODS)		Auslassung: Nicht anwendbar. Aufgrund der begrenzten Verwendung von Chemikalien im Bauprozess und der strengen europäischen Vorschriften werden ODS-Emissionen für Implenia als nicht relevant angesehen.
305-7 Stickstoffoxide (NOX), Schwefeloxide (SOX) und andere signifikante Luftemissionen	Energie und Klima	Teilweise Auslassung: Informationen unvollständig. Alle Emissionsdaten werden in CO ₂ -Äquivalent angegeben, Implenia hat für das Berichtsjahr keine einzelnen Gase ausgewiesen. Implenia erweitert seine CO ₂ -Berichterstattung kontinuierlich und wird in den Folgejahren weitere Informationen zur Verfügung stellen.

Abfall

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar und/oder Auslassung
3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsziele: 5. Umweltschutz Nachhaltigkeitsmanagement Umweltmanagement	

Angabe	Ort	Kommentar und/oder Auslassung
306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	Abfälle und Gefahrstoffe	
306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	Abfälle und Gefahrstoffe Kreislaufwirtschaft	
306-3 Angefallener Abfall	Abfälle und Gefahrstoffe	Teilweise Auslassung: Informationen unvollständig. Implema ist in Ländern aktiv, in denen die Recyclingrate hoch ist. Für das Berichtsjahr liegt keine systematische, globale Berechnung vor. Zurzeit sind Daten verfügbar für Norwegen, Österreich, Schweden und Frankreich. Die Berichterstattung wird in Zukunft erweitert.
306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	Abfälle und Gefahrstoffe	Teilweise Auslassung: Informationen unvollständig. Implema ist in Ländern aktiv, in denen die Recyclingrate hoch ist. Für das Berichtsjahr liegt keine systematische, globale Berechnung vor. Zurzeit sind Daten verfügbar für Norwegen, Österreich, Schweden und Frankreich. Die Berichterstattung wird in Zukunft erweitert.
306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	Abfälle und Gefahrstoffe	Teilweise Auslassung: Informationen unvollständig. Implema ist in Ländern aktiv, in denen die Recyclingrate hoch ist. Für das Berichtsjahr liegt keine systematische, globale Berechnung vor. Zurzeit sind Daten verfügbar für Norwegen, Österreich, Schweden und Frankreich. Die Berichterstattung wird in Zukunft erweitert.

Umweltbewertung der Lieferanten

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar und/oder Auslassung
3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsziele: 2. Nachhaltige Lieferkette Nachhaltigkeitsmanagement Lieferantenmanagement	

GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016

Angabe	Ort	Kommentar und/oder Auslassung
308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Lieferantenmanagement	
308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	Lieferantenmanagement Innovative Lösungen	

Beschäftigung

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar und/oder Auslassung
3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsziele: 8. Engagierte Mitarbeitende Nachhaltigkeitsmanagement Attraktives Arbeitsumfeld	

GRI 401: Beschäftigung 2016

Angabe	Ort	Kommentar und/oder Auslassung
401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Vielfältige Mitarbeitende	Teilweise Auslassung: Informationen unvollständig. Neueinstellungen und Mitarbeiterfluktuation werden auf Gruppenebene für das Berichtsjahr berichtet. Weitere Daten werden für künftige Berichte erhoben.
401-2 Betriebliche Leistungen, die nur für vollzeitbeschäftigte Angestellte gelten, nicht aber für Zeitarbeitnehmer oder teilzeitbeschäftigte Angestellte	Faire Entlohnung	
401-3 Elternzeit	Faire Entlohnung	Teilweise Auslassung: Informationen unvollständig. Es wird über die Konditionen der Elternzeit berichtet, aber für das Berichtsjahr waren keine gruppenweiten Daten verfügbar. Weitere Daten werden für künftige Berichte erhoben.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar und/oder Auslassung
3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsziele: 8. Engagierte Mitarbeitende Nachhaltigkeitsmanagement Gesundheit und Sicherheit	

GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018

Angabe	Ort	Kommentar und/oder Auslassung
403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Gesundheit und Sicherheit	
403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Gesundheit und Sicherheit	
403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	Gesundheit und Sicherheit	
403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Gesundheit und Sicherheit	
403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Sicherheitskultur	
403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	Health and Safety Day Beratung und Betreuung	
403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Gesundheit und Sicherheit	
403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	Gesundheit und Sicherheit	Teilweise Auslassung: Informationen unvollständig. Freelancer werden derzeit nicht in die Berechnung des Prozentsatzes der Beschäftigten einbezogen, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz erfasst werden. Es ist vorgesehen, weitere Daten zu externen Arbeitskräften für künftige Berichte zu erheben.

403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	Unfälle und Absenzen	
403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	Unfälle und Absenzen	

Aus- und Weiterbildung

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar und/oder Auslassung
3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsziele: 8. Engagierte Mitarbeitende Nachhaltigkeitsmanagement Attraktives Arbeitsumfeld	

GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016

Angabe	Ort	Kommentar und/oder Auslassung
404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Ausund Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Aus- und Weiterbildung Code of Conduct	Teilweise Auslassung: Informationen unvollständig. Für das Berichtsjahr werden Trainingsstunden für die online durch das technisch-kaufmännische Personal absolvierten Schulungen berichtet (inkl. «Sustainability Academy» und die Code of Conduct Schulungen).
404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Aus- und Weiterbildung	
404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Aus- und Weiterbildung	Teilweise Auslassung: Informationen unvollständig. Systematische, jährliche Leistungsbeurteilung sind mindestens für alle technisch-kaufmännischen Mitarbeitenden vorgesehen, was ca. 60% der Mitarbeitenden entspricht. Für das gewerbliche Personal wird der prozentuale Anteil bisher nicht erhoben.

Diversität und Chancengleichheit

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar und/oder Auslassung
3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsziele: 8. Engagierte Mitarbeitende Nachhaltigkeitsmanagement Attraktives Arbeitsumfeld	

GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016

Angabe	Ort	Kommentar und/oder Auslassung
405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Vielfältige Mitarbeitende Chancengleichheit	
405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	Faire Entlohnung	Teilweise Auslassung: Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Das geschlechtsspezifische Lohngefälle wird auf regionaler Ebene berechnet und wurde für das Berichtsjahr nicht systematisch auf globaler Ebene berichtet. Es ist vorgesehen, weitere Daten zu Lohnungleichheit für künftige Berichte zu erheben.

Nichtdiskriminierung

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar und/oder Auslassung
3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsziele: 10. Ethische Governance Nachhaltigkeitsmanagement Code of Conduct	

GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016

Angabe	Ort	Kommentar und/oder Auslassung
406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen	Code of Conduct Beratung und Betreuung	

Soziale Bewertung der Lieferanten

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar und/oder Auslassung
3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsziele: 2. Nachhaltige Lieferkette Nachhaltigkeitsmanagement Lieferantenmanagement	

GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016

Angabe	Ort	Kommentar und/oder Auslassung
414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	Lieferantenmanagement	
414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	Lieferantenmanagement Innovative Lösungen	

Kontakt / Impressum

GRI 2-3

Kontakt Nachhaltigkeit

Rolf Wagenbach
Global Head Sustainability
sustainability@implenia.com

Kontakt Medien

Silvan Merki
Chief Communications Officer
communication@implenia.com

Herausgeber

Implenia AG
Thurgauerstrasse 101A
8152 Glattpark (Opfikon)
+41 58 474 74 74

Projektleitung

Bernadette Arbogast

Kernteam

Bernadette Arbogast, Alexander Budil, Rolf Wagenbach,
Anna Jäger, Andreas Gurtner

Redaktion

Jörg Schmill und Jean-Luc Perret, Sinnform AG, Basel

Konzept und Gestaltung

Lingner Consulting New Media GmbH, Heilbronn
Linkgroup AG, Zürich

Übersetzung

James Knight Ltd., Warwickshire, England
Marc Servien, St. Nicol – 14600 Ablon

Online-Umsetzung

Lingner Consulting New Media GmbH, Heilbronn
Brightgrove, Kyiv, Ukraine

Animationsfilm

vjsual
Twist

Videosequenzen und Fotos

Daniel Hager
Durchgedreht
Alessandro Della Bella